

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonbeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 20.

Dienstag den 16. April

1889.

1839.

1889.

Aus Amerika!

Zum 16. April 1889.

Herzlichste Gratulation zum **50jährigen Jubiläum** ihres guten, lieben Vaters.

Herrn Adam Herborn,

senden ihm seine Söhne und Schwiegertöchter aus weiter Ferne.

Adolf Herborn nebst Frau,
New-York.

Reinhard Herborn nebst Frau,
Brooklyn.

Jean Herborn,
New-York.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die Vorstände der betr. Innungen, sowie die Mitglieder der verschiedenen Prüfungs-Commissionen werden zu einer Besprechung auf heute Abend 6 Uhr in das Bureau des Gewerbevereins höflichst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.
Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins.

357

Ch. Gaab.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die betr. Meister werden höflichst gebeten, die angefertigten Gesellenstücke und Lehrlings-Arbeiten heute von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr im Saale No. 3 bestimmt abliefern zu lassen, da die Eröffnung der Ausstellung am nächsten Donnerstag erfolgt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

357

Ch. Gaab.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35. Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.
Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Japan- und China-Waaren- und Thee-Import.

Große Klappdecorationsfächer von 3 Mk. an, große Paravents mit reicher Goldstickerei von 30 Mk. an, Oefenschirme mit Goldstickerei von 15 Mk. an. Diverse neue Decorations-Artikel billigt, als: Japan-Schwerter 3 Mk., Kammin-Fächer von 3 Mk. an. Palmblätter 20 Pf., Fächer in großer Auswahl. Porzellanwaaren: Vasen in allen Preisen; schönes, chinesisches Porzellan-Service zu 3 Mk., sehr schön und billig. Lackwaaren äußerst billigt; Gläsersteller mit Goldmalerei, das Duzend nur 1 Mk. 50 Pf., ff. Brodkörbe 1 Mk., Theebretter, große Auswahl und sehr billig. Taschentuchkasten und Handschuhkasten von 1 Mk. an, Schmuckschränke und diverse andere Artikel. 788

Arthur Sternberg, Langgasse 14,

Vertreter des Import-Ganges von Japan- und China-Waaren.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden entgegen genommen in den Instrumenten- und Musikalien-Handlungen der Herren Schellenberg und Wagner, sowie in der Exped. d. Bl. 626

Submission auf Pflasterarbeiten.

In der Gemeinde **Kiedrich** sollen folgende Arbeiten zur Neupflasterung einer Ortsstraße im Submissionswege vergeben werden:

1) Pflasterarbeit	veranschlagt zu	7945 Mk.
2) Steinhauerarbeit	"	52 "
3) Cementrohr-Lieferung	"	168 "
4) Grundarbeit	"	23 "
5) Maurerarbeit und Rohrlegung	"	119 "
6) Schmiedearbeit	"	32 "

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Pflasterarbeiten“ bis zum **25. April 1. 30. Mittags 1 Uhr** auf hiesiger Bürgermeisterei einreichen. Kostenanschlag und Bedingungen können daselbst in den Dienststunden bis zu diesem Tage eingesehen werden.

Kiedrich, den 12. April 1889. Der Bürgermeister.
408 Bibo.

Blinden-Anstalt.

Zu der am **Mittwoch den 17. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in den Räumen der **Blinden-Anstalt** stattfindenden Prüfung unserer Zöglinge laden wir hierdurch alle Freunde der Anstalt ergebenst ein.

Im Anschluß an die Prüfung findet die statutenmäßige General-Versammlung der Vereins-Mitglieder statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden, 2) Vorlage der Rechnung pro 1888 und des Budgets pro 1889, 3) Wahl eines Vorstands-Mitgliedes.

Der Vorsitzende des Vorstandes.
170 Steinkauler.

Bau linen-Stift.

Von Ungenannt durch die Post 5 Mk. zu einer Osterfreude für die frankten Kinder erhalten zu haben, bescheinigt mit größtem Danke
A. v. Massenbach. 297

Nur neue Colonnade 32/33. Nur neue Colonnade 32/33.

Spitzen-Handlung

von **K. Schulz** aus dem sächs. Erzgebirge.

Das Lager besteht nur in ächten geklöppelten **Zwirnspitzen**, dieselben sind zu haben von den schmalsten bis zu den breitesten und auch den passenden Einsatz dazu. Dasselbe auch in schwarzseidenen **Guipurespizen**, gelbseidenen **Spizen**, ächten **Chantillyspizen**, **Pouillspizen**, **Duchesse-Spizen**.

Eine große Auswahl in **Facon-Sachen**, von den kleinsten bis zu den größten, feinen, schwarzen **Guipure-Galstüchern**, dasselbe auch in gelbseidenen **Galstüchern**, **Schirm-Heberzügen**, in schwarz und weiß, **Pellerinen**, alle Sorten in ächten **Taschentüchern**, **Schleiern**, **Fichus**, schwarzen und weißen **Barben**, gelbseidenen **Matrosen-Kragen**, dasselbe auch in **Kinder-Kragen**, in crème und weiß, feinen, schwarzen **Schürzentanten**.

Eine große Auswahl in handgestickten **Decken**, von den kleinsten bis zu den größten und zu jeder Garnitur den passenden Läufer dazu. Dieselben sind auch vorrätig in geklöppelten Decken, in crème und weiß.

Eine große Auswahl in **Madeira-Stiderei**, vollständigen gestickten **Damenkleidern**, in weiß, crème und fest, dasselbe auch in **Kinderkleidern**. Auch eine gute Qualität **Glacé-Sandalschuhe** in verschiedenen Farben wird zu sehr billigen Preisen abgegeben. Das Lager befindet sich in Wiesbaden nur **neue Colonnade 32/33**. — **Eigenes Fabrikat**. Mein Geschäft besteht seit 1853.

Nur führe ich keine baumwollenen Maschinen-Spizen, den Meier zu 2 Pf. 787

Ein Delfasten

billig zu verkaufen. Näh. Frankenstrasse 16, I, links. 380

Römer-Saal.

Empfehle meinen vorzüglichen **Aepfelwein** (größtes Lager), geeignet für Bowlen, Saucen, Suppen etc., **Colmbacher Export-Bier J. W. Reichel**, Lagerbier, sowie meine reinen **Weine** von 25 Pf. per 1/4 Liter. **Bil** 830 Achtungsvoll **E. Güntel**

Geschäfts-Übernahme.

Den geehrten Herrschaften, Hotelbesitzern und Restaurateuren zur gef. Nachricht, daß ich das seit Jahren bestehende **Fisch-Geschäft** des Herrn **G. Krentzlin** dahier käuflich erworben habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die geehrten Kunden durch frische Waare und prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

An Wochentagen jeden Vormittag auf dem Markt. Magazin: **Selenenstraße 18**, den ganzen Tag geöffnet.

Hochachtungsvoll

P. D. Greiner,
Fisch- und See-fisch-Handlung,
vormals **G. Krentzlin,**
Königlicher Hoflieferant.

311

Mein Bureau wird sich vom 14. d. Mts. an
Louisenplatz No. 7

befinden.
621

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

Chemische, physikalische und electrische Apparate und Utensilien

empfehlen in größter Auswahl

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Ferner übernehme vollständige Einrichtungen chemischer Laboratorien zu den billigsten Preisen. 791

Bügel- und Schuh-Curse.

Nach Berliner System: Zubereitung der Stärke, vollständiges Erlernen des Bügelns der Stärkemäße mit Glanz, wie Neuwäsche, wofür Garantie. Honorar 8 Mk. Ebenso ertheile ich **Schuh-Curs**. Anmeldungen bitte ich im „Gutenberg“, Nerostraße 2, oder im „Evangelischen Vereinshaus“ zu machen. Beginn nach Uebereinkunft. Achtungsvoll **Fran Ph. Haupt**.

Gummiwaaren

jegl. Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte
323 (H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg.**
Preis-Catal. gratis und franco.

Günstige Gelegenheit.

Ein hochelegantes, neues

Pianino

von vollem, edlem Ton aus privater Hand sehr billig zu verkaufen. Näh. **Frankfurt a. M.**, **Weiß. Eppsteinerstraße 35, Part.** (F. a. 114/4.) 345

Nussries,

vorzüglich geeignet für **Küchen- und Säulenofenbrand**, billigt zu haben in der

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von **Wilh. Kessler, Schulgasse 2.**
16685

Glückslappen in allen Mustern zu haben **Webergasse 46.** 352

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. angl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit
Mehl gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.
u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 6352

Wirthschafts-Gröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft zur
Nachricht, daß ich die Wirthschaft Adlerstraße 25 über-
nommen habe. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein,
meine werthen Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.
Mit aller Hochachtung

Edmund Hager.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur
gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen unter der Firma

F. C. Philipp

Philippstraße 29 eine Colonialwaaren-Hand-
lung eröffne. Bei Bedarf mich empfehlend, sichere stets prompte
und reelle Bedienung zu. F. C. Philipp. 828

Delaspéestraße 5, am Markt.

(Hotel St. Petersburg.)

Besten Biscuit-Mehl 5 Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.

Kaiser-Mehl 5 " 1 " 10 "

Vorschuh-Mehl 5 " — " 90 "

empfehlen in vorzüglichster Qualität

Bürgener & Mosbach.

Schöne, süße Orangen und
frisches Maifraut

empfehlen Th. Hendrich, Dambachthal 1. 730

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt.

Zucker in allen Qualitäten

zu Fabrikpreisen. 779

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause
Taunusstraße 47.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Spinat ist zu verkaufen bei Becker, Doh-
heimerstraße 56. 766

Zauckerfrucht, 1 Pfd. 5 Pfg., 2 Pfd. 9 Pfg. Schachstraße 30,
Ecke der Steingasse.

Für Gärtner.

Eine größere Parthie russische Beilchen abzugeben bei
G. Wieser, Handelsgärtner, Plattersstraße 64. 650

Nelkensteiner, kräftige, gut bewurzelte Stecklinge, in nur
Brachsorten, besonders für Nelken-Liebhaber sehr passend, hat
abzugeben in prima Waare

H. Catta, Kunst- und Handelsgärtnerei,
zwischen der Diebriecher- und der Schlachthausstraße. 743

Für Gärtner!

Bierfah- und Malzbütten in allen Größen zu haben
Plattersstraße 26. 814

Eine Hundehütte abzugeben. Näh. Exped. 16274

Suche einen Geschäftsmann, möglichst Hauseigentümer,
zur Aufstellung und zum commissionsweisen
Verkauf vollständiger Zimmereinrichtungen.
R. Frankenberg, Nordhausen a. Harz.

Modes Françaises.

Eine Französin, perfecte Modistin, wünscht Beschäftigung
in und außer dem Hause. Feine geschmackvolle Arbeit bei mäßigen
Preisen zugesichert. Näh. Ellenbogengasse 2, 2 Tr. rechts.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 631

Grabenstraße 24, 1 Stiege, wird Wäsche zum
Waschen und Bügeln angenommen.

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die Vorschule und die Klassen
Sexta bis Secunda der Gymnasien und Realschulen. Vor-
bereitung für alle Militär-Examina. Gute, billige
Penzion, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere
Auskunft bei den Herren Pfarrer Bickel und Friedrich,
sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonnellich, Taunusstrasse 26,
demnächst Mainzerstraße 3, in eigener Villa mit Garten,
Spiel- und Turnplatz. 16450

Pädagogium Mainzerstrasse 34

m. Genehm. hoher königl. Regierung err. Pension- und Lehr-
anstalt für Knaben, m. Vorschule.

Gymnasialisten, d. wegen Kränklichkeit oder schwachen Geistes-
gaben nicht verfeht w., find. ganz bes. Sorgfalt. Gründliche
Vorbereitung f. einj.-frei. Examen, auch ohne Vorkenntn. Billige
Pension f. In- u. Ausländer. H. Pursche. 544

Ein junger Herr wünscht Unterricht zu nehmen in der
französischen Sprache. Gefällige Offerten unter A. 1200 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine erfahrene Engländerin ertheilt Unterricht an Herren
und Damen in ihrer Sprache. Fr. mäßig. Näh. Adberallee 28, I.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Institutrice diplômée à Paris donne des
leçons de français Louisenplatz 3. Parterre.

Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Dramatischen Unterricht

ertheilt eine ehemalige Schauspielerin unter mäßigen Be-
dingungen. Näh. Exped. 17531

Ein junger Mann oder Gymnasialist, auch Fräulein, täglich
2 Stunden zum Vorlesen gesucht, außer Sonntags. Offerten
mit Honorar-Angabe unter D. B. 67 an die Exped.

Malstunden.

Ausflüge mit Studien nach der Natur. Näh. Taunusstraße 10, II.

Gründl. Klavierunterricht nach bewährter Meth. ertheilt eine
f. Dame per Stunde 1 Mk. Vorzügliche Ref. Näh. Exp. 17204

Zither. Eine Dame, die langjährige Erfahrung im Unter-
richten der Zither hat, ertheilt nach einer leicht
faßlichen Methode gründlichen Zitherunterricht. Auf Wunsch wird
die Conversation während der Stunde in Englisch geführt.

Fr. H., Nerostraße 18, II.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird
von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt.
Offerten unter B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Mein grosses Lager

519

in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

auch

Granat- und Corallschmuck

in nur gediegener Waare

empfehle

zu Confirmations-Geschenken

äusserst billig.

Louis Stemmler, Juwelier,
Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Zur Putzzeit.

Pützeimer aus Zinkblech, **gross**, per Stück 50 und 85 Pf., aus Zinkblech, sehr gross, Stück 1 Mk., **verzinkt**, schwere, grosse Waare Stück 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf., starke, lackirte Eimer Stück Mk. 1.50; **Neu!** starke, grosse, aussen blau, innen weiss lackirte Eimer **nur 50 Pf.**

Putztücher Ia Qual., gesäumt, **2 Stück 50 Pf.;** 90 Ctm. lang,

Fensterleder Ia Qual., Gelegenheitskauf, extragross, zu 50, 75 Pf. und 1 Mk.;

Schwämme, ganz **besonders schöne Waare**, zu 25 und 50 Pf. per Stück;

Bürsten, Schrupper, Abseif- und Wurzelbürsten, **zwei oder ein Stück 50 Pf.;**

Besen für Boden und Teppiche, mit kurzem oder langem Stiel, zu 50 Pf. und 1 Mk.;

Federständer, verschiedene Sorten, **beste, fest- gebundene** Waare, per St. 50 Pf., **Neu!** Federständer mit 140 Ctm. langem Stiel, sehr practisch für Bilder, Spiegel etc., **per Stück 50 Pf.;**

Teppichklopfer, 3faches Rohrgeflecht, mit **Kordel gebunden**, per Stück 50 Pf. offerirt 18840

Caspar Führer's Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),

Haupt-
geschäft: **Kirchgasse 2.** Filiale: **Marktstr. 29.**

Gummi-Vorlagen und Läufer,

Tisch- und Kommode-Decken,

Wachstuch-Vorlagen,

desgl. in Linoleum und Stereos.

Aufleger und Borden.

Wachs- und Ledertuche

255

empfehlen

in schönster Auswahl

Baumcher & Co.

Zwei Etplätze, 1. Ranggalerie, abzugeben
Adolphsallee 26, II.

Kinder-Mäntel

in schönster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,
279 Gasthof „Zum Einhorn“.

Zur Confirmation

empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisetten,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsetten, Handschuhe,
Schleiertülle, Barben
etc. etc.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 15843

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Steppdecken

in grösster Auswahl vorrätig von Mk. 6
bis zu 65 Mk.

Emil Straus,

Anstattungs-Geschäft — Betten-Fabrik,
653 14 Webergasse 14.

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,

empfehlte seinen Salon zum Frisiren, Haarschneiden
und Champonniren. 16537

Abonnements billig.

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu
verkauft Webergasse 46. 350

Confirmanden-Geschenke.

50 Pfennig-, 1, 2 und 3 Mark-Artikel.

Viele Neuheiten in grosser Auswahl.

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29.

Sämmtliche Neuheiten

in

Tricot-Tailen

findet man in enormer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Tricot-Tailen von 2½ bis 24 Mk.

Tricot-Blousen „ 5 „ 20 „

Heute und morgen

werden die neu eingetroffenen

Gemälde

im

Hotel „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15,

zu jedem annehmbaren Preise aus freier Hand verkauft.

765

UNION

Socken

in Baumwolle, Merino und
Wolle à 10, 20, 25, 35, 40,
50 Pf. 2c.,

großartiges Sortiment

Schweiss-Socken

à 30, 70, 90, 1, 10, 1, 25 Pf.
(garantirte Qualitäten)

Größte Haltbarkeit!

Handels-Mark.

empfiehlt
783

Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

Schulranzen und Taschen,

höchst dauerhafte Strafanstalts-Waare, offerirt
billigst von 1 Mk. an

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2,
Marktstr. 29.

(Inh.: J. F. Führer).

818

Eierfarben

per Packet 5 Pf.
829

F. C. Philippi, Philippsbergstraße 29.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 besteht der Casino-Vorstand aus folgenden Herren:

1) Director: Herr Reg.-Rath **Rospatt.**

2) Literarischer Commissär: Herr Gymnasiallehrer
Dr. Lohr.

3) Oeconomische { Herr Oberstlieutenant z. D. **Hauser**
(für die Haus-Verwaltung, zugleich
Stellvertreter des Directors),

4) Commissäre: { Herr Rentner **Fr. Knauer** (für die
Keller-Verwaltung).

5) Rechner: Herr Rentner **Ferd. Denbel.**

6) Secretär: Herr Gymnasiallehrer **Dr. H. Thomae.**

Wiesbaden, im April 1889.

Der Vorstand.

211

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag: Probe zur IX. Symphonie.
Damen 7 Uhr. — Herren 8 Uhr.

158

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Abend 8 Uhr:

Fünfter Vortrag

des Herrn Predigers **Carl Voigt**
aus Offenbach a. M.

im Saale des „Hôtel Victoria“

über das Leben Jesu. Thema: „Die Sündlosigkeit,
die Wunder und die Gottesohnschaft Jesu“.

300

Eintrittsgeld 30 Pf., reservirter Platz 1 Mk.

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage

der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen.

14983

Prima Sanderkartoßeln (mehlig),

gelbe und blaue Pfälzer, sowie Wänschen empfiehlt zu den
billigsten Preisen

Ad. Gräf, Goldgasse 15.
Dasselbst ist reine Zwetschenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren aus der „Mainzer Bierhalle“ in die Spiegelgasse dem Vorstands-Mitgliede **L. Dörner** zum 41. Wiegenfeste. Mehrere Mitglieder des Gesangsvereins „Neue Concordia“.

Sonnenberg.

Wir gratulieren unserem Freunde **August Tresbach**, Schreinergehilfe, zu seinem heutigen Geburtstage.

Erfolgt in Deinem Bestreben,
Wünschen wir Dir langes Leben,
Glück und Arbeit allezeit,
Dir zum Segen, Dem Vater zur Freud'.

**W. D., L. B., W. Sch., A. M.,
R. D., W. Pf., H. D.**

Eine zuverlässige Frau würde die Wäsche aus einem Herrschafts- oder Badehause oder einer Pension übernehmen unter Zusicherung guter und reeller Bedienung. Näh. Exped. 737

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das Nähen gelernt hat, sucht Stellung in einem Geschäft sofort. Näh. Adlerstraße 20, Dachstuhl.

Eine tüchtige Büglerin sucht Stunden. Näh. Kirchgasse 36, 5.

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstraße 27.

Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Monatsstelle von 9 Uhr ab, auch für die Nachmittagsstunden. Näh. d. Frau Sass, Häfnergasse 19.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Pers. Herrschaftsköchin, welche die englische, französische, immer in fürstlichen Häusern war und gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle. Näh. Ludwigstraße 7.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als feineres Hausmädchen bei einer kleinen Familie. Näh. Dogheimerstr. 49.

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen sucht zum 1. Mai oder später Stelle als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 25, 1. Stock.

Ein anständiges Mädchen, welches Nähen, Bügeln, Serviren und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 29, Parterre rechts. Zu sprechen von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie, 26 Jahre alt, protestantisch, in Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen befördert unter Chiffre **B. J. 8** die Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht nach Ostern Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 42.

Ein gebildetes, junges Mädchen, im Kochen, wie im Haushalt gründlich erfahren, sucht baldigst passende Stellung, am liebsten zu einer Dame oder kleiner kinderl. Familie. Näh. Friedrichstraße 28.

Eine resp. j. Wittve sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zu einem Herrn. Off. unter **E. E. 100** an die Exped.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches das einfache Kochen und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Lehrstraße 14, Parterre, von 10—12 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie in aller Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle zum 1. Mai als Zimmermädchen oder als Mädchen allein in besserem Hause. Näh. Kapellenstraße 2, 2. Stock rechts.

Ein junges, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer christl. Familie. N. Philippsbergstr. 4a, 1. l.

Ein Mädchen aus guter Familie, das bürgerlich kochen und der Haushaltung vorstehen kann, sucht in besserem Haushalt Stelle als Alteinmädchen. Näh. Webergasse 58, 2. Etage, 2. Th. links.

Eine gesunde Amme sucht Stelle. N. Frankenstraße 9, 5. l. Ein tüchtiger Koch sucht Stelle. Offerten unter **L. H.** Weidhaidstraße 12, III. erbeten.

Hotelpersonal empfiehlt Bureau „Germania“. 574

Den verehrlich. Herren Hoteliers und Restaurateuren wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches Personal bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3)

Westerfeld's Central-Steil.-Berm.-Bureau,
Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 385

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1. Etage hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Tüchtige Tailleurarbeiterin für dauernd gesucht. Näheres Expedition. 699

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 17104

Durchaus tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Mühlgasse 7, 2. Etage. 661

Tailleurarbeiterin für's ganze Jahr gesucht. Näh. Exp. 812

Geübte Rockarbeiterin sucht Frau Herz, Saalgasse 8. 738

Webergasse 4, Mittelbau, 2. Stock, werden Mädchen zum Nähen gesucht. 707

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine Lehrstelle offen.

Benedict Straus, Damen-Confection,
Webergasse 21. 13874

Ein Lehrling für Mode gesucht. Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 16841

Lehrling mit guter Schulbildung aus anständiger Familie gegen monatlichen Gehalt von Mk. 5 bis Mk. 10 gesucht.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 805

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Kirchgasse 37.

Monatfrau gesucht neue Colonnade 21/22.

Ein Monatmädchen gesucht Moritzstraße 14.

Ein gebildetes, j. Mädchen wird den Nachmittag über zu Kindern gesucht Dachbühl 12, Parterre. Zu melden von 2—3 Uhr.

Starke Frau oder Mädchen zum Ausfahren gesucht. Franco-Angebote unter **L. E. 5** postlagernd.

Ein Mädchen zur Aushilfe sofort gesucht Leberberg 7.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen für den Vormittag gesucht Drantenstraße 15, Seitenbau 1. Etage.

Gesucht ein braves, zuverlässiges Laufmädchen bei **Ad. Lange,** Wäsche-Geschäft, Langgasse 16.

Zu einer Herrschaft in Schierstein wird eine feinhürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, im Nähen und Bügeln geübt, mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Nicolassstraße 15, Parterre rechts. 270

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf Ende April oder Mai gesucht Albrechtstraße 27a, 1. Etage.

Ältere Person zu einem kl. Kinde gesucht Schwalbacherstr. 51. 320

Amme gesucht. Näh. bei Herrn Hofrath Dr. Koch. 481

Gesucht auf sogleich oder 23. April ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. 726

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 43. 775

Ein reinliches Hausmädchen, das gut serviren kann, wird gesucht. N. Exp. 735

Ein Mädchen für die Küche und Hausarbeit zum 1. Mai gesucht (gute Zeugnisse Bedingung) Weidhaidstraße 38, II.

Ein starkes Küchenmädchen gesucht Hellmündstraße 36, Part.

Mädchen, tüchtig, nur mit guten Zeugnissen, gegen hohen Lohn wird gesucht Emserstraße 31. 628

Ein junges, williges Mädchen gesucht N. Schwalbacherstraße 4, 1.

Nach **Eltsville**, Niedricherstraße 267, ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 16603

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 1. Mai gesucht. Gute Zeugnisse.

Näh. Schwalbacherstraße 34, I.
Ein fleißiges, reinliches Mädchen, das gründlich Haus- und Näharbeit versteht, wird auf gleich oder zum 1. Mai gesucht Herrngartenstraße 8, Parterre.

Gesucht auf 1. Mai zur Pflege einer leidenden Dame ein starkes, tüchtiges, besseres Alleinmädchen, welches durchaus gründlich kochen kann. Gute, mehrjährige Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen von 10—12 Uhr. Näh. Exped. 794

Kindermädchen gesucht Wellrigstraße 8, 1. St.
Ein besseres Kindermädchen wird zu 2 Kindern gesucht Kirch-
gasse 49, 2 St. hoch. 857

Gesucht von einer kleinen Familie (2 Pers.) ein sauberes, kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zeugnisse verlangt. Näh. Göthestraße 28, I.

Gesucht Privat- und Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können, und solche für allein d. Frau **Sehug**, „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, Bdh., II.

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Herrngartenstraße 6, 2 Stiegen hoch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht zum 1. Mai Wagensteherstraße 1 im 1. Stod. Vorzusprechen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 816

Gesucht sofort mehrere tüchtige Mädchen, 1 tüchtige Kellnerin in ein gutes Lokal durch Bureau **Kögler**, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. Mai gesucht Herrngartenstraße 5, I.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Mai in eine kleine Haushaltung gesucht Kirchgasse 22, 2 Stiegen. 823

Alleinmädchen, selbstständig in feinhürgerl. Küche, Serviren und Hausarbeit, mit gutem Zeugnis, gleich oder zum Mai gesucht. Melbung **Adelheidstraße 36, 1 Treppe**. nur von 8—12 und von 4—6 Uhr. 824

Gutempfohlenes Herrschaftspersonal findet stets Stellung durch Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 574

Ein Zeichner für ein Sticker-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 647

Möbelschreiner gesucht Helenenstraße 28. 761

Schreinergefallen gesucht Frankenstraße 20. 17219

Schreiner gesucht Albrechtstraße 45. 143

Lackirer gegen hohen Lohn gesucht in der Wagen-Fabrik von **F. Becht, Mainz**. 774

Für die Abtheilung meines Confections-Geschäftes, **Damenmäntel nach Maass**, wird ein durchaus tüchtiger

Buschneider

für feinere Maassfachen gesucht.

Nur wirklich erste Kräfte wollen unter Angabe von Gehaltsansprüchen nebst Referenzen Offerten unter **D. Z. 170** an die Expedition dieses Blattes einreichen. Dauernde und selbstständige Stellung zugesichert. 792

Chromo-Lithographie!

Ein Sohn besserer Eltern, mit Talent zum Zeichnen, findet gewissenhafte, kunstgerechte Ausbildung in allen Manieren.

Süchtst a. M. Fritz Gibson, Chromo-Lithograph.

Tapezirergehülften gesucht bei **Kolb, Ellenberg**.

Lithographie-Lehrling gesucht.

H. W. Zingel, H. Burgstraße 2.

Suche einen **Lehrling**. **Hexamer, Grabenr**, Spiegelg.

Junge gegen Lohn gesucht. **H. W. Zingel**.

Hof-Druckerei, H. Burgstraße 2. 744

Lehrjunge mit gutem Schulzeugnis auf dem **Bureau** der **General-Agentur** und **Weinhandlung Adelheid-**

straße 42, I. gesucht. 17057

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn**. 627

Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh. **Webergasse 29**. 17007

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen sucht **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17. 17408

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als **Lehrling** eintreten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

Holzbildhauer-Lehrling gesucht bei **Krebs**, Wellrigstraße 25. 798

Schlosser-Lehrling gesucht **Webergasse 58**. 17611

Ein braver Junge kann die **Bürlerei** erlernen. **L. Kilian**, H. Schwalbacherstraße 2. 622

Ein **Lehrling** gesucht. **A. Eller**, Kupferschmied, **Michelsberg 28**. 17350

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **Gross**, Karlstraße 32. 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Saalgasse 22**. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Moritzstraße 9**. 16003

Ein braver **Junge** kann die **Schreinerei** erlernen bei **Wilh. Bruch**, Wellrigstraße 25.

Ein gut erzogener Junge kann das **Dachdecker-Geschäft** gründlich erlernen bei **Wilh. Reltz**, Bleichstraße 8.

Glaser-Lehrling.

Unter günstigen Bedingungen kann ein Junge bei mir in die Lehre treten.

Ernst Arnold, Glaserer, **Kirchgasse 29**. 723

Ein **Glaserlehrling** wird gesucht **Nerostraße 38**. 457

Glaser-Lehrling gesucht **Steingasse 25**.

Ein **Spenglerlehrling** gesucht **Friedrichstraße 38**. 19

Ein **Spenglerlehrling** gesucht **Schwalbacherstraße 77**.

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht **Nerostraße 23**. 16495

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht **Kirchgasse 23**. 479

Ein **Küferlehrling** gesucht **Bleichstraße 1**.

Ein **kräftiger Junge** in die Lehre gesucht **Höhn, Küfermeister**, **Blatterstraße 26**. 804

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, **Tapezirer**, **Adelheidstraße 42**. 16145

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, **Mühlgasse 13**. 340

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht **Ablerstraße 16**. 16273

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht bei **Tapezirer Sauer**, **Nerostraße 18**. 289

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei **Ad. Scheid**, **Stiftstraße 12**. 16821

Ein **Lehrling** gesucht bei **Friseur G. Habermeyer**, **Kirchgasse 19**. 254

Ein braver Junge kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen **Tannusstraße 21** bei **Uhlot**. 81

Ein **Schuhmacherlehrling** sucht **Ad. Kern**, **Geisbergstraße 9**. 137

Ein **Bäcker-Lehrling** gesucht **H. Dohheimerstraße 5**. 236

Ein **Lehrling** von auswärts gesucht. **Gottfried Voltz**, **Schweinemeßger**. 17385

Ein braver **Hausbursche** gesucht **Webergasse 34**. 725

Hausbursche gesucht **Adelheidstraße 41** im Laden. 813

Junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht **Wilhelmstraße 42a** im Laden. Zu melden Vormittags von 9—10 Uhr.

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht **Steingasse 27**. 17287

Ein **tüchtiger, nuchterner Ackerknecht** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 17600

Knecht gesucht **Wörthstraße 3**. 817

Ein dreifach donner
„Mainzer Bierhahn“

der
Bitte auf Firma zu achten

Seidenhaus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Foulards in grösster Auswahl.

785

23 Langgasse 23.

Grosse Ostern-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren.

Leere und garnirte Attrappen in Form von Hasen, Hühnern, Tauben, Watt-Enten und Störchen etc., Stoff- und Holz-Eier in grossartiger Auswahl.

Feinpolirte Eier mit Schlangen von 6 Pf., Hasen- und Hühner-Gruppen von 8 Pf. an.

Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. Anerkannt billigster Verkauf.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

702

Gebrüder Reifenberg.

Unser Lager ist wieder auf das **Reichhaltigste** ausgestattet mit den
neuesten

Jaquets, Visites, Umhängen, Fichus, Regenmänteln,
Kindermänteln, Staubmänteln

etc. etc.

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8,

Parterre und I. Stock.

8 Webergasse 8,

718

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd. 24 Pf., feines Aepfelgelee per Pfd. 40 Pf., Birnenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben
14715 Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Weiner's Hausmacher **Nudeln**
für Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln), täglich frisch fabriziert, empfiehlt und zu haben **Mannergasse 12, Part.**

Eine fast neue Plüschgarnitur, Consols, Betten, Bilder, Kliegenschränk, Vorhänge, Polsterthüre und versch. Andere wegzugsh. billig zu verkaufen **Schulberg 13, II. 811**

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Für Confirmanden!
Confirmanden-Anzüge, fertig und nach Maass, in allen Qualitäten zu den billigstmöglichen Preisen.
Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Sommer-Unterkleider.

Professor Dr. Jäger's echte Normal-Unterkleider bei Abnahme von 6 Stück unter Preisliste.

Normal-Herren-Hemden, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 4.25.

Normal-Herren-Hosen, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 3.75.

Reform-Herren-Hemden, System Dr. Lahmann, Mk. 2.50.

Reform-Herren-Hosen, „ „ „ Mk. 1.90.

Andere Qualitäten Unterkleider sehr billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Die Neuheiten in | Tricot-Mädchen-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher Auswahl sind angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Franz Schirg,
Webergasse 1.

Luther-Festspiel.

Diejenigen Herren, welche bereit sind, bei der im Juli d. J. stattfindenden Aufführung des Luther-Festspiels von Dr. Hans Herrig mitzuwirken, werden gebeten, ihre Adresse baldigst bei Herrn Buchhändler **Messing** (in der Buchhandlung **Jurany & Hensel**, Langgasse 43) schriftlich oder mündlich abzugeben.

Die Bühnen-Commission.

Höchste Preise werden stets bezahlt für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Uhren, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine u. dgl. von

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

NB. Bestellungen auch per Post.

Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gebiegener Ausführung schon zu **12 Mark** angefertigt.

Confection

Taunusstraße 21, Parterre.

Für Arbeiter

empfehle in größter Auswahl englische Lederhosen, weiß, grau und dunkel, sowie alle anderen Sorten **Arbeits-hosen** schon von **2 Mark** an.

203 Mehrgasse 18, **Heinrich Martin**, Mehrgasse 18.

Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz nach
Wiesbaden verlegt und wohne

Victoriastrasse 11.

Meine Sprechstunden sind täglich, mit Ausnahme
Sonntags, von 3—5 Uhr Nachmittags.

Wiesbaden, den 10. April 1889. 588

Dr. Messner,

Spezialarzt für Chirurgie u. Orthopädie.

Wiesbaden

Victoriastrasse 11. Victoriastrasse 11.

Privatklinik

von

Dr. Michelsen, und Dr. Messner,

Spezialarzt
für Frauenkrankheiten.

589

Spezialarzt für Chirurgie und
Orthopädie, früher langjähr.
Assistent des Herrn Geh. Rath
von Volkmann in Halle a/S.

Für Herren-Hemden

empfehle

Hemden-Tuche,

bestes Elsässer Fabrikat,

leinene Hemden-Einsätze,

3fach.

Anfertigung nach Maass

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 18.— an.

W. Ballmann,

16858

9 kleine Burgstrasse 9.

Putzarbeiten werden geschmackvoll und billigt in und außer
dem Hause angefertigt. R. b. F. Münch, Mühlgasse 4. 571

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Seiden-Band

in grösstem Sortiment,

deutsche und französische Fabrikate.

Spitzen

in allen Qualitäten und Dessins,

Pariser Blumen

feinsten Genres

für

Hüte, Coiffuren und Kleider-Garnituren,

Strauss- und Fantasie-Federn

in grosser Auswahl

empfiehlt

14889

Ernst Unverzagt

11 Webergasse 11,

gegenüber dem Neubau „Stern“.

Marktstrasse 13 und Langgasse 13.

Grosse Auswahl in

Gardinen,

weiss und crème,

Gardinen-Spitzen, Gardinen-Halter,

Gallerie-Fransen in weiss und farbig,

weissen Rouleaux-Stoff,

Rouleaux-Spitzen und -Fransen,

Rouleaux-Kordel, weiss und crème,

Marquisen-Fransen

16791

zu den billigsten Tagespreisen.

Bouteiller & Koch.

Giftfreie Eierfarben

à 5 Pf. und à 10 Pf., Marmorir-Papier in sämtlichen
Farben vorrätig bei

Hch. Tremus, 2a Goldgasse 2a.

Neu!

Mikado-Papier

Neu!

zum Färben von Ostereiern auf kaltem Wege,
in Packeten à 5 und 10 Pfg., Marmorirfarben

— garantiert giftfrei — nur bestes Fabrikat, mit Schutzmarke,
bei **Louis Schild, Langgasse 8. 495**

.....
Anerkannt vorzügliche

Fussboden-Glanzlacke

— schnell trocknend und dauerhaft, —
— Delfarben, gekochtes Leinöl, Pinsel, —

Parquetboden-Wachs,

— Stahlspähne und Terpentin — 521
empfehlen bei billigsten Preisen die

Drogerie Berling, große Burgstraße 12.

Petroleum-Heizapparate,

Gas-Heizapparate,
besten Construction,

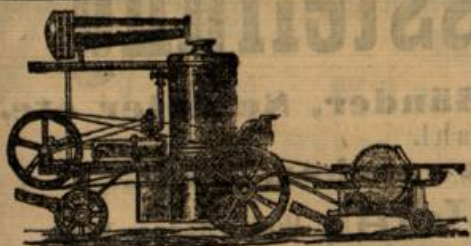
empfehlen zu billigsten Preisen
402 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Empfehle mein Lager

transportabler, selbstverfertiger Herden

in jeder Größe, mit 2 und 4 Bratöfen (auch auf Credit).
Friedrich Scherer, Eisen-Handlung
in Erbenheim. 329

Heizherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von 40 Mk.
an **Bernh. Helmsen, kleine Dohheimerstraße 4. 16776**



Empfehle meine fahrbare Holzschneiderei und
sogar Brennholz pro Ein-Schnitt und Raummeter
25 Pf. Latten, Spaliere etc. ebenfalls äußerst
billigst.

Fr. Heim, Wiesbaden. 16896
(NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Lieferer-Abfallholz

per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen.
16947 **Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnteinigung, zur Siftung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich, kgl. bayr. Hoflieferanten** (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverlauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling, große Burgstraße 12.**

Carbolineum Wingenroth,



bestes, antiseptisch (faulniswidrig) wirkendes Anstrich- und Imprägniröl zur Erhaltung von Holzbauten u. Holzgegenständen jeder Art. Billiger Ersatz für Oelfarbe. Sicherster Schutz gegen Haus- u. Mauerwurm und gegen feuchte Wände. — 1 Kilo für wenige Pfennige reicht für 6 Qu.-Mtr. — Broschüren und Gebrauchs-Anweisungen in der Niederlage für Wiesbaden bei **Friedrich Goebel, Zimmermeister, Stiftstraße 24 (Lager Kellerstr.)**, Wiesbaden, und bei **Heinrich Tremus** in Wiesbaden; für Nassau bei **Fr. & Th. Schrupp** in Nassau; für Hachenburg bei **Johann Becker** in Hachenburg.

Generalvertreter für die Reg.-Bez. Coblenz, Trier und das ehemalige Herzogthum Nassau: **Jac. Brien Söhne Nachf. in Coblenz. (H. 6567b.) 322**

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ro.-Dose** à 1 Mk. 60 Pfg. incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art. Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoveer, Drogerie, Marktstraße 23.**

W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.

H. Jahn, Taunusstraße 39. 317

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 16809

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.**

kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische, Holzstoffer u. s. w. zu verkaufen
Nerostraße 16. 554

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Hellmuthstraße No. 35, Hinterhaus, 1 St. links, bei **Schötter, Schreiner. 379**

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
Specialgeschäft für feine Tricotwaaren,
empfiehlt **als ausserordentlich billig:**

Tricot-Taillen, reine Wolle, glatt, gute Waare, Mark 2.50.
Tricot-Blousen mit Schleife und seidenem Gürtel, gute Qualität, Mark 5.—.
Tricot-Blousen, elegant und reich verziert, beste Qualität, Mark 6.50.
Tricot-Blousen, gestreift, reine Wolle, mit seidenem Gürtel, prachtvolle Qualität, Mark 6.—.
Tricot-Kinder-Taillen, nur in den besten Qualitäten, sehr billig.
Tricot-Kinder-Kleider, ganz aus Tricot, für das Alter von 4 bis 7 Jahren, 3 bis 4 Mark.
Tricot-Kinder-Kleider, Neuheiten, sehr preiswerth.
Tricot-Knaben-Anzüge, reine Wolle, reizende Muster, von 6 Mark an.
Tricot-Kinder-Jaquettes in allen Farben von 3'/ Mark an.
Tricot-Knaben-Paletots.

Grösste Auswahl am Platze! Feste, billige Preise!
Stets Eingang von Neuheiten!

281

= Eröffnung =

meiner

Modellhut-Ausstellung.

Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder, Schleier etc.
in grösster Auswahl.

== Strohhüte werden gewaschen. ==

Christ. Jstel, Webergasse 16.

280

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt
zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27,
Barterre. Bestellungen werden auch
Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Eine Partie **Touristen-Umhänge-Damentaschen,**
Reisefäcke und Handtöcher werden, um Raum für frische
Waaren zu gewinnen, billig abgegeben bei
562 **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**



Costüme



werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

13992 **Frau Jung,**
Rheinstraße 25, Sinterhaus.
Ein Paar **Herren-Reitstiefel** zu verkaufen. Näh. Herrn
mühlgasse 5, Barterre.

Für Herren!

Fertige Herren-Paletots,
 Fertige Herren-Schwaloffs,
 Fertige Herren-Stanlens,
 Fertige Herren-Havelocks

empfehlen in den neuesten
 Stoffen, Façons und der
 größten Auswahl zu
 billigstmöglichen
 Preisen

Gebrüder Süss,
 am Franzplatz.

277

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Alle Neuheiten

für Sommer-Saison

In grosser Auswahl und jeder Preislage.
 Elegante Confectionen. — Feine Modelle.

Grosse Auswahl der neuesten

**Umhänge — Visites,
 Jaquets,**

Promenade-Mäntel und Russische Röder,

Regen-Mäntel,

Kinder-Mäntel.



In billigem Genre empfehle sehr hübsche

Jaquets, anschliessend und halbanschliessend, von 6 und 8 Mk. an.

Umhänge von 12 Mk. an.

Regen-Mäntel von 7 und 8 Mk. an.

393

Reinleinene Taschentücher,

vorzüglichste schlesische und Bielefelder, empfiehlt in
 großer Auswahl

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

16862

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird ange-
 nommen Walramstraße 3, 2. St. links.

Confirmanden-Anzüge

202

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
 empfiehlt

Mehrgasse 18. **Heinrich Martin,** Mehrgasse 18.

Modes.

Alle Arten Putzarbeiten werden in
 und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt
 Adlerstraße 63, 1. Etage rechts. 17158



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,**WIESBADEN,**

181

früher A. Wilhelmj'sche Weinhandlung.

Münchener Spatenbräu.

Alleiniger
Auskauf im „Krokodil“.Verkauf in ganzen und halben Flaschen bei
Kaufmann **F. A. Müller, Adelheidstr. 28.**

Auch werden Gebinde an Private abgegeben.

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Kaffee.

Specialität.

Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“).

empfehlte ihr reichhaltiges, fortirtes Kaffee-Lager in
rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. M. 1.20, 1.30, 1.40,
1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50. 421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolate.

1887^{er} Bordeaux-Pflaumen,

Pfund 40 Pfg.,

empfehlte so lange Vorrath

Kirchgasse
32.**J. C. Keiper,**Kirchgasse
32.

Unter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage.

17103

Bei Husten, Heiser-

168

keit, Verschleimung, Katarrh und

Reuchhusten der Kinder,sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das
bewährteste Haus- und Gemüthsmittel**Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,**wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Con-
sumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—,
1.50 und 3.— mit Beschreibung allein ächt zu haben
in Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer, Marktstr. 28.**

Ich empfehle von meinem Lager in

Conserven:

Stangen-Spargel per 1 Pfd.-Büchse M. 1 und
M. 1.35.per 2 Pfd.-Büchse M. 1.75
und M. 2.50.**Brech-Spargel** per 1 Pfd.-Büchse 70 Pfg. und
90 Pfg.per 2 Pfd.-Büchse M. 1.10 und
M. 1.50.**Erbisen** per 1 Pfd.-Büchse 45, 55, 70, 75, 85 Pfg.
und M. 1.—.per 2 Pfd.-Büchse 75, 95 Pfg., M. 1.—,
M. 1.25, M. 1.30, M. 1.60 u. M. 1.90.**Prinzeß-Bohnen** per 2 Pfd.-Büchse
M. 1.25.per 2 Pfd.-Büchse 48 und 65 Pfg.,
85 95**Schnitt-Bohnen** „ 5 „ 95 Pfg. und
M. 1.15.**Wachs-Bohnen** per 2 Pfd.-Büchse
65 Pfg. 608**Dicke Bohnen** per 2 Pfd.-Büchse
M. 1.20.**Junge Carotten** per 2 Pfd.-Büchse
M. 1.—.Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse,
empfehlte:

Holländische Käse,

feinste Weisse-Waare:

No. 899. **La Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt
von ca. 1 Pfd. an per Pfd. M. —.83.No. 900. **La Edamer-Käse** im Ausschnitt von
ca. 1½—2 Pfd. per Pfd. M. 1.—.

Reichhaltiges Lager in 289

China-Thee's & Thee-Mischungen.

I^a Schweizerkäse

(ächt Emmenthaler)

in feinsten, vollsaftiger Waare empfehle

483

A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15.Prima frisch gewässerte **Stodfische** sind zu haben bei
Frau **Ehrhardt, Ellenbogengasse 6** und auf dem Markt.

Sie husten nicht mehr

Dr. Rob. Bock's Pectoral

(Hustenstiller)

Gegen:

**Verschleimung,
Husten,
Heiserkeit.**



Bei:

**Katarrhen der
Luftwege,
Schnupfen etc.**

Von keinem Hustenmittel übertroffen.

Dr. Bock's Pectoral ersetzt Brustthee, Salmia-Saltpastillen, Malzbonbons etc. etc.
Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach Hunderten zählenden ärztlichen Zeugnisse.

Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken*) & Schachtel 1 Mark zu haben, doch achte man genau darauf, daß die Umhüllung mit einer Etiquette wie obenstehende Abbildung verschlossen ist.
Die Bestandtheile sind: Guaiacum, Süßholz, Jälandisches Wood, Sternanis, römische Chamillen, Seifenwurz, Eibischwurz, Schafgarbe, Kattgroß, Malztract, Salvia, Traganth, Ackerpflaster, Vanilleextract, Rosenöl.

Angenehm und unschädlich

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuch-
husten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

ist Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 230/1) 845

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verunstaltung von Leisten-, Hoden- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neufkirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

Wiesbaden, „Hotel Vogel“,

am 1. jeden Monats von 8-12 Uhr Vorm.

(H. 801) 251

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Meenstraße 11.

Ein fast neuer Landaner ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Agentur Glücklich in Wiesbaden. 581

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden billig besorgt.
Herrensohlen und Fled 2 Mk. 50 Pf., Frauensohlen und Fled 1 Mk. 80 Pf. Heinr. Franz, Hellmuthstr. 32, 4 Tr. 17345

Mannergasse No. 17 bei Frau Martini Wwe. sind billig zu verkaufen ein- und zweischläfige Betten in Nußbaum und Tannen, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Strohsäcke, Kommoden, Console, Spiegel, ovale und viereckige Tische, alle Sorten Stühle, ein dreithüriger Schrank, in der Mitte Spiegel-schrank, Galleriehalter, Silber, Sopha's, Chaises-longues, Bett- und Tischtücher, Kleider. 16985

Die Erben.

Erzählung von F. Arnfeldt.

(21. Fortf.)

Hatte das kleine Mädchen etwas von den Plänen der Mutter erlauscht, oder folgte sie einem natürlichen Gedankengang, als sie jetzt zu ihrem Vater lief, dessen Hand ergriff und halb schmeichelnd, halb trokend sagte:

„Papa, im September ist mein Geburtstag, da mußt Du mir ebensoviele Geschenke wie jetzt Toni; sie darf keinen Vorzug vor mir haben.“

„Nun, mit dem Schmutz warten wir doch wohl noch ein paar Jahre,“ lachte der Oberamtmann, der heute bei besonders guter Laune war.

„Nein!“ rief Benedicta, „nein, sogleich, Mama sagt, was Antonie bekommt, das muß ich auch haben, sie —“

„Benedicta!“ unterbrach die Frau Oberamtmann die kleine Schächerin, „sage mir!“ Hochroth vor Zorn wandte sie sich an die Gouvernante: „Ich muß mich wirklich sehr wundern, Miß Wilson, Sie liefern uns ja heute glänzende Proben Ihrer sehr gerühmten Erziehung.“

Maud ward todtbleich, ihre Lippen bebten trotz aller Selbstbeherrschung, die sie sich gelobt und in der sie sich während der zwei Monate, die sie nun im Gerstenberg'schen Hause gelebt, geübt hatte, stand sie doch im Begriff, eine scharfe Antwort zu geben, denn diese ungerechtfertigte Abtanzelung in Gegenwart der ganzen Familie und besonders des Baumeisters empörte sie; aber Antonie kam ihr zuvor, die Hand begütigend auf ihren Arm legend, sagte sie freundlich bittend: „Laß Dich doch nicht durch Benedictas Geplauder aufbringen, Mama, das uns alle nur belustigen kann; es erkennt ja Niemand besser an, was Fräulein Wilson für unseren kleinen Bildfang thut als Du. Und Sie, liebe Maud, machen auch nicht ein so ernstes Gesicht und erlassen Benedicta die ihr vielleicht schon im Geiste zudictirte Strafe. Habt Ihr mich heute zur Königin des Tages erklärt, so will ich auch mein Herrscherrecht ausüben und befehle: allgemeine Amnestie und Heiterkeit für den ganzen Tag.“

„Gutes Kind!“ murmelte der Oberamtmann gerührt.

„Du bist ein Engel, Antonie,“ lächelte die Frau Oberamtmann holdselig, während Ernst hinzu trat, die Hand des jungen Mädchens ergriff und an seine Lippen drückte: „Meine gute Antonie, mein waderer Kamerad,“ flüsterte er dabei so leise, daß Niemand die Worte zu verstehen vermochte; die Blicke, welche die beiden jungen Leute dabei tauschten, schienen für alle Anwesenden nur eine Deutung zuzulassen.

Maud sagte Nichts; sie verbeugte sich in ihrer stummen und doch so berebten Weise und wollte mit Benedicta das Zimmer verlassen. Der Oberamtmann hielt sie noch zurück: „Fräulein Wilson, Sie beherzigen doch den Befehl unserer Königin und geben sich und Benedicta heute einen freien Tag?“

„Gewiß, Herr Oberamtmann,“ war die Antwort, „wir werden uns Beide an den Vorbereitungen für das heutige Fest betheiligen.“

„Dann wird es sicher doppelt schön!“ erwiderte der Oberamtmann, aber seine Stimme klang weniger hell als vorher, auf seiner Stirn lag eine Wolke; der kleine Vorfall zwischen seiner Tochter und dem Baumeister senkte sich wie ein Schatten auf seine Festfreude. Dagegen erstarrte das vorher noch so finstere Gesicht seiner Frau im hellsten Triumph.

Der Oberamtmann folgte ihr, schnell entschlossen, aus dem Salon, in welchem die Besprechung stattgefunden hatte, in ihr Zimmer und sagte: „Sehe Dich einen Augenblick zu mir, liebe Helene, ich habe Dir etwas mitzutheilen.“

„Du sagst das so feierlich, es ist doch keine schlimme Nachricht?“ fragte sie, aufmerksam werdend.

„Durchaus nicht; im Gegentheil, es ist etwas, das mich hoch beglückt und das ich Dir deshalb nicht eine Minute vorenthalten möchte: Baron Freygang hat heute bei mir um Antoniens Hand angehalten.“

Frau Gerstenberg fuhr von dem Sessel, in dem sie Platz genommen hatte, auf und wollte etwas erwidern, ihr Mann ließ sie jedoch nicht zu Worte kommen, sondern fuhr fort: „Obgleich ich das längst erwartet habe, ist es mir doch wie eine frohe Ueberraschung, nun ich die Werbung in der Hand hatte; ich finde es so sinnig von dem Baron, daß er Antoniens Geburtstag dafür aussersehen hat, ein übertriebenes Zartgefühl ist es freilich, daß er nicht sogleich selbst kommt, sondern erst den Bescheid abwarten will.“

„Weiß sie es schon?“ fragte die Frau Oberamtmann. „Ja; ich habe ihr die an sie gerichtete Einlage ganz oben auf den Tisch gelegt und sie hat den Brief gelesen.“

„Was hat sie Dir darauf geantwortet?“

„Bis jetzt noch Nichts, indeß —“

„Nun, ich möchte, sie hätte Dir ihre Antwort soeben vor unser aller Augen ertheilt,“ lächelte die Frau Oberamtmann, „die Actien des Herrn Barons scheinen mir sehr schlecht zu stehen.“

„Ach, Du meinst, die Actien Deines Herrn Neffen stünden besser?“ fragte der Oberamtmann, dem die Nothe des Unwillens in's Gesicht stieg.

„Ich meine gar nichts, sondern lasse nur die Thatfachen für mich zeugen,“ erwiderte sie in überlegenem Ton, der ihren Gatten nur noch mehr aufbrachte.

„Deine Thatfachen beweisen für mich gar nichts,“ erwiderte er, beklüfft, sich selbst auszureben, was ihn erschreckt hatte, „Ernst's kleine Guldigung, der wir soeben beigewohnt, war nichts, als seine Anerkennung für ihr Eintreten zu Gunsten der Erzieherin, die Du sehr ungerecht angegriffen hattest.“

„Sind wir wieder bei Deinem Lieblingssthem, Miß Wilson?“ spottete sie. „Ich beschäide mich ja und bulde sie im Hause als nothwendiges Uebel, aber um mit mir von ihr zu reden, hast Du mich hier doch nicht aufgesucht.“

„Nein, es handelt sich um Antonie; ich bin fest entschlossen, dem Baron Freygang mein Jawort zu geben.“

„Was nützt ihm das, wenn ihm Antonie das ihrige nicht gibt?“

„Sie wird, sie muß es.“

„Aber Gerstenberg, Du kannst doch Deine Tochter nicht zwingen! Muß ich sie gegen Dich in Schutz nehmen? Du glaubst es mir zwar nicht, daß ich sie liebe wie mein eignes Kind, Du hast es mich oft empfinden lassen, daß Du in mir nur die Stiefmutter siehst, aber —“

„Helene, ich bitte Dich, komme mir heute nicht mit diesen alten Geschichten!“ unterbrach sie der Oberamtmann, indem er aufsprang und sich mit den Händen in das spärliche Haar fuhr, „sondern höre ein vernünftiges Wort: aus Deinem Plan, Deinem Neffen Antonie zuzuschlagen, wird nichts, ich gebe diese Heirath nie und nimmermehr zu.“

„Bitte, wähle Deine Worte besser, Du bist nicht auf Deinen Aedern, wo Du Dich Knechten und Tagelöhnern gegenüber solcher Ausdrücke bedienen magst,“ sagte sie giftig, „was habe ich damit zu schaffen, wenn Ernst Antonie liebt und von ihr geliebt wird?“

„Liebt, — geliebt wird!“ lachte der Oberamtmann bitter; „er kennt das Mädchen von Kindesbeinen an, es ist ihm aber nie eingefallen, sie zu lieben.“

„Vergleichen kommt plötzlich.“

„Jawohl, es kam bei Ernst mit dem Augenblick, wo Antonie das Vermögen zufiel; kannst heute Nachmittag, wenn wir die Gesellschaft hier haben, noch zwanzig, dreißig solche Verliebte sehen, die vorher nicht an das Mädchen gedacht haben.“

„Ist es denn mit dem Baron Freygang anders?“

„Ja,“ entgegnete der Oberamtmann nachdrücklich und setzte sich, die hoffnungslosen Versuche, in dem mit Möbeln vollgepfropften Zimmer hin und her zu gehen, aufgebend, wieder nieder; „ja, mit dem Baron ist es etwas anderes. Er hat Antonie von Anfang an ausgezeichnet.“

(Fortf. f.)

N. 90.

Dienstag den 16. April

1889.

Schuhwaaren-Versteigerung.**Heute**

am Freitag den 16. April Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem
Auctionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

(neben der Gewerbehalle)

aus einem hiesigen Geschäft eine große Parthie

**sehr feine Damen- u. Herren-Stiefel,
Kinder-Schuhe aller Art, Pantoffeln**
etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzählung.

Indem unter den zum Ausgebot kommenden
Schuhwaaren auch für **Confirmanden**
passende sind, erlaube ich mir ein geehrtes
Publikum speciell auf diese Versteigerung aufmerk-
sam zu machen. Maasse bezw. Nummern der Fuß-
länge sind bei der Auction nothwendig.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Zur Beachtung.

Bei der heute im Auctionssaale

8 kl. Schwalbacherstraße 8stattfindenden Schuhwaaren-Versteigerung kommen von
11 Uhr an

1 sehr schönes nussb. Bett mit hohem Haupt, Sprungrahme,
3theilige Vollmatratze, 1 do. Nachttisch, 2 Schlaffsofa's,
3 Kanape's, worunter eins mit dunkelrothem Plüschbezug,
1 mah. Bücherschrank, 1 sehr schöner 2thür. Kleiderschrank,
1 Schreibsecretär, 1 Schreibtisch, 1 Consolchen, 4edige und
ovale Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 1 Zimmerdouché,
Küchengeräthschaften, Teppiche und Portièren, Bettzeug und
Kleidungsstücke, sowie 1 Mille Cigarren, Rummel, Rum,
Bittern, Cognac, Johannis- und Waldbeerwein u. s. w.

zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Sonnen-Schirme,

17523

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie **Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas**
mit feinen Stöcken à Mk. 2.50.

Feinste, **moderngestreifte Damen-En-tout-cas** in
Seiden-Atlas à Mk. 2.80.

J. Kenl, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Für Damen.

Zur Anfertigung eleganter wie
einfacher **Costüme** für Damen
und Kinder unter Garantie empfiehlt sich hochachtend
F. Schmidt, Wörthstraße 3, Parterre.

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Heute Dienstag den 16. April, Nachmittags
2 Uhr anfangend, läßt Herr Verberne wegen Ge-
schäfts-Aufgabe in seinem Hause

23 Albrechtstraße 23, Borderhaus, Part.,

ca. 3 Ballen feinen Kaffee (Ceylon, Menado,
Java), Kernseife, centrirt Kernseife, Nudeln, Reis,
Gerste, Gries, Thee in Packeten, Stärke, Tabak, Cigarren,
Schrubber, Bürsten, Feuerzeug, Zwetschen, Hülsenfrüchte
und sonstige Colonialwaaren

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Die Waaren sind in kleinen Quantums abgewogen
und bester Qualität. 292

Bureau:

Georg Reinemer & Cie.,

Friedrichstraße 25. Auctionatoren u. Taxatoren.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

(begründet 1873).

Vollständige Ausbildung von Fach-Künstlern,
Dilettanten und Kindern in Klavier, sammtl. Streich-
und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel
und für das musikalische Lehrfach. Lehrkräfte ersten
Ranges.

Beginn des Unterrichts nach den Osterferien
am Montag den 29. April.

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von An-
meldungen im Conservatorium, Rheinstr. 50. 475

Geschw. Müller,

Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf der

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (Paul Meusel & Co.)

Leipzig.

Gezwirnte englische Tüll-Vorhänge.

Bedeutendste Auswahl in allen Preislagen.

125—160 Ctm. breit, Meter 60, 65, 70, 80, 90 Pf. bis Mk. 1.50;
das Fenster 6—7 $\frac{1}{2}$ Mtr. Länge 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6, 8—10 Mk.

" " 7 $\frac{1}{2}$ —8, 10 " " 10, 11, 12, 12 $\frac{1}{2}$ —40 Mk
(Relief-Gewebe).

Verkauf zu **Original-Fabrik-Preisen**

laut illustr. Haupt-Catalog. 104

Geschw. Müller, Wiesbaden.Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Herrschschaftswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum
Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt.
15484 Frau Behnke, Adlerstraße 63, II. Etage links.

Damentleider werden modern und guttischend
angefertigt bei der Kleider-
macherin Wörthstraße 22, Parterre rechts.

Ein großer Posten Tricot-Rester

in den neuesten Farben
für Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Knaben-Blousen,
Tailen u., nur kurze Zeit zum Verkauf bei
Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II.
Schnittmuster zur Verfügung.

Das Kleider-Magazin

von
A. Görlach, 16 Mehrgasse 16,
empfiehlt in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten
Preisen alle Arten **Arbeits-hosen**, Tuch- und Buckinhosen,
echte Hamburger englisch-leberne Hosen von Cohn und Sohn,
Hamburg, Knabenhosen, Knaben-Anzüge für Knaben von 3 Jahren
an, complete **Herren-Anzüge**, Sackröde, Hemden, Kittel,
Mehrgelbousen, Jagdwesten, Wämme, Socken, Schürzen, Hands-
Reiße- und Holzkoffer, Stiefeln und Schuhe. 223

à 48 Mark

werden complete **Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Wellrichstraße 11, 1 Et.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

Geschäfts-Veränderung.

Mein **Barbier- und Haarschneide-Cabinet** befindet sich
von heute an nicht mehr Mehrgasse 32, sondern **Kirchhof-
gasse 9**, welches ich allen Freunden und Bekannten, sowie der
verehrl. Nachbarschaft hiermit anzeige. — **Haarschneiden:**
Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf.; Rasiren: 6 Pf.
17367 **Jacob Martin.**

Ein praktisches Hochzeits- oder Gelegenheitsgeschenk

ist ein **Kohrfessel** oder **Blumentisch**. Ich empfehle die-
selben zu billigsten Preisen. Die starken (2 Deckel) **Marktkörbe**
sind wieder in allen Größen vorrätig.

Ostereier-Körbchen und **Vogelnester** billigt.

L. Ackermann Wwe.,

9 Ellenbogengasse 9,
Korb- und Kinderwagen-Geschäft.

740

Wohnungs-Veränderung.

Meine **Wohnung** sowie **Stallungen** befinden sich von
heute an **Hellmundstraße 47.**

Joseph Blumenthal, Pferdehändler.

Wegen Räumung

des Lokals **Friedrichstraße 25** werden alle Arien **Möbel**,
Betten, 1 nussb. und 1 Mahag.-Secretär, Bureau, Waschkommoden
mit und ohne Marmor, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke,
Kommoden, 1 eich. und 1 nussb. Büffet, Ausziehe-, ovale und lach.
Tische, Stühle, Spiegel, einz. Betttheile u. sehr billig verkauft. 292

Tapezire-Wagen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 334

Interessant für Magenleidende.

Meiner Frau, welche schon zwölf Jahre an chronischem Magen-
leiden erkrankt ist und von den vorzüglichsten Aerzten behandelt
wurde, wurde vor einigen Tagen durch Herrn **William
Remmé**, Schwalbacherstraße 27, eine Polype von der Größe
eines Gänse-Eies abgetrieben, worauf die Schmerzen nachließen und
Besserung eintrat. **W. Ebbecke**, Friedrichstraße 25. 529

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Geschäftslokal seit dem 1. April von **Sch-
bacherstraße 12** nach

Wellrichstraße 11, I.

verlegt.

Solideste Anfertigung feinsten **Herrengarderoben**
nach Maß. Sehr billige Berechnung. Reichhaltiges Stoff-
lager. 502

Jean Reuf,
Herrenschneider.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft theile hierdurch ergebenst mit, be-
ich mein Geschäft und Wohnung von **Kirchhofgasse 30** nach
Moritzstraße 6 verlegt habe und bitte, mir
ihr Vertrauen auch dahin gütigst folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll **P. Weis, Tapezire,**

6 Moritzstraße 6.

111

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich seit 1. April nicht mehr **Wes-
gasse 45**, sondern

6 Römerberg 6,

was ich hiermit zur gefl. Kenntniz bringe.

Mit größter Hochachtung

Louis Becker, Gürtler und Broncearbeiter.

M. Heisswolf,
Blumenhalle, 37 Friedrichstraße 37,
empfiehlt zum Osterfeste:



Ostereier mit Blecheinsatz, hübsch bepflanzt, in 4 Größen
2, 2.50, 3, 4 und 5 Mk., desgleichen **Osterhasen** mit goldener
Kiepe, hübsch mit feinen Blumen arrangirt zu obigen Preisen
auch in 4 Größen. Versandt nach auswärts unter Garantie für
gutes und sicheres Eintreffen. Um am Oster-Sonntag pünktlich liefern
zu können, bitte ich meine werthen Kunden, zeitig zu bestellen. 495

Equipage

(Einspanner, 4-rädriger Dog cat) Bezugs halber zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre **D. E. 89** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderwagen, fast neu, billig zu verl. Schwalbacherstraße 3.

Drahtgeflechte, Drahtgewebe, Sieben,

elastische Drahtmatrassen, Thürfüllungen, Beeteinfassungen, Baum-
schuttorbe, stehende Spalierwände, Runderl, Grabgitter, Erd- und
Sand-Durchwürfe, sowie Sieben, Küchensieben mit haarverzimmtem
Drahtboden in allen Größen. Drahtgeflechte für Hühnerhöfe,
Gartengeländer von 45 Pfg. an per Meter.

Reparatur in allen Arbeiten schnell und billigt.
Conrad Tichatzky, Sieb- u. Drahtflechter,
Kirchgasse 30, am Mauritiusplatz.

Stearinkerzen, prima prima Qualität, prachtvoll
brennende Waare, pro volles Pfund
nur 50 Pfennig. In dieser prima Qualität allein zu beziehen
durch den **Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24**
(Abtheilung für 50 Pf.-Artikel). 17116

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt,
empfehlen billigt und in prima Qualität

Bernstein-Fußbodenlack, sowie
Strohputz in allen Nuancen.

Delarben zum Selbstaustrich liefern wir ebenfalls
sehr preiswerth. 780

A. W. Kunz,

Samenhandlung in Wiesbaden,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße,

empfehlen sein Lager in allen Sorten Gemüse-, Blumen-,
Gras- und Klee-Samen bester Qualität zu den billigsten
Preisen.

Alle Sorten Vogelfutter.

Taubenfutter per Pfd. 10 Pfg. 15708

Die Samen-Handlung

von Joh. Georg Mollath,

Marktstraße No. 26,

empfehlen ihre große Auswahl in erprobten Gemüse-,
Blumen-, Gras- und Klee-Samen zc. zu den
billigsten Preisen.

Preis-Verzeichniß auf Wunsch gratis und franco. 17047

Vorzüglichen Grassamen

empfehlen billigt

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner,

17557 3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

Saide-Erde zum Umpflanzen aller

Topfgewächse,

ferner zur raschen Bedeckung von Balkons oder Lauben:
Cyclanthera pedata, Humulus japonicus, Mina
lobata, Tropaeolum Lobbianum peregrinum zc.
empfehlen
17167 **A. W. Kunz,** Ecke des Michelsbergs und der
Schwalbacherstraße.

Schönsten silbergrauen Gartenkies

in verschiedenen Sorten liefert in jedem Quantum zu sehr billigen
Preisen **Chr. Dehn,** Ecke der Jahn- u. Karlstraße im Laden.

Proben stehen zur gefälligen Ansicht. 17120

Zwei Phönix-Pähne billig abzugeben **Bierstädter-**
straße 10.

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 10401

Hüte werden zu den billigsten Preisen geschmackvoll garnirt,
sowie getragene Hüte umgarnirt. Näh. **Webergasse 47.** 387

Im Anfertigen aller **Schuhmacher-Arbeiten** empfiehlt sich
H. Heilmann, Rheinstraße 20, Seitenbau, 1 Stiege. 400

Peter Ackerknecht, Marktstraße 8, 3 Treppen,
empfehlen bei schneller, prompter
sich im **Teppichklopfen** Bedienung.

Zwei Sperrfische, 1. Reihe (halbes Abonnement), sofort abzu-
geben. Näh. **Tannusstraße 7, 2 Treppen r., zwischen 10 und 11 Uhr.**

Ein fast neues **Harmonium** u. eine gr. **Kinderbettstelle**
mit gestepptem Strohsack zu verk. **Stifstr. 38, 1 St. (Gärtnerei).** 642

Ein kreuzförmiges **Pianino,** prachtvoller Ton (System Steinway),
ist sehr billig zu verk. bei **H. Becker, Schwalbacherstr. 11.**

Pianino, Sopha, Sessel, Tische, Delbild, ein Bett,
ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Jahnstraße 12, 2 St.** 460

Eine gute, alte **Geige** billig zu verk. **Walramstraße 32, 2. St.**

Ein Damen-Reit-Anzug,

fast neu, und ein guterhaltener **Damen-Sattel** ist billig zu
verkaufen **Mörkstraße 23, 2. Stod.**

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich **Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,**
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matrassen schon von
10 Mk., **Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen**
6 Mk. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr.** 14786

Neugasse 12 sind folgende **Möbel**
gebrauchte
zu verkaufen, als: ein **Bett, Waschkommode mit Marmor-**
Aufsatz, 2 Kleiderschränke, ein Küchenschrank, ein
Schlafdivan, zwei Sophas und 1 spanische Wand. 687

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von **Nachlässen,**
Bewegungen u. s. w. werden gekauft, zur Verfertigung und in
Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuss gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Tagatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet. 292

Adlerstraße 48, Parterre, zu verkaufen Waschkommode
mit **Marmor, Kommode (Eichen) mit Glasaufsatz, Küchenschrank,**
f. neu, vollst. zweifchl. Bett mit **Eprungrahme, 2 vollst. Kinder-**
betten, fast neu, Sopha, Uhr, Stühle, Haus- und Küchen-
geräthe.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10503

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach-
tische zc. zu verkaufen **Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn.** 15803

Billig zu verkaufen eine vollständige **Garnitur Möbel**
mit **Plüschbezug, ein Verticow und Tisch, sowie mehrere**
Bettstellen mit Matrassen. Näh. bei **Steinmetz,**
Oranienstraße. 445

Ein **einschlaffiges Bett** zu verkaufen **Karlstraße 28,**
Mittelbau, Parterre. 541

Ein noch gutes **Untergestell** für eine **Federrolle** billig
abzugeben **Kirchgasse 23.** 478

Didwurz zu haben **Schwalbacherstraße 47.**

Didwurz-Samen zu haben **Börthstraße 3.**

Eine 100 Centner Sen und Kleeen, sowie Früh-
kartoffeln zum **Sehen** abzugeben **Nerostraße 17.** 420

Ruhmst wird karmweise geliefert **Albrechtstraße 43,**
Hinterhaus, bei Conrad Paul. 589

Für Hautkranke.

11-12 Uhr. 5-6 Uhr.
Mittwochs und Sonntags von 9-10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Wohne **Rheinstrasse 82.**

Dr. Christmann,
pr. Thierarzt.

Während meines hiesigen Aufenthalts fertige ich
Porträts in künstlerischer Ausführung und
nach Photographie in Del, Pastell und Kreide an.
Gef. Bestell. w. Dramienstr. 28 entgegenen. Carl Watzelhan.

Großes
Hut-, Kappen-,
Regen- & Sonnenschirm-Lager

Michelsberg 13. **C. Braun,** Michelsberg 13.

Confirmanden-Hüte,
sowie alle anderen obengenannten Artikel in größter
Auswahl zu den billigsten Preisen. 757

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20. Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen. Schul- u. Kittel-
Haushaltungs-Schürzen. Schürzen
Weiße Schürzen. für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.

Baumwollene

Kinder- und Damen-Strümpfe
in größter Auswahl.

Heinrich Kannenberg,
394 15 Schulgasse 15.

Bringe meine Gardinen-Wascherei und -Spannerei
in weiß und crème bei vorsichtiger Behandlung in empfehlender
Erinnerung.
Gertrud Weissmantel,
Louißenstraße 12, Seitenbau, 3 St.,
vormals Kirchgasse 11.

369

In Folge des Todes Ihrer König-
lichen Hoheit Frau Herzogin von
Cambridge ist der

16309

Bazar für die englische Kirche
verschoben und wird in der
angekündigten Weise am Dienstag
und Mittwoch den 23. und 24. April
im „Casino“ abgehalten werden.

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern
und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte.
Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte
im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38.

Das Directorium.

311 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

Neues Wiesbadener Adressbuch
pro 1889/90.

Die Ausgabe des Buches erfolgt Ende April bezw.
Anfang Mai. Dasselbe enthält sämtliche am
1. April stattgefundenen Wohnungs-Verände-
rungen, theilweise auch solche per 1. Juli und später.
Bestellungen auf das Buch werden zum Preise von
4 Mark entgegen genommen. Der spätere Preis
beträgt 5 Mark.

Carl Schnegelberger,

17363

20 Kirchgasse 20.

Ausverkauf

13909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter
Spiegel- und Bilderrahmen
zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten
Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche u.
Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

Friedrich-
straße 14.

Gustav Collette,

Friedrich-
straße 14.

Ge

brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
von D. Birnzwieg, Webergasse 46. 713

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider
 von den einfachsten bis zu den elegantesten.

16725

Paul Strasburger,
 Bank-Geschäft, Wiesbaden.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

Wilhelmstrasse 22, Parterre
 (Ecke Museumstrasse).

Paul Strasburger.

675

Gardinen-Wascherei

in weiß und crème, nicht gebügelt, auf Rahmen getrocknet. — Schnelle Bedienung, zahlreiche Empfehlungen.
 16989 **Frau L. Gerhard, Webergasse 54.**

Handels-Pensionat Heckelmann,
 Frankfurt a. M. (Fahrgasse 119).

Aufnahme weniger junger Kaufleute und Lehrlinge besserer
 Stände; höchste kaufm. Ausbildung; Prima-Meriten.

Ein großer, zweithüriger Kleiderschrank, 1 Sopha,
 1 Bettstelle mit Sprungmatte und Auflege-Matratze, 1 Bett-
 stelle mit Strohsack, sowie 1 kleiner Waschtisch sind preiswerth
 abzugeben Louisenstraße 20, 1. Etage.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.
 in allen Größen Webergasse 46. 712

Empfehle mein Lager

garnirter Damenhüte von 1 Mk. 50 Pf. an,
garnirter Kinderhüte von 75 Pf. an

bis zu den feinsten.

Wilh. Blum,

Schwalbacherstraße 37, Parterre.

670

Uhren,

eine größere Parthie, zu Confirmation-
 geschenken geeignet, von 8 Mark an,
 empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg,**
 Webergasse 46. 710

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:		12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 510 Lt.
1884er	Côtes supérieures	12	24	45	85	200
1885er	Médoc	12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye	12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac	14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouneque Génissac	15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125	325
1881er	St. Julien	18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort	30	58	110	210	—
1884er	Chateau Lagnac Portets	36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac	45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "
1886er	St. Estèphe	400 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er	Eyma St. Loubés	325 "
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er	Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er	Chateau Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 "
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "

Restaurant „Zum Sorudel“,

27 Taunusstrasse 27.

empfehlen einen guten **Mittagstisch** zu Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.

176

H. Kraner, Restaurateur.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,

empfehlen ihren

Mittagstisch

à 1 Mark und höher in und außer dem Hause von
12 bis 2 Uhr. 16858

Die Kefir-Anstalt
12 Marktstrasse 12
der **Drogerie Siebert**
empfehlen täglich frischen Kefir nach russischem Original-Verfahren bereitet, sowie **Kefir-Wörner** und das präparierte Ferment zur Selbstdarstellung des Milchweines.
Die Milch wird täglich von mir untersucht und leiste ich für Trockenfütterung und absolute Reinheit jede Garantie.

Milch in Flaschen, garantiert Morgenmilch per Liter 20 Pfg.

Milch zum Gurgelbrauch und für Kinder, pasteurisiert, per Liter 80 Pfg.

Cervelatwurst, Mettwurst,

Salami, Roll- und Knochenschinken in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Jean Weidmann, Reichelsberg 18.** 734

Feine Speisekartoffeln,

die beliebtesten **Schneeflocken** sind wieder eingetroffen und in jedem Quantum zu haben bei

F. Strasburger,
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnensstrasse.
625

Ein schweres, hochträchtiges **Rind** zu verk. in Rimbach No. 62.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden, Bekannten und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein **Colonialwaaren-Geschäft** von Adlerstraße 25 nach **Adlerstraße 31** verlegt habe und bitte, mir das seitherige Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
Achtungsvoll

777

G. Horz.

Meine Specialität!

Gebrannten Kaffee „Wiesbadener Mischung“

per Pfund Mk. 1.60, 778

in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten, bringe ich in empfehlende Erinnerung als ganz vorzüglich feinschmeckenden **Haushalts-Kaffee.**

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 85.

Verkaufsstellen bei **A. Mosbach, Adlerstraße 12,** und **Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt.**

Stangenpargel und Bruchspargel

empfehle, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

729

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Delaspéestraße 5, am Markt.

(Hotel St. Petersburg.)

Gemüse-Rudeln 24, 28 und 32 Pfg. per Pfd.

Extra Eierband-Rudeln 40, 50 und 60 Pfg. per Pfd.

Macaroni, französische, 32 Pfg. per Pfd.

italienische, 45 und 50 Pfg. per Pfd.

Gries, italienisches (grob), 28 und 30 Pfg. per Pfd.

„ hiesiges, 20 Pfg. per Pfd.

Bei Abnahme von 5 Pfd. Preis-Ermäßigung.

598

Bürgener & Mosbach.Nichtblühende **Frühkartoffeln** Feldstraße 21.

Seschkartoffeln in verschiedenen Sorten bei

768

Chr. Diels, Mehrgasse 37

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Louisen-
platz 7 nach

Friedrichstraße 41

(Ecke der Kirchgasse),

im Hause des Herrn J. M. Baum, verlegt habe.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft, hiervon gefl.
Notiz nehmen zu wollen und mir das bisher bewiesene
Böhlwollen auch dahin folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

K. Menke Wwe.,

Hof-Schneiderin

Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Landgräfin v. Hessen.

248

M. Querbach

Delaspestr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

Das Neueste

in

Herrren-Gravatten, Handschuhen

(Deut.),

Sonnen- und Regenschirmen

für Damen und Herren in größter Auswahl.

R. Bruck, Langgasse 31.

727

Gummiwaaren

bestlicher Art empfiehlt und versendet

322 (H. 52256.) **Gustav Griese, Magdeburg.**

Neueste Preisliste gratis.

Für eine Gesellschaft ist **Mittwochs Abends** die
Regelbahn frei. Näh. in der „**Männer-Turnhalle**“.

Zanzibar-Cigarren

aus Tabak der Plantage „Olga“ auf Zanzibar, Eigen-
thümer **Wm. O'Swald & Co.,** Hamburg, à 10 Pf. p. St.
Nr. 9.50 p. 100 Stück empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

686

Johannes, Großkönig von Abessinien †.

Von C. Spielmann.

(Schluß.)

Mit Böhnenfischen hatte sich Menilek, der „Sohn Salomo's“, gebeugt. Ein aufgefärrter, aber launischer, listiger und ehrgeiziger Mann, suchte er fort und fort seine Macht zu stärken und sann auf Abfall. Seine Razzias gegen die Straale der südlichen Gala-staaten hat Menilek in dauernde Eroberungen verwandelt. Der italienische Reisende, Capitän Cecchi, der von Zeila bis zum Reiche Kassa vordrang, wurde von der Galakönigin (die Königin-Mutter hat dort überall hohes Ansehen) von Gera gefangen gehalten. Das benutzte der Schoaner. Trotzdem Cecchi endlich ausgeliefert wurde, unternahmen es Menilek und Ras Abal, alle Königreiche südlich des Abai, Gurage, Kambat, Dschimma, Enarea, Gomma, Guma, Gera, Kassa zu erobern (1880—85). In Kassa (der Heimath des Kaffee's) wurde der Ras Gobana als Vize-könig eingesetzt mit dem Auftrag, weiter südlings vorzudringen. Die Gala wurden theilweise in's Taufwasser getaucht; sie erhielten abessinische Gesetze und Verwaltung. In den folgenden Jahren wandte sich Menilek, den Hawasch überschreitend, gegen die Somal und Afer (arab. Danakil). Die Egyptermacht war in diesen Gegenden seit dem Auftreten des Machdi gestürzt. Alles huldigte Menilek, der 1886 das Sultanat Harar eroberte, die Stadt Harar, das „Timbuktu des Ostens“, trotz ihrer Mauern und ihrer zahl-reichen Einwohnerschaft (40,000) erlörmte und hier das Kreuz aufpflanzte. Bald nachher erschien die schnelle schoanische Cavallerie an den Gestaden des rothen Meeres.

Das Augenmerk des Großkönigs wurde von der drohend an-schwellenden Macht Menilek's abgelenkt. Als die Egypter den Sudan an den Machdi verloren und England einschritt, wollte auch Italien als Colonial- und Großmacht am rothen Meere auftreten. Die italienische Regierung erwarb die von der Dampfer-Gesellschaft Rubattino 1868 angekaufte, aber erst 1881 an-getretene Besingung an der Bai von Assab, und der Minister-Präsident Mancini kündigte unter allgemeinem Jubel des Volkes an, daß eine Expedition nach Abessinien zur Wahrung der Inter-essen des italienischen Staates abgehen würde. Anfang 1885 ging der Oberst Saletti mit mehreren Bataillonen Bersaglieri in See und hifte im Februar die grünweißrothe Flagge nicht nur in Assab, sondern auch in Beilul und Massana. Zugleich bot man England ein Hilfsbündniß an und sandte starke Truppen-schübe nach unter General Ricci, der auch die Dahlak-Inseln, wegen ihrer Perlenfischereien, besetzte. Die Pforte protestirte gegen den Gewaltakt, England lehnte Italiens Hilfe kalt ab, und Johands wurde wüthend. In einem Allianz-Vertrag mit dem englischen Abgesandten, Admiral Hewitt (4. Juni 1884), hatte er für ein zu stellendes Hilfsheer die Gebiete von Keren und Bogos er-halten und auch Massana wurde ihm zugesprochen. Nun kamen ihm diese Italiener höchst ungelogen. Diese selbst aber waren sehr enttäuscht über den „allseitig“ üblen Empfang. Sie sandten nacheinander (1885, 1886) die Reisenden Antonelli, Ferrari und zuletzt den General Pozzolini an den Großkönig ab. Johands war früher den Italienern freundlich gesinnt, hatte die Reisenden Bianchi und Giulietti (die später von den Afer ermordet wurden) gut aufgenommen, auch den Grafen Antonelli. Auch jetzt bezeugte er sich durchaus höflich, aber jedem Abgesandten entgegnete er in seiner offenen Weise, von einer Bestätigung

Massauas könne nicht die Rede sein, denn das sei abessinisches Gebiet. Jedenfalls wollte er diese Stadt zum Stützpunkte späterer Eroberungen (in Arabien?) machen. Alle Gesandten lehrten ununterrichteter Sache zurück und man konnte in Italien die Hartköpfigkeit des „barbaro“ nicht begreifen, der seine gerechten Ansprüche verteidigen wollte.

Mittlerweile zeigte es sich, daß die Italiener auf der Felseninsel Massaua und an der heißen Küste, wo keine Quellen und Brunnen waren, es im Sommer nicht aushalten konnten. Krankheiten brachen aus, besonders der Typhus, da auch Saletti die denkbar schlechteste Verpflegung der Truppen betrieb. Mancini's Mißerfolge kosteten ihm seine Stellung; sein Nachfolger Depretis ging schärfer vor. December 1885 ging General Gené mit Geld, Lebensmitteln und Soldaten auf mehreren Kriegsdampfern nach Massaua ab und begann 1886 in's Gebirge vorzudringen, wo er zur Sicherung neuer Besitzergreifungen Schanzen und Forts anlegte. Trotz der Warnungen des Großkönigs fühlten sich nun die Italiener für den Augenblick ganz wohl.

Da erfolgte ein zerschmetternder Schlag. Der Kaiser hatte dem kriegserfahrenen Ras Alula, Gouverneur von Hamasen, ein gewaltiges Heer unterstellt. Am 24. Januar 1887 griff der Ras die Italiener bei Saati an und drängte sie zurück; am folgenden Tage zerbrachten seine wohlgeschulten Massen die ganze italienische Streitmacht bei Dogali. Alles fiel, alle Geschütze gingen verloren; der Ras drang weiter vor. Nachdem er am 27. die Schanzen Massaua gegenüber erstürmt, waren die Italiener auf die Inselstadt beschränkt.

Das Gemetzel von Dogali erregte in Rom gewaltige Entrüstung gegen Depretis wie früher gegen Mancini. Doch Depretis wankte nicht, sondern that neue Schritte. Doch er starb (Juli 1887) und an seine Stelle trat Crispi. Herbst 1887 verließ eine Truppenmacht von beträchtlicher Zahl Italiens Häfen und verstärkte die Besatzung von Massaua. Ras Alula wich langsam zurück; man wußte nicht recht, ob er bei Dogali im Einvernehmen mit dem Großkönige gehandelt. Die Italiener occupirten ihre früheren Stellungen wieder und befestigten sie. Der neue Befehlshaber, General di San Marzano, versammelte allmählich 20,000 Mann und schmeichelte sich mit schnellem Vorrücken; da kam die Nachricht, der Negus selbst rüde mit einem Heere wider die Italiener heran.

Und so war es. Bei den heißen Quellen von Ailet, wenige Tagemärsche von den Stellungen der Italiener, sammelten sich um das rothe Zelt des Johans nach und nach 80—100,000 Streiter, darunter viele Hilfsvölker, eine Menge Reiter, eine beträchtliche Zahl von Kanonen und ein ungeheurer Troß. Langsam kam das gewaltige Heer, von den Ras Alula, Mikael und Debeb befehligt, näher. Da wurde es den tapferen Italienern in ihren Schanzen doch bange um's Herz, als ihre Vorposten die weit wimmelnden schwarzen Massen erblickten. Und bald erfolgte das Ultimatum des Großkönigs durch ein an den General abgesandtes Schreiben: „Gesandt vom Propheten Gottes, Johans, dem König der Könige, an den achtbaren General San Marzano, den Feldhauptmann. Wie befindest Du Dich? Ich und mein Heer sind wohl durch die Güte Gottes und den Glauben an Zion, durch die Gebete an den Allerhöchsten — Ehre sei ihm und Lob!“ Und nun weist im Folgenden der Negus nach, wie er den König Humbert geliebt und geehrt in seinen Abgesandten, besonders in Bianchi; er vertritt seine Ansprüche auf die Küste, die früher abessinisch gewesen. „Dieses Aethiopien ist mein Königreich, von Gott gegeben. Verlasset mein Land und bleibt in dem Euren. Wenn Gott mir Kraft gibt, so können wir — Ihr von einer, ich von der anderen Seite jene wilden Derwische bekämpfen und ihr Land theilen. Das wäre besser. Ich bin Christ wie Ihr — wir sind Brüder; unsere Zwietracht dient Anderen zum Gelächter. Was geschehen ist (Gemetzel von Dogali), ist ein Werk des Teufels.“ Und weiter u. A.: „Ich bin König und Humbert ist König; wenn Jemand über uns wäre, hätte ich das Recht, mich zu beschweren. Ihr seid gekommen, mit mir zu kämpfen; ich nicht mit Euch. Ich schütze meine Grenzen. Kehrt also in Euer Land zurück; bleiben wir in dem unsrigen. Der Hafen von Massaua sei frei wie vorher, damit meine und Eure Kaufleute ihr Brod verdienen mögen. Schickt mir bald Eure Antwort! Geschrieben im Lager zu Ailet am 26. März 1888.“

Man sieht, barbarisch sind Johans' Ansichten keineswegs gewesen. Die Antwort fiel natürlich ablehnend aus, und erwartungsvoll rüsteten sich die Italiener. Eines Morgens vernahmen sie den dumpfen Schall der Heerpauken im Feindeslager. Allein das deutete nicht Sturm, sondern — Rückzug. Mit Staunen bemerkten die Italiener wie die Abessinier in größtmöglicher Eile ihre Saumthiere beluden, und wie die gewaltige Masse, Kranke, Verwundete, gefallene Thiere, Lagergeräth u. s. w. zurücklassend, sich schnell nach Südwest wälzte, wie einst Sanherib mit der Afsyrermacht von Jerusalem zurückwich. Bald darauf erfuhr man die Ursache. Weniger der rebellische Zwist unter seinen Generalen als die Kunde von dem Einfall der moslemischen Sudanesen hatte den Negus zum Rückzug bewogen.

Die haschischberauschten Schaaren des Machbi wälzten sich siegestrunken im März 1888 über die wehrlose Westgrenze von Habesch. In den Oshungeln am Bach el Afrel und in den Schluchten des Gebirges hallte der Ruf wieder: „Allah il Allah wo Abdallah al machdi!“ Schaarenweise flohen die geängsteten Bewohner, und die Muhamedaner ergossen sich über die fruchtbaren Provinzen Dembea, Agaumeder, Miescha und Damot — sengend und mordend. Städte und Dörfer sanken in Asche, darunter die Hauptstadt Gondar mit ihren 36 Kirchen. Die Männer, die sich weigerten den Islam anzunehmen, wurden verstümmelt, Weiber und Kinder zu Tausenden nach Arabien in die Sklaverei verkauft. Einige arabische Dörfer wurden von italienischen Schiffen aufgefangen und mehrere hundert Christensklaven befreit. Bei Gamlor trat der Negus Tella Haimanot von Goshcham den Moslemern entgegen. Sein Heer wurde nach blutigem Gemetzel vernichtet, zwei seiner Söhne fielen, er selbst rettete sich mit Mühe auf seine Felsenburg Jawisch. Seine Tochter wurde als gemeine Sklavin nach Arabien verkauft. Ueberall wurde Cultur und Civilisation vernichtet; die Sudanesen drangen in's Herz des Reiches, in die Provinz Begemeder ein. Hier aber warf sich ihnen der von Süden herbeigeeilte König Menilek mit einem gewaltigen Heere entgegen. In einer Mordschlacht bei Debra Tabor, die ihres Gleichen sucht, versetzte der König den Schaaren des Machbi eine zerschmetternde Niederlage und jagte sie in wilder Flucht südwestlich aus dem Gebirgslande. Die flüchtigen Einwohner konnten wieder zurückkehren.

Und nun kam der Großkönig herbei, den inzwischen großes Mißgeschick betroffen. Sein einziger Sohn, Ras Araya Selassie, starb an den Folgen einer Vergiftung durch ein Complot mehrerer Generale und Eunuchen. Der ergrimmete Negus ließ die Verräther umbringen, verbannte den Ras Alula und setzte an dessen Stelle seinen Schwiegersohn Ras Debeb. Wollten diese Rebellen vielleicht den Menilek erheben. Mit letzterem vereinigt, warf sich Johans auf Tella Haimanot, dem er die Schuld an dem Kriegsunheil beimaß. Aber in dem Felseneste war ihm nicht beizukommen. Da wandten sich die Verbündeten wider die Sudanesen. Der Großkönig war Anfangs glücklich. Er vertrieb den Feind und drang in das Reich des Machbi ein. Nun aber raffte der Kalif alle Streitmacht zusammen, und es kam zur Schlacht bei Metemeh (28./29. März d. J.). Sie fiel unglücklich aus. Der „König der Könige“ kam im Kampfe um.

Was wird nun die Folge sein? Ras Debeb, der in der Zwischenzeit wieder die italienischen Baschibozuks geschlagen, erhebt als Schwiegersohn des gefallenen Negus jedenfalls Ansprüche auf den Thron. Die Macht aber hat der lauernde Schakal Menilek. Möge er zum Heile des schwergeprüften Landes und der Reste des Christenthums auch die Oberhand behalten und das Alpenland wie schon einmal schützen, daß sich die Wogen der wüthenden Islamstürmer an den Basaltklippen brechen. Die Italiener werden über den Fall ihres Todfeindes jubeln und sich freuen, wenn ihr „Freund“, der „Sohn Salomos“ den äthiopischen Thron besteigt. Vielleicht aber verrechnen sie sich, und Menilek tritt in die Fußstapfen des Johans. Der tapfere und talentvolle Großkönig aber, der sich in den Augen seiner christlichen Unterthanen die Märtyrerkrone errungen, hat die Zahl der „tragischen Helden der Weltgeschichte“ um einen Mann vermehrt. Denn wenn auch Vorurtheil, politischer Haß und unverdiente Geringschätzung sein Ansehen zu verkleinern suchten, unter den afrikanischen Herrschern wird die historische Erscheinung Johans' des „Königs der Könige“ allzeit merkwürdig bleiben.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag den 16. April

1889.

N. 90.

Immobilien, Capitalien etc.

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur. •
J. Meier, Tannusstraße 29. 557

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Verkauf
von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große
und langjährige Lokalkenntnis bin ich im Stande, Jedermann
auf's Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.
Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 152

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am
Curpart. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts-
und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken zc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Suche ein mittelgroßes, rentables Haus, nicht zu entlegen, anzuk-
aufen. Offert. unter „Haus 50“ an die Exped. erbeten.

Ein Zinshaus als Capital-Anlage,
ein Haus für Wein-Restaurant,
zu kaufen gesucht.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 708

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa
mit sämtlichem Inventar und Mobiliar
zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortreff-
lich zur Errichtung eines feinen Fremden-
Pensionats. Näh. durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 16562

Herrschaftshaus mit Garten preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 153
Großes Haus mit großem Hof, Scheuer und Stallung zu
verkaufen durch Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 150

Reizende Villa
in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und
Salons, ist wegen halber sofort preiswerth
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
17058 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Dellsteinhaus (Villa), schöner Obstgarten, für 38,000 Mk.
zu verkaufen. Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 154
Villa, hochfein, ca. 15 Zimmer, feinste Lage, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 155
Neues Haus in bester Lage der Stadt mit 2 Etagen,
rentirt eine schöne Wohnung und 700 Mk. frei, mit
5-6000 Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.
Herrschaftshaus (Abdolphsallee) Verhältnisse halber sehr preis-
würdig zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 149

Villa mit 12 Räumen, großem Garten, in der Nähe des
Curhauses, für 30,000 Mk. zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Zu verkaufen wegen Sterbefall vordere Doh-
heimerstraße ein sehr rentables Eshaus mit
Vorgarten (enthält 16 Zimmer, Mansarden und Zu-
behör) zu dem festen Preis von 62,000 Mark,
bei 12,000 Mk. Anzahlung durch die 16560
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Haus mit großem Weinkeller zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 151
Haus mit Wirthschaft und Werkstatte in Mitte der Stadt für
40,000 Mk. zu verk. oder auf gleich die Wirthschaft für
800 Mk. zu verpachten durch Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes,
mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für
den festen Preis von 35,000 Mark zu ver-
kaufen und eventuell sofort zu beziehen.
Näh. durch J. Chr. Glücklich. 16559

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener
Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa
165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden
Geschäftsbetrieb passend.
Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eshaus, in
welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge
betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.
Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstatte,
jämmtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Waldraustraße 10,
Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145
Klein. Haus mit sehr gutgeh., alt. Wirthsch., im Centr. der
Stadt, bei gering. Anzahl. unter günst. Beding. zu verk.
Off. unt. L. K. 50 an die Exped. d. Bl. erb. 13220

Ein herrschaftliches Wohnhaus
in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten
Auskunft im Baubureau **Abdolphsallee 43. 13220**

Sonnenbergerstraße fürstliche Besetzung mit Stallung,
Remisen zc. zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 13038

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst
solid, elegant und stuhlgerichtet gebaut, 57 Ruthen
groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellriethal) ist
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen
durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

Ein gut rentirendes Eshaus, mit zwei flott gehenden
Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr
preiswerth zu verkaufen durch
Wilh. Klmpel, Sellmundstraße 21. 14683

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu ver-
kaufen oder per 1. April anderweitig zu
vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13040

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12150

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bierstadterstraße, zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 17
„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-
stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße 4
ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. durch die Im-
mobiliën-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

Per sofort zu verkaufen in schöner, freier, gesunder
Lage, Aussicht nach dem Neroberg, Haus mit
gr. Garten unt. günstigen Zahlungs-Bedingungen
für den festen Preis von 42,000 Mark durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 330
Gartenstraße 7 Villa mit Nebengebäude und großem
Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
Bierstadterstraße 10.

Villa in Viebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453
Mehrere Besitzungen im Rheingau sind preiswerth
zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 582

In einem guten Fabrikort am Rhein wäre einem tüchtigen,
katholischen Mann sehr günstige Gelegenheit geboten,
ein schönes Haus mit Hof, Garten zc., sowie flott-
gehendem Spezerei- und Wollwaaren-Geschäft für
4300 Mk. käuflich zu erwerben. (Keine Concurrenz, hohe
Preise.) Auskunft erhalten Selbstkäufer durch das mit
dem Verkaufe beauftragte Vermittelungs-Geschäft für
Liegenschafts-Verkehr von A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

Das Dicht bei der Station der Zahnradbahn
nach dem Niederwald in Rüdesheim a. Rh.
reizend gelegene Hotel-Restaurant „Zum
National-Denkmal“ ist per sofort zu ver-
pachten oder zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich
in Wiesbaden. 15000

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen
eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Ge-
birgsgegend Schlesiens, Schloss mit gr. Park
und 40 Morgen Land durch die Immobilien-
Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15363

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen
Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,
48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen
durch J. Chr. Glücklich. 461

Willen-Bauplätze zu verkaufen. Man und Näheres bei
Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 41. 15962

Stiller Theilhaber
für ein best. nachw. auf das Vorz. rent. Industr.-Unter-
mit ca. 30—40,000 Mk., welche hypothek. sichergestellt
werden, behufs der nöthig geword. Vergrößer., gegen
angem. hohe Verz. gef. Off. unt. „Theilhaber“ a. d.
Expd. Strengste Discret. zugef.

Theilhaber zur vollständigen Ausnützung eines rentablen
Dampfwerks dahier mit 3 bis 4 Mille Mark Einlage
gegen Sicherstellung gesucht. Gef. Offerten unter W. J. 16
an die Expd. d. Bl. erbeten. 16898

Ein in Betrieb befindliches, kleineres Spezerei-Geschäft mit
oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. Expd. 15720

13,000 Mk. Restkaufschilling sofort zu cediren gesucht.
Offerten unter B. 64 an die Exp. 759

30,000 Mk. werden gegen gute Hypothek von pünk-

lichem Zinszahler gesucht. Offerten mit

Angabe des Zinsfußes unter **A. B. 900** franco post-

lagernd Neuwied.

27,000—30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch

Chr. Ealker, kleine Burgstraße 7. 322

Capital. 200,000 Mk. sollen ganz oder getheilt

zu 3%, 4% bis zu 60% der Tage Hypo-

thekarisch sicher gestellt werden. Offerten sub **Z. 200** an

die Expd. d. Bl. erbeten. 16801

Capitalien von 4% an. Bank-Credit und Wechsel-Excompte

auf 1. und 2. Hypothek bis 80% d. Werthobj. nach Stadt

und Land zu verg. Antr. sub Cred.-Anst. an **D. Frenz**

in Mainz erbeten. (N. 20429.) 335

Miethcontracte vorrätig in der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern und heller, geräumiger

Werkstatt, in der Mitte der Stadt, auf 1. October zu miethen

gesucht. Offerten unter **L. G. 46** an die Expd. d. Bl. 556

Kleines Haus oder Villa bei Wiesbaden von einer Familie

zu miethen gesucht. Offert. unter **H. Ch. 20** an die Expd. erbeten.

Zum 1. October d. J.

wird in Wiesbaden oder Nähe eine kleine Villa, event. auch

Etage, auf 1—2 Jahre zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-

angabe befördert unter **Ho. 1023a Haasenstern & Vogler,**

Hannover. (Ho. 1023a) 323

Wohnungs-Gesuch.

Es wird auf 1. October eine Wohnung

von 8—10 Zimmern nebst Zubehör zu

miethen gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe

unter **T. E. 58** an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. October wird eine schöne Wohnung von 5—6 Zimmern

womöglich mit Badzimmer und Garten, gesucht. Offerten mit

Preisangabe unter **R. M. 35** an die Expd.

Ein unmöblirtes Zimmer in oder in der Nähe der

Langgasse zu miethen gesucht. Näh. Expd. 15008

Eine ger., helle Werkstätte wird in der Nähe der Ellenbogen-

und Neugasse per 1. Juli oder October zu miethen gesucht.

Näh. Expd. 17388

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf

folglich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 1 ist im Nebengebäude eine kl. Wohn. zu verm. 17578

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche,

sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 35 eine große Parterre-Wohnung per 1. Juli

zu vermieten. 17102

Adelheidstraße 38 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zim-

mern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 17333

Adelheidstrasse 52

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern zc., zu vermieten.

Näh. im Bau-Bureau **Rheinstraße 88. 12113**

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung

mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche,

einem hübschen Giebelzimmer, Manfarge u. s. w., auf folglich

zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei **W. Bogler, Architect. 14165**

Welshaidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Welshaidstraße 71, Parterre. 12120

Welshaidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, große Zimmer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh. 17334

Welshaidstraße 35, Parterre. 17334

Wörlstraße 15 2 Stuben, Küche und Zubehör auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 17620

Wörlstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geher. 245

Wörlstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Wörlstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort an zu vermieten. 11817

Wörlstraße 29 H. Dachlogis zu vermieten. 14

Wörlstraße 45 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 258

Wörlstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273

Adlerstraße 59 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 17059

Adlerstraße 65 ist eine Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stod. 18054

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphsallee 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15823

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 13921

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, 2 Mansarden auf Juli zu vermieten N. bei W. Thon, Zahnstraße 17. 285

Albrechtstraße 33b, 3 Treppen r., gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 443

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443

Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorfahrt. 241

Bleichstraße 8 ist eine gr. Dachkammer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Laden. 567

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665

Bleichstraße 14 im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12835

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 8 Zimmer im Sou terrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

Gr. Burgstrasse 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17308

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub., sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf gleich zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf gleich z. verm. 12843

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17330

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 11391

Dogheimerstraße 2, Bel-Etage, ein gut möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten.

Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326

Dogheimerstraße 17 ist eine Frontspiz-Wohnung zu verm. 16291

Dogheimerstraße 18 ist eine H. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 37

Dogheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Dogheimerstraße eine schöne, gesunde Wohnung (Hoch-Part.), 3 Zimmer und Küche nebst vollständigem Zubehör, Bleich- und Trockenplatz beim Hause, auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 268

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, 1. 11181

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Bonifentplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 10 eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluß zu vermieten. 259

Emserstraße 20 eine freundliche Frontspiz-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569

Faulbunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 16527

Feldstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

Feldstraße 27 eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607

Frankenstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17380

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

Frankenstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 294

Frankenstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24

Frankenstraße 10 sind 2 schöne Balkon-Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stod, von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306

Frankenstraße 22 eine Wohnung, Parterre, mit Zubehör, sowie eine im 1. Stod und eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch. 17568

Frankfurterstraße 28,

schöne, freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort od. später zu verm. 16277

Friedrichstrasse 5,

nächst der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage, feine Herrschaftswohnung, zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr. 522

Friedrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau, zum 1. Juli zu vermieten. 772

Friedrichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu vermieten. 773

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu vermieten. 776

Friedrichstraße 35 ist die freundliche, mit Glasabschluß versehene **Frontspiz-Wohnung**, 3 Zimmer, Kammer und Küche mit allem Zubehör, weggangshalber auf 1. Juli cr. an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545

Friedrichstraße 41 ist die von Herrn Oberst **von Pöllnitz** seit 13 Jahren innehabende **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Näh. im Leinenlager. 17236

Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäckerladen daselbst. 249

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Gemeindebadgäßchen 8 kl. Dachwohnung zu verm. 13552

Goldgasse 7 zwei große Mansarden zu vermieten. 36

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Gth. oder Marktstr. 26, Gth. 12107

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 16294

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Ortern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer **H. H. Wollmerscheidt**. 12390

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu vm. 13050

Gustav-Adolfstraße 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Häfnergasse 7 ist der 1. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, Bäckerladen. 17384

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. hoch. 11708

Helenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

Helenenstraße 19 ein kleines Logis im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 2. Stock. 604

Hellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17065

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **H. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 17429

Herrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. Juli od. später zu verm. 283

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Hirschgraben 14 Logis zu vermieten. 17628

Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 615

Hochstraße 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 23

Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 2, Hoch-Parterre rechts, sind 2 fein möblierte Zimmer billig zu vermieten. 32

Kapellenstraße 5, Bel-Etage, eine freundl., neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu vm. 586

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5267

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Bade-cabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Beschäftigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstraße 67, schönes, herrschaftl. Hochparterre, zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

Karlstraße 17, 3 St. rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 schön. Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisek., Keller und 2 ger. Manj., zu vm. Anz. von 11—5 Uhr. 16283

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 13091

Karlstraße 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 16869

Kellerstraße 7^{II} rechts ist eine fast neu hergerichtete Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, geräumiger Mansarde und Keller per 1. Juli unter günstigen Bedingungen zu vermieten. *

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Billmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 7, Neubau, 2. Stock, 4—7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller u. u. zu verm. 601

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 23 Frontspizwohnung auf 1. Mai zu verm. 17629

Kirchgasse 29, 1. Etage, freundl. Zimmer mit Pension an einzelne Dame oder Schüler abzugeben. 266

Kirchgasse 35 sind in erster Etage **einzelne Zimmer** sofort billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 359

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17571

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 681

Ecke d. Kirchgasse u. Louisestr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Lahnstraße 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Bade-stube, Magde-stube, Kohlen-Auszug u. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 13754

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16623

Louisenplatz 2 ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 17472

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 14, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stod. 609
 Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358
 Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzu sehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möbliert, sofort zu vermieten. 16533

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer u., sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 16333

Marktstraße 19a, 1. Stod, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Mauergasse 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 17279

Mauergasse 12, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli, sowie im 3. St. eine fl. Wohnung (Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 600

Mehrgasse 35 Wohnung auf gleich oder später zu verm. 240

Michelsberg 21 ist der 2. Stod mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Mehrgasse 27, III, ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, II. 1

Michelsberg 8 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 353

Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. links in der Schreinerwerkstätte. 584

Moritzstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Heuspeicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 47, Parterre. 517

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 20 sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, auch auf 1. Juli. 35

Moritzstraße 23 Mansarde zu vermieten. 16840

Moritzstraße 32 Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 244

Moritzstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten. 243

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer u. sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 17574

Moritzstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097

Nerostraße 23 im Hinterhause, eine Treppe hoch, sogleich zu beziehen: zwei Zimmer mit Küche von kinderlosen Leuten. Auskunft daselbst, Parterre, zwischen 11 und 12 Uhr Vorm. 637

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche und 1 Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche. 17413

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zubehör, sowie 1 fl. Werkstätte zu verm. Alles Näheres Kapellenstr. 4. 16535

Nerostraße 36 möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. **Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 12134

Nicolassstraße 6, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen mit Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 305

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolassstraße 32, 3. Obergesch., 5 Zimmer und Zubehör (Badekabinett) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts. 16330

Oranienstraße 11 ist im Hinterhaus ein Giebel-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 288

Oranienstraße 18, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17008

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

Oranienstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 286

Philippstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607

Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

Philippstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

Platterstraße 24, in dem neuerbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576

Platterstraße 28, Frontspitze v. 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten; daselbst 2 Zimmer und Küche im 1. Stod (Hinterhaus) ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 17566

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Rheinstraße 25 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 18. 28

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer u. Balk. z. verm. 17311

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91a sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621

Ringstraße 4 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Carl Philippi, Hellmundstraße 45. 17594

Westliche Ringstraße 8 ist eine freigelegene, freundliche Wohnung im Hinterbau, bestehend aus 3 Zimmern, großer Veranda nebst Zubehör, auf Juli zu vermieten; ebendasselbst im Vorderhause eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später. 17399

Nöderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Nöderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649
Röderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. H. Linnenkohl, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16828

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Römerberg 36 ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 427

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schlachthausstraße 1a ist eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 13037

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzu-
 zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 3 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör weggangshalber auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 17609

Schwalbacherstraße 3 ein auch zwei **möblierte Zimmer** in der Frontspitze billig zu vermieten. 533

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 14973

Sonnenbergerstraße 34

ist eine elegant möblierte Wohnung von 5 Zimmern, 1. Stock, sofort zu vermieten.

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstraße, Landhaus Schöenthal (hinter der Brauerei), schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör und Gartensitz, zu vermieten. 17314

Steingasse 8 ist im Hinterhaus eine neu hergerichtete Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 10

Steingasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15847

Steingasse 18 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15566

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu verm. 17074

Stiftstraße 17 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 429

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohnraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 304

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11983

Taunusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16829

Taunusstraße 10, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 1. October beziehbar, zu vermieten.

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 17061

Taunusstraße 32, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf Juli ev. später zu vermieten.

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 Bel-Etage von 7 Zimmern, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 511

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Walramstraße 23, 1 St. h., möbl. Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 25 1 Dach-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 303

Walramstraße, zunächst der Emserstr., ist eine Wohn. v. 3 Zimm. n. Zubehör mit Garten zu vermieten. Näh. Moritzstr. 28. 17577

Wohnung zu vermieten.

Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Baubur. Friedrichstr. 42. 688

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 8104

Wellrißstraße 39 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 579

Wilhelmstraße 8, Part., möbliert, mehrere elegante Zimmer. Näh. auch bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 17000

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche zc. vom 1. Mai an zu verm. Näh. daselbst bei Georg Bücher. 17625

Wörthstraße 1 Parierre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Eine große **Villa**, dicht am Garpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Das Haus Friedrichstraße 21 ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 16312

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13712

2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Ch. Glücklich, Nerostraße 6. 170

Hochelegante Herrschafts-Wohnung,

Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, nächster Nähe der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **G. Blumer**, Immobilien-Agent, Taunusstraße 55. 711
 Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellritzhof. 15249
 Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312
 Die Wohnung Gustav-Adolfstraße 7, Bel-Etage, von 4 Zimmern, Balkon u. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. 17369
 In der neuerbauten **Villa Bierstadterstrasse 25** ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260
 In bester **Eurlage** Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör von Juli bis Ostern **billig** zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Exped. 318

Kleine Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 32.
 Al. Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Michelsberg 28. 16526
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 88.
 Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für 192 Mk. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785
 Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Wilmshofstraße 27. 16536
 Eine schöne Wohnung von 2 Z. u. K. m. Abschl., sowie 1 gr. Parterrezimmer z. verm. Adlerstraße 57. 17097
 Eine **Parterre-Wohnung** in bester Geschäftslage, zu **Bureau und Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 171

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c**. 16498
Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Ärzte oder Zahnärzte, 6-8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 172
Kleine Wohnung per 1. Mai zu vermieten. Näheres Michelsberg 28. 17056
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist auf 1. Juli zu verm. Walramstraße 37, Vorderh., 1 St. hoch. 252
 Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651
 Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellritzhofstraße 39, P. 15860
 Mansarde-Wohnung auf gleich zu verm. Walramstraße 18. 246
 Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnensstr. 10. 9695
Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 48
 Schöne Mansarde zu vermieten Schulberg 15, 1 St. rechts.
 Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16530
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 21. 569
 Heizbare Mansarde mit Wasser zu verm. Frankenstraße 15. 17580
 Ein großes Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 16816
 Ein leeres Parterre-Zimmer auf 1. Mai zu verm. Walramstr. 37. 251
Schönes Frontspitzzimmer für 85 Mk. an ein resp. Fräulein zu vermieten. Näh. **Adelheidstr. 44, B.**
 Stube an eine Person Walramstraße 2 zu vermieten. 578
Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800
 Eine elegant möbl. Wohnung von 6 Zimmern mit Küche auf gleich zu verm. **Wilhelmstraße 40**. 14138
Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172
 Eine schön möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Küche in freier, ausichtreicher Lage für die Sommermonate zu vermieten. Näh. Gartenstraße 1, Parterre. und bei Herrn **Glücklich**.

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16.

Dicht am Curpark sind hochlegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Louisestraße 12, I.

Mehrere gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862
Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn per 1. Mai zu vermieten Karlstraße 6, 2 Treppen. 518
 Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130
2-4 Zimmer mit Balkon, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Adelheidstraße 62, 2 Tr. 17356
 Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Wellritzhofstraße 10, Parterre. 17618

Zwei schön möblierte Zimmer

zu vermieten Kirchgasse 2c, 3. Etage. 357
 Zwei schön möblierte, ineinander gehende Zimmer sofort zu vermieten Louisestraße 36, 2. Etage. 595

Im Villenviertel

in einem sehr ruhigen Hause sind 2 elegant möblierte Zimmer (Schlafzimmer und Salon) — Parterre — event. mit Pension zu vermieten. Gef. Offerten unter P. 103 an die Exped. d. Bl. 86

Nähe den Bahnhöfen 2 möbl. Zimmer zu verm. N. Exp. 117
Zwei schön möblierte Zimmer

große Burgstraße 7, 1 Treppe links. 618
 Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. Wörthstraße 5, II. 16259
 Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 17860
 Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605
Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm. 12089
 Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Mehrgasse 26. 16342
 Möbl. Zimm. m. od. ohne Pension zu verm. N. Grabenstr. 24, II. 591
 Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Rainersstraße 46, Parterre. 15564
Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 17106
 Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Michelsberg 18, 2 Stiegen hoch links. 30
 Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 327
 Möbl., groß, **S. Part.-Zimmer** billig zu verm. N. B. Pens. Näh. **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 62175) 323
 Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Burgstraße 7, 2. Etage. 572
Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisestraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) Nerostraße 17, Bel-Etage. 17052
Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II., ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 62, 2 St. 17357
 Ein großes, freundl. möbl. Zimmer nach der Straße ist an einen anst. Herrn oder Dame bill. zu verm. Webergasse 50, 3. St. 227
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre. 348
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27, I.
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 19, 2 Treppen. 668
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. Stock. 413
Ein großes, elegant möbliertes Zimmer (Salon) ist in ruhiger Gegend bei einem gebildeten, kinderlosen Ehepaar eventuell mit ganzer Pension zu vermieten. Gelegenheit für Fremde, sich in der deutschen Conversation zu vervollkommen. Näh. Exped. 17550

Möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten
Friedrichstraße 18, 2. Etage. 68

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten
Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 16772

Ein gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm. **Frankenstr. 6, II.** 15043

Freundlich möbliertes Zimmer (am liebsten mit Kost) zu vermieten
Mörkstraße 9, Mittelbau Parterre. 349

Schön möbl. Parterre-Zimmer preisw. zu verm. **Frankenstr. 17.** 458

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer mit guter Pension für 60 Mk., sowie 2 eleg. möbl.
Zimmer mit 1—2 Betten zu verm. **Friedrichstr. 48, 2 Tr. r.** 616

Möbl. Zimmer von 8—14 Mk. zu verm. **Hermannstr. 12, 1 St.** 355

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Weber-
gasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten
Louisenstraße 21, Parterre.

Ein Zimmer mit Pension zu verm. **Rheinstraße 34, I, links.**

Möblierte Mansarde zu vermieten **Schwalbacherstraße 29, I.** 613

Möbl. Mansarde mit ob. ohne Kost zu verm. **Neckergasse 26.** 16609

Ein anständiger, junger Mann kann Kost und Logis erhalten
Helenenstraße 24, Seitenbau. 657

Anständige Leute erh. Kost u. Logis **Bleichstraße 2, Hth., I, l.**

Aust. Arbeiter erh. Logis (Wett all.) **Steingasse 14, Hth., I, r.** 736

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis **Schulgasse 4, Hinterhaus**
rechts, 2 Treppen hoch. 755

Arbeiter erh. Schlafstelle **Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb.** 17601

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller
auf sogleich zu ver-
mieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von
Herrn Sterniski benützte **Laden**, mit Eingang von
der Straße, per sofort zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Gladen mit Wohn. zu verm. **Jahnstraße 21. N. I. r.** 13689

Walramstraße 5 ist ein **Laden** mit Wohnung auf sogleich
zu vermieten. 14668

Delaspéestraße 4 **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh.
Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Kleine Burgstrasse 12, nächst der
Laden mit Wohnung, zum 1. October zu
vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger,
event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm.
N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825

Ein **Laden** auf Mai zu vermieten. Näh. **Faulbrunnen-**
straße 9 im 1. Stod. 16102

Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** in der **Langgasse** per sofort
anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 16350

Ein **Laden** mit oder ohne Logis zu vermieten **Kirchgasse 15**
im **Laden.** 16555

Bahnhofstraße 20 ein großer Laden

mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Laden mit anstoßender Wohnung zu ver-
mieten **Kirchhofgasse 7.** 530

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelshaidstraße 18. 1330

Ein schöner **Laden** in guter Lage ist per sofort zu
vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 580

Ein Laden f. 600 Mk. z. vm. **Faulbrunnenstr. 10. N. Bäderl.** 17336
im Centrum der Stadt, in welches fünf
frequente Straßen münden, wodurch
jede Lage derselben, direct verbunden, rasch zu erreichen ist
und umgekehrt, per gleich auch später zu verm. Näh. Exp. 18470

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
Marktstraße 14 (vis-à-vis dem tgl. Schlosse), bestehend
aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Näh.
Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, **Emserstr. 29.** 121

Ein **Magazin** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**,
Nerostraße 6. 11

Al. Werkstätte auf gleich zu verm. **Schwalbacherstr. 43.** 14

Eine **Werkstätte** zu verm. **II. Schwalbacherstraße 14.** 147

Goldgasse 8 ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295

Schwalbacherstraße 23 ist eine **Werkstätte** sofort zu verm. 17428

Eine **Werkstätte** mit vollständiger Schreinerei-Einrichtung und
4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter
günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25

3 gr. Keller, monatl. 10 Mk., zu verm. **Emserstraße 19.**

Zwei **Weinfeller**, auch getheilt, zu verm. **Taunusstraße 38.** 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfeller** zu verm. 5515

Keller-Abtheilung zu vermieten große **Burgstraße**
No. 17. 451

Ein **Lagerplatz** in **Mitte der Stadt** sofort zu ver-
mieten. Näh. **Säfergasse 11.** 247

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf
gleich zu vermieten **Walmühlstraße 29.** 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
ist **Mörkstraße 28** auf gleich oder später zu verm. 11880

Eine **Wagenremise** zu vermieten. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 169

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde
und den Guranlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von
5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-
anteil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf sogleich sehr preis-
würdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Villa in Diebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder
getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe
der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Wiesbad.**
Bahnhofstraße 3. 14268

Schierstein.

In einem neuen Haus, nahe an der Bahn, sind zwei freund-
liche Wohnungen mit Zubehör preiswürdig zu vermieten.
Näh. **Wilhelmstraße 46.** 474

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stod, 6 Zimmer,
Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon
vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
bei **P. Sieberling**, **Wiesbaden, Wilhelmstraße 34**, oder in
Mainz, Uferstraße 45. 11956

Fremden-Pension

„**Villa Margaretha**“,

Gartenstraße 10.

4 **Sonnenzimmer** (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Billige Pension f. hies. Schüler.

Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Zu einem feinen Hause finden 1 auch 2 Knaben
ausgezeichnete Pension bei mäßigem Preise.
Off. unter **K. K. 109** an die Exped. 87

Junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden
freundliche Aufnahme und gute Verpflegung bei einer beam-
teten. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 237

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. April Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlehale Kirchgasse 47 hier auf freiwilliges Ansehen: 64 Paar Zeugstiefel für Damen und Mädchen, 28 Paar Zeug- und Strampantoffeln, 41 Paar Lederstiefel, 4 Paar Herren- und Knabenstiefel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 15. April 1889.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank der Rest des Fleisches eines

leichtverführigen Ochsen

p. Pfd. 45 Pf. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 16. April Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 3 Pfd. confiscurtes frisches Schweinefleisch öffentlich versteigert. Das Accise-Amt. Wiesbaden, den 16. April 1889. Behrungs.

Bei der heute stattfindenden Mobilien-Versteigerung kleine Schwalbacherstraße 8 (siehe 2. Beilage d. Bl.) kommt noch 1 Krankenwagen, 1 nussb. Ausziehtisch, sowie 1 mah. Freierstuhl zum Ausgebot. W. Klotz, Auctionator und Taxator.

Donnerstag den 18. d. Mts. Abends 7 Uhr im Casino-Saale (Friedrichstrasse):

Vierte Kammermusik-Aufführung

der Herren

Director Spangenberg (Piano), Concertmeister Müller (Violine) und Kammervirtuos O. Brückner (Cello).

Zur Aufführung gelangen:

1. Trio (F-dur) von Saint-Saëns.
2. Sonate für Violine und Piano-forte-Begleitung Händel.
3. Trio (B-dur) Schubert.

Billete zu 3, 2 und 1 Mk. sind nur Abends an der Casse zu haben.

C. W. Grünberg,

Cigarren- und Tabak-Handlung,

sowie

Stellenvermittlungs-Bureau

befindet sich

21 Goldgasse 21

(„Muckerhöhle“, nächst der Langgasse).

Moritz Kürschner,

26 Hochstätte 26, Wagner, 26 Hochstätte 26, empfiehlt sich in allen vorkommenden Wagner-Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung bei soliden Preisen.

Ausverkauf

In meinem mache besonders auf eine Parthie Armbänder in Gold, Double und Silber, Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat, Medaillons in Gold, Double und Silber, Ringe für Damen und Herren, Ketten für Damen und Herren, Arzene, Colliers, Knöpfe, Ohrringe und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu Fabrikpreisen ab.

Chr. Klee, Webergasse 24.

875

Grabenstrasse 28. Grabenstrasse 28.



Weinstube F. Kaiser,

Weinguts-Besitzer in Gau-Algesheim.

Empfehle meine selbstgezogenen Weine, eigenes Wachsthum, in Flaschen und Gebinden. Billigste Berechnung.

Für die Feiertage empfehle:

Zucker in Würfel, Stücken und gemahlen, unter dem heutigen Fabrikpreis,

La Tafelschmalz per Pfd. 50 Pf., Margarin-Butter ff. per Pfd. 85 Pf., vorzüglich zum Baden, do. f. 60 Pf.

Baumöl per 1/2 Liter 45, 55 und 70 Pf., Weizenmehl per Kumpf = 9 Pfd. 1.60, 1.70—2.20 Mk.,

Rosinen, Sultaninen, Corinthen,

Trockenhefe, Citronen, Orangen,

Eierfarben zum billigsten Preis,

Gemüseendeln per Pfd. von 24 Pf. an,

Bruchmacaroni per Pfd. 30 Pf.,

Macaroni, ital. und franz., zu 35—50 Pf., 883

Pflaumen per Pfd. von 15 Pf. an,

Apfelschnitten per Pfd. von 35 Pf. an,

Ringäpfel per Pfd. von 50 Pf. an,

Kirschen, Mirabellen etc.,

Kaffee, ganz vorzügliche Qualitäten, ohne Aufschlag, per Pfd.

1.50, 1.60, 1.80 und 2 Mk.,

gute Qualität zu 1.40 Mk. per Pfd.,

geringere 1.30

sowie sämtliche Colonialwaaren etc. stets zu den billigsten Preisen.

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24.

Für die Feiertage

empfehle beste Qualität Rindfleisch zu Sauerbraten per Pfund 60 Pfg., durchwachsene Stücke per Pfund 56 Pfg.

849

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Für die Charwoche erwartend:

Frischen Salm per Pfd. Mk. 1.70,

Egmonder Schellfische 35 Pf.,

Cabliau per Pfd. 60 Pf.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

863

Bowlen-Wein, per Flasche von 35 Pfg. an, empfiehlt

870

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Heinenstraße.

Ofenpußer Deuster wohnt Moritzstraße No. 12, Hth. 832

Ein prachtvolles **Kanape** und ein **Bett**, neu, sehr billig zu verkaufen Goldgasse 9, Hinterh. 1 St. hoch.

Gehr. **Gartenmöbel** zu verk. Philippsbergstr. 23, Hoch-Part. 1.

Rüferkarrn zu verkaufen Hellmundstraße 37. 890

Apfel, abgebr. **Bohnen**, **Sauerkraut** Schwalbacherstr. 63.

Rechten gelben **Bimsand** zu h. Ede Bleich- u. Helenenstraße. 871

Fußmehl per Pfd. 3 Pfg. A. Dogheimerstraße 5.

Ein **Sprosser**, feiner Schlager, b. zu verk. Friedrichstr. 37, Hth.

Ein schöner, wachsamer und gelehriger **Spitzhund** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 821

Mehlwürmer zu verkaufen Friedrichstraße 34, Seitenbau rechts, 2 Stiegen hoch.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein von auswärts sucht Stelle als **Ladnerin** oder **Büffetdame**. Näh. im „**Paulinenstift**“.

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Anfertigen** und **Ausbessern** von **Wäsche** und **einfachen Kleidern**. Näh. **Röderstraße 3, 3 Treppen** hoch.

Eine **Bügelin** sucht **Beschäftigung**. Näh. **Lehrstraße 35**.

Eine **zuverlässige Frau** (**Wittwe**) sucht noch einige **Stunden** im **Waschen** und **Putzen**. Näh. **Exped.** 846

E. Frau f. **Besch.** im **Waschen** u. **Putzen**. N. **Walramstr. 13, Dachl.**

Eine Dame

a. g. Fam., i. d. f. Küche, allen häusl. Vorkommnissen, w. i. Handarb. u. Vorles. geübt, d. französl. und engl. Spr. mächtig, augenbl. noch i. Stelle, f. z. Mitte Mai od. spät. anderw. Engagem. als **Repräsent.**, **Gesellsch.** od. **Reisebegleit.** Offerten hauptpostlagernd unter **A. S. 163** erbeten.

Stellen suchen feinebürgerliche Köchin mit 7jähr. Zeugnis, Alleinmädchen mit 5- und 3jähr. Zeugn., Hausmädchen mit 5- und 2½ jähr. Zeugn., Verkäuferin für Conditorei durch **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37, 1. Etage**. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Gute **Herrschaftsköchinnen**, feinebürgerliche Köchinnen, Kammerjungfern, **Bonnen**, **Zimmermädchen** und **Diener** jeder **Branche** empfiehlt das

Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5. 892**

Eine feinebürgerliche Köchin und ein gewandtes, tüchtiges Hausmädchen, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, und sehr gut serviren kann, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. **Karlstraße 16, Hinterhaus, Part.**

Empfehle sogleich 1 **Restaurants**, 1 **bürgerliche** und 1 **Hotelköchin**. **A. Eichhorn**, **Herrnmühlgasse 3.**

Herrschaftsköchin

selbstst., mit guten Zeugn., sucht Stelle. Näh. **Messergasse 14, 1 St.**

Ein Mädchen m. guten Zeugn., w. nähen, bügeln u. serviren kann, f. St. als **Zimmermädchen**. Näh. **Wellrichstr. 44** bei **Konrady**.

Ein **reimliches Mädchen** vom **Land** sucht **Stelle**. Näh. **Adlerstraße 26, 3. Stod** links.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. **Dogheimerstraße 20, Seitenbau, rechts.**

Ein **starkes Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Nerostraße 29** bei **Scheerbauer**.

Ein **ordentliches**, mit **guten Zeugnissen** versehenes **Hotelzimmermädchen** sucht **sofort Stelle**. Näh. **Exped.** 902

Ein Fräulein, welches längere Jahre in einem **französischen Pensionat** war und daselbst **Examen** machte, sucht Stelle als **Erzieherin** oder **frz. Lehrerin**. Näh. **Karlstraße 5, 1. Stod** links.

Hotel-Zimmermädchen und **Weißzeugbeschlüßerinnen** empfiehlt das

Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5. 892**

Ein Mädchen vom **Land**, welches **gute Zeugnisse** hat, sucht **Stelle**. Näh. **Mauergasse 9, 1 Stiege**.

Ein Mädchen wünscht **Stelle** bei **größeren Kindern** oder als **Hausmädchen**. Näh. **Walramstraße 35, 1 St.** hoch.

Ein junges Mädchen vom **Land** sucht **sofort Stelle**. Näheres **Adlerstraße 65, 3 Treppen**.

Ein **gut erzogenes Mädchen**, **16 Jahre alt**, welches etwas **Nähen**, **Bügeln** und **Hausarbeit** versteht, sucht in einem **besseren Hause** **Stellung** als **angehenbes Hausmädchen** oder bei **nicht zu kleinen Kindern**. Auch sucht eine **Frau** **Kranke** **auszufahren** oder **sonstige Beschäftig.** in **Aushilfestellen**. Näh. **Exped.** 908

Mädchen für allein empfiehlt das

Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5. 892**

Eine **gef. Schenkamme** sucht **Stelle**. Näh. **Schiersteinerweg 11.**

Ein **jüngeres Mädchen** vom **Land**, das noch nicht **gebirt** hat, sucht **Stelle**. Näh. **Taunusstraße 57** im **Laden**.

Ein **anständiges Mädchen**, welches **perfect nähen**, **bügeln** und **frisieren** kann, mit **3 jähr.** **Zeugnis** empfiehlt das **Bur. „Germania“**, **Häfnergasse 5. 892**

Ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches auch etwas **kochen** kann, sucht **Stelle**. Näh. **Neugasse 22, 2 St.** hoch.

Ein **solides**, **anständiges Mädchen** aus **guter Familie** sucht **Stelle** als **besseres Zimmermädchen**. Näh. **Schwalbacherstraße 35, 2. Seitenbau, 1. Stod**.

Ein gebildetes Mädchen,

24 Jahre alt, **Tochter** eines **Kaufmanns** (**vom Land**), welches **kochen**, **nähen** und **bügeln** kann, wünscht in einem **achtbaren Hause** als **Stütze** der **Hausfrau** oder in einem **Laden** **Stellung**. Es wird **mehr auf gute Behandlung** als auf **Bezahlung** gesehen. Näh. **Wellrichstraße 5, Part.**

Ein Mädchen, welches **kochen** kann und **alle häusl. Arbeiten** versteht, sucht **Stelle**. Näh. bei **Schwenk**, **Bleichstraße 9.**

Ein **anständiges Mädchen** von **auswärts** sucht **Stelle** zu **größeren Kindern** in **gutem Hause**. Näh. im „**Paulinenstift**“.

Ein **Hotel-Zimmermädchen** mit **guten Zeugnissen** und eine **Herrschaftsköchin** suchen **Stellung** durch das **Bureau Webergasse 35.**

Herrschafts-Stubenmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 885

Ein **beff. Mädchen**, welches **perfect** im **Nähen** und **sonstigen Handarbeiten** ist, sucht **Stelle** als **Haus- oder Zimmermädchen** auf **gleich** oder **1. Mai**. Näh. **Nerostraße 10** im **Cigarrenladen**.

Hotelzimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 886

Eine **ältere Person**, welche **langjährige Zeugnisse** besitzt, sucht **Stelle** bei einem **älteren Ehepaar** oder zu einem **älteren Herrn**. Näh. **Exped.** 868

Ein junges Mädchen aus **guter Familie**, welches **nähen** und **bügeln** kann, sucht **passende Stelle**. Näh. **Adlerstraße 71, 1 St.**

Eine **junges Mädchen** vom **Land** sucht **Stelle** in einem **kleinen Haushalt**. Näh. **Hochstraße 26, Hinterhaus.**

Ein Mädchen, welches **kochen** kann, sucht **sofort Stelle**. Näh. **Hellmundstraße 42, 2 Treppen**.

Ein Mädchen von **auswärts** sucht **Stelle** als **Hausmädchen**. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Ein **stilles**, **braves Mädchen**, in der **feinen Küche** und **Hausarbeit** erfahren, sucht **Stelle**. Näh. **Hermannstraße 12, 1 St.** h.

Ein **junges**, **williges Mädchen** (**Lehrerstochter**), welches noch nicht **gebirt**, f. **Stelle** in einem **kleinen Haushalt**. Näh. **Kirchgasse 14, 3. St.**

Ein **besseres Hausmädchen**, das **gut nähen** und **bügeln** kann, sucht **wegen Abreise** der **Herrschaft** **Stelle** auf **20. April** oder **1. Mai**. Näh. bei **seiner Herrschaft** **Friedrichstraße 5, 3. Etage**.

Ein **braver**, **ordentlicher Hausbursche** mit **guten Zeugnissen** sucht **Stelle** zum **25. April**. Offerten an **Carl Krauss**, **Wahnhoffstraße 11**, erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Angehende Verkäuferin oder **Lehrmädchen** gesucht.

K. Perrot, **große Burgstraße 4.**

Suche für mein **Ladengeschäft** ein **Lehrmädchen** aus **achtbarer Familie** gegen **Bergütung**.

Jacob Müller, **Goldgasse 12.**

Kinderwärterin, Köchinnen und feines Stubenmädchen nach
Hainz auf Ostern gesucht durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 885

Modes.

Eine perfecte erste und zweite Arbeiterin gesucht
Rheinstraße 21.

Modes.

Eine angehende zweite Arbeiterin
auf einige Tage sofort gesucht.

Heinr. Zahn, Kirchgasse 28.

Costüm-Arbeiterinnen sofort gesucht.
F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 893

Ein Mädchen, im Kleidermachen gut geübt, gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl. 901

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Hellmundstraße 37, II.

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie gegen Vergütung
für ein Weiß- und Wollwaren-Geschäft gesucht.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 733

Nähmädchen gesucht (womöglich auf Damenmäntel geübt)
Schwalbacherstraße 10, Parterre.

Gesucht eine durchaus perfecte **Büglerin**
Hermannstraße 9, Parterre.

Eine perfecte **Büglerin** auf gleich gesucht Adlerstraße 59.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden
gründlich erlernen Nerostraße 9, 1. Stoc.

Ein gebildetes Mädchen kann unentgeltlich das Kochen erlernen
im „Hotel Rheinfels“, Mühlgasse 3. 886

Ein Fräulein kann das Kochen erlernen in
einem Hotel. Näh. Bureau „Germania“. 892

In einem hiesigen Hotel kann ein Fräulein das Kochen
erlernen. Näh. Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein braves, kräftiges **Laufmädchen** gesucht.

K. Menke Wwe., Friedrichstraße 41. 877

Ein zuverlässiges, sauberes **Monatmädchen** wird sofort
gesucht. Näh. Webergasse 5 im Laden.

Monatfrau sofort gesucht Nerostraße 3 im Laden.

Eine ordentliche **Monatfrau** gesucht Delaspöstraße 4, 1 Tr.

Ein braves, sauberes **Mädchen den Tag über**
gesucht Rheinstraße 36, Bel-Etage.

Ein anständiges Mädchen den Tag über ges. Balkmühlstr. 27, P.

Eine Weißschin sucht **Grünberg's B.**, Goldgasse 21 (Laden).

Gesucht **Hotelsköchinnen** durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 898

Gesucht Köchinnen zu 50, 36 und 25 Mk., perf. Jungfer, muß hier
in Stelle gewesen sein, Allein-Mädchen. Bureau „Victoria“,

Webergasse 37, 1. St. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschluß.

Eine perfecte **Herrschaftsköchin** nach außerhalb gesucht durch
das Bureau Webergasse 35.

Kaffeesköchinnen, Hotelsköchinnen und Bei-

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 885

Ein anständiges **Zimmermädchen** wird **Nerothal 31**
gesucht. Vorgesprechen täglich von 2—3 Uhr.

Kinder-Fräulein für eine diese Woche eintreffende fremde
Herrschaft gesucht. Näh. Auskunft durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 885

Mehrere Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht das
Bureau Webergasse 35.

Ein ganz einfaches, junges Mädchen oder alte Frau zu Kindern
gesucht, wo die Frau Tags über arbeiten geht. Näh. Michels-

berg 20, Dachlogis.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. Mai
gesucht Kirchgasse 42, 1 Stiege.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht Schwalbacher-

straße 22, Part.

Ein Mädchen für die Küche und Hausarbeit zum
4. Mai gesucht Adolphstraße 9, III. Gute Zeug-

nisse Bedingung.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, I.

Zwei evangelische Mädchen nach **Eltsville** gesucht, das eine
für Küche und Haushalt, das andere zu 2 Kindern. Näh. Vor-

mittags Morisstraße 6, 2 Treppen rechts.

Für gleich nach Ostern wird ein kräftiges, solides Mädchen zur
Hausarbeit gesucht. Näh. Jahnstraße 16, Parterre.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das
feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit thut;
dasselbe kann sofort oder auch später eintreten bei
Frau E. Wachendorf,

Destrich a. Rh. 833

Gesucht 1 Weißzeugmamsell, Hotelzimmermädchen, Kaffee-

köchinnen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht ein kräftiges, williges Mädchen als Hausmädchen für
leichte Arbeit. Näh. Marktplatz 3.

Gesunde **Schenkamme** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Näh. bei Frau Reich, Webergasse 39, Parterre.

Ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht,
wird auf 1. Mai ges. Hellmundstraße 48 (Kurzwarenladen). 838

Gesucht 1 Weißzeugbeschleierin, 2 Hotelzimmermädchen,

2 Kaffeesköchinnen, 14 Alleinmädchen durch
Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Eine junge Haushälterin, feine Köchin, bessere Hausmädchen
sucht **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21 im Cigarrenladen.

Drei nette, flotte Kellnerinnen, 2 tücht. Hotel-Zimmerm. und 5

Küchenm. f. **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21 (Cigarrenladen).

Gesucht mehrere Mädchen, welche feinbürgerlich kochen
können, sowie Küchenmädchen, 4 Kellnerinnen

auf gleich. **Müller's Bur.**, Schwalbacherstraße 55, Parterre.

Ein Dienstmädchen sogl. gesucht Kirchgasse 23 im Laden. 879

Starke, gewandte Mädchen für Küchen- und

Hausarbeit in einen bürgerlichen Haushalt gesucht.

Näh. **Michelsberg 12, 1 St.**

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen auf
1. Mai gesucht Kirchgasse 42, Conditorei. 861

Gesucht 10 bis 15 tüchtige Mädchen für hier und auswärts
durch **A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.**

Tapeziergehilfen gesucht Hellmundstraße 37, II.

Einen **Tapezierer** sucht
H. Markloff, Mauergasse 15. 884

Ein junger, tüchtiger **Tapezierer-Gehülfe** sofort gesucht von
Fr. Kraus, Dieblich, Rathhausstraße 28.

Ein junger **Maurer** für Kessel-, Herd- und Ofenseherei
gesucht bei **J. P. Mosbach, Michelsberg 9. 850**

Zur **Fabrikation von Feldbrand-Backsteinen** werden
geeignete Leute von einem Unternehmer im Rheingau

gesucht. Näh. Exped. 896

Drei f. Restaur.-Kellner f. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21 (Laden).

Rutsher v. 18—22 Jahren sucht **Eichhorn, Herrnmühlg. 3.**

Photographie.

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht.

Kauer & Schröder, Taunusstraße 47.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift
gesucht. **Wiesbadener Brunnen-Comptoir**, Spiegelgasse 7.

Für mein Papier-Engros-Geschäft suche einen mit tüchtigen
Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann unter günstigen

Bedingungen in die Lehre.

Bruno Schoof, Louisenstraße 14. 894

Ich suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-
sehenen Jungen unter günstigen Bedingungen als

Lehrling.

Jac. Zingel, Glas und Porzellan, gr. Burgstraße 13.

Zwei Kellnerjungen gesucht d. d. Bureau Webergasse 35.

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht von **Carl Becker**,
Platterstraße 11. 881

Arbeiter in die Delmühle gesucht.

„Steinmühle“. 836

Ein braver, fleißiger **Lausbursche** wird gesucht
12 Marktstraße 12, Drogerie. 876

CHOCOLADE

HARTWIG & VOGEL

DRESDEN

Sorgfältigste Auswahl der Roh-Produkte

Rein Cacao und Zucker. **!!Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.

Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.

Extr. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. Nr. 2.—
do. do. do. " 6a orang. " " " 1.60
Fein do. do. " 8a grün " " " 1.20
do. do. do. " 9a Kais.-roth. " " " 1.—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen Nr. 5.50, à $\frac{1}{2}$ Ko. Nr. 1.—

Krümel-Chocolade mit Vanille à $\frac{1}{2}$ Ko. Nr. 1.60, 1.20, 1.—

Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pfg.

(Dr. à 1895a.) 345

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften.

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Federn und Daunen werden mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt in Gegenwart des Auftraggebers Tannusstraße 21.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster Bedienung zu billigsten Preisen geliefert von Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

Die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider zahlt S. Rosenau, Mehrgasse 13.

Decken-, Zimmer- und Küchenweihen, sowie alle sonstigen Tücher- und Anstreicher-Arbeiten fertigt schnell und billigst A. Westerborg, untere Webergasse 4 (Mittelbau).

Teppiche werden geklopft und gründlich gereinigt von F. Grünthaler, Nerostraße 11.

Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Kanape's und Sessel, einzelne Sessel, 3 Secretäre, 5 einzelne Betten mit Pferdehaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, mehrere 1- u. 2tg. Kleiderschränke, 1 schönes Büffet mit Uhr, für eine Restauration passend, Kommoden, Consolen, ovale und eckige Tische, Waschkommoden in Tannen und Nubk., Etageren, Spiegel, Delgemälde, mehrere Smyrna- und Arminster-Teppiche, 2 große Brüsseler Teppiche, eiserne Bettstellen, 1 fahrbarer Gummischlauch, sehr groß und noch neu, Spieltische, 1 Divan und 2 Sessel in Plüsch, 1 großer Restaurationsschrank stehen in der Villa

Mainzerstraße 54

zum sofortigen Verkauf und werden zu jedem Preise abgegeben.

Ein **Ladenreal** mit 21 Schubladen und 12 Fächern für 15 Mk., 1 **Tafelwaage** mit Gewichten für 10 Mk., 1 **Dezimalkwaage** mit Gewichten (1 Centner Tragkraft) für 9 Mk., 1 **Küchenwaage** für 2 Mk., 1 vierschubladige Kommode zu 20 Mk., 1 **Copypresse** mit Untertisch für 6 Mk., 1 schöner **Spiegel**, Nussbaum getrüpf, 1 **Marquise** mit Zubei., 2 Mtr. 40 Ctm. lang, für 10 Mk., 1 fl. **Eisschrank**, sowie 2 **Fahnenbilder** sehr billig zu verkaufen Steingasse 6, 1 St. hoch.

Eine **zweischläfige Bettstelle** mit guter **Eprungsfedermatratze** für 30 Mark und eine **einschläfige Bettstelle** für 12 Mark zu verkaufen Tannusstraße 21, Hinterhaus.

Zwei **feine, vollständige Betten**, eine **Waschkommode** und ein **Nachttisch** in massiv Eichenholz billig zu verkaufen Louisestraße 14, Hinterhaus, Parterre rechts. 895

2 **Ersterscheiben** zu kaufen gesucht, 2,12 bis 2,25 Mtr. hoch, 1,70 Mtr. breit. Näh. Erped. 839

Ein **Hebkrann** und einige **Fenster** zu verkaufen Zahnstraße, Gärtnerei Blum.

Zahnstraße 3, 1 St., 1 geb. **Kindergarten** zu verk.

Ein **Wops**, 1 **Löwenkopf**, schöne **Affenpinscher** und 1 großer, wackamer **Kettenhund** zu verk. Feldstraße 13, 1 Stp.

„Zur Kronenburg“

57 Sonnenbergerstraße 57.

Heute Schluß-Ausschnitt des vorzüglichsten



BOCK-BIER

wozu freundlichst einladet 898

Wilh. Feller.

Fisch-Handlung von J. J. Höss

auf dem Markt und Schulgasse 4. 311

Heute während der Feiertage jeden Tag frisch eintreffend vom Fang in Eispackung:

Maifische billigt,

prima Camorder Schellfische 40 Pf. per Pfd.,

Calbian im Ausschnitt von 50 Pf. an per Pfd.,

Schollen und Merlans 50 Pf. per Pfd.,

lebende Rheinfarpfen und Hechte 1 Mk. per Pfd.,

Goldsteiner Karpfen und Flußzander 80 Pf. per Pfd.,

feinsten, rothfleischigen Elbsalm 2 Mk. per Pfd.,

Silberlachs und Ostseelachs Mk. 1.80 per Pfd.,

prima Winter-Rheinsalm,

Steinbutt (Turbot), lebende **Aale** zc. billigt,

Seezungen Mk. 1.40 per Pfd.,

Holländische Brat- und Rohebfische.

Bestellungen für die Feiertage bitte schon frühzeitig bei mir Vormittags auf dem Markt, Nachmittags Schulgasse 4 abzugeben und werden dieselben prompt ausgeführt.

Butter.

Täglich frische **Rahmutter** per Pfd. Mk. 1.30, rein ausgelassene **Butter** per Pfd. Mk. 1.10, frische **Landeier** zum Sieden, sowie vorzüglichen **Schweizerkäse** per Pfd. 1 Mk., empfiehlt 837 D. Birkenstock, vorm. Friedrichs, Michelsberg 5.

Ausgelassenes Schmalz per Pfund 70 Pf.,

Nierenfett 40

empfehlen H. Mondel, Mehrgasse 35. 848

Maifische, **Bratbückinge**, **Kieler Bückinge**, **Flundern**, **Rancher-Aal** zc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Goldfische, **Wetterfische**, **Schildkröten**.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Steingasse 3. 841

Spätkartoffeln, beste Sorten, zu haben bei

Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 882

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filz-
schuhe, gegen Motten und Schwaben etc. verwende man **nur Thurmelin!**



Geleitet geschäftl.
in Wiesbaden bei Louis Schld.

Thurmelin ist ein feinstes Pulver
und ohne Gift für Menschen
und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von
Motten, Schwaben, Rissen, Heimsen, Motten
oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Käpfe u. Blath-
läusen, Fliegen, Raupen, Spinnen u. sein Geld
nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur **Thur-**
melin. Alles Angezieser, das mit einem Staub-
schen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch
Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet.
Das Thurmelin ist nur in Glascen zu 30 Pf.,
60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Sprizen hiezu
a 30 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung
zu beziehen



Man verlange ausdrücklich
Patentsprizen
welche wesentliche Vorzüge vor den Gummitas-
sprizen haben: sie sind bequemer zu füllen,
functioniren durch die im Innern befindliche Fed.:
staubeln, nicht schmutzeln und sind dauerhaft.
(Stg. 100/4)

845

Anfertigung von Costümes

aller Art
nach Wiener, französischem und englischem Schnitt
Zahnstraße 21, Part. 897

Speise-Wirthschaft 7 kleine Weber- 7.

Empfehle einen guten Mittagstisch von 70 Pf. an und
höher in und außer dem Hause, Frühstück, Abendessen,
Kaffee, Chocolate, Flaschenbier, sowie ein gutes Glas
Wein. Achtungsvoll E. Emmelhainz.

Achtung!

Empfehle für die Feiertage große Auswahl in Orangen,
Citronen, sowie Ostereier in allen Farben und prima
neue Malta-Kartoffeln zu sehr billigen Preisen.

A. Forst, Obstmarkt,
860 dritte Bude von der Burgstraße aus.

Zur Frühjahr-Bestellung

offere: Saatgerste, Saathaser, Dickwurz-Samen
und mehrere Sorten feine Speisekartoffeln.
847 W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Gebrauchte Möbel

billig zu verkaufen, als: zwei complete Betten mit
Sprungrahmen, ein Chaise-longue, ein großes und ein
kleines guterhaltenes Kanape, ein Krankenstisch, ein
Cylinderbureau, eine Waschkommode, drei andere
Kommoden, ein kleiner Ausziehtisch, ein Herren-
Schreibtisch, ein großer Pfeiler-Spiegel, zwei kleinere
Spiegel in Goldrahmen, Alles gut erhalten.
859 A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Deutsche | Cigaretten
Russische
Egyptische
in grosser Auswahl, guter Qualität und billigst empfiehlt
888 M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Schaumwein-Agentur.

Ein erstes rheinisches Schaumwein-Etablissement mit bekannten,
eingeführten Marken sucht unter günstigen Bedingungen für
Wiesbaden und Umgebung einen tüchtigen Vertreter, dem
Beziehungen zu allen Kreisen zur Seite stehen. Gef. Anerbieten
unter Beischluß von Photographie unter „Seet“ an die Exped.
882

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem großen Lager
= Neuheiten =
empfehle eine Parthie schöne Sommer-

Umhänge u. -Jaquets

letzter Saison zur Hälfte
der früheren Preise.

858 E. Weissgerber, große Burgstraße 5.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 17. April d. Js. Nach-
mittags 2 Uhr läßt Herr Joh. Klein hier wegen
Aufgabe seines Kohlengeschäftes auf seinem Lagerplatz

hinter der Neumühle

(an der Schlachthausstraße)

ein 5jähriges, braunes, starkes Zug-
pferd mit Geschirr, einen Kohlen-
Karren, Leiter- und Kastenwagen, ein
Break zum Ein- und Zweispännig-
fahren, stehende Hallen, Bretter-
zaun, Decimalkwaage, Holz- und
Kohlenvorräthe u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Auf Wunsch wird gegen einen annehmbaren Bürgen auch Credit
bis 1. Juli d. Js. gewährt.
Dasselbst ist auch der Lagerplatz zu vermieten.

Wih. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

389

Billig und gut.

Serrensohlen und Fled Mt. 2.50, **Frauensohlen** und **Fled** Mt. 1.80. Alle Reparaturen werden schnell und gut besorgt. Näh. Wellri. Frage 30 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.

Mitleser der „Kölnischen Zeitung“ gesucht. Näh. bei **Ernst Victor**, Webergasse 5. 878

Griechisch-deutsches u. Deutsch-griechisches Wörterbuch zu kaufen gesucht **Kirchgasse 40** im Schuhgeschäft.

Nerostraße 22, Seitenbau rechts, ist ein **Kinder-Wiegewagen**, gut erhalten, für 7 Mt. zu verkaufen. 416

Backstufen zu verkaufen **Tannusstraße 45**. 885

C. G. 150

bitte gefällt unter **U. U. 500** nochmals Brief zu senden.

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Haus-, Promenaden- und Kinderkleibern in u. außer dem Hause. **N. Frankenstraße 9**, 1 Tr., Brdrh. links.

Bleichstraße 9 wird ein **Kind** in **Pflege** gegeben.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **Portemonnaie**, enthaltend einen **goldenen Ring**, **R. S. gravirt**. Gegen **Belohnung** abzugeben in der **Exped.** 705

Verloren

am Sonntag Nachmittag auf dem Wege nach „**Beau-Site**“, rechts auf den **Neroberg**, durch den **Philosophenweg** zum **Festplatz**, in's **Nerothal** ein **Brillantring** (**Marquise-Form**). Abzugeben gegen hohe **Belohnung** **Wilhelmsplatz 7**, **Bel-Etage**.

Verloren ein Hundehalsband mit **Steuermarke No. 69**. Abzugeben **Kapellenstraße 16**.

Verloren ein goldener Ohrring (Kette mit **Kugel**). Abzugeben gegen **Belohnung** **Goldgasse 4**, 1. 834

Ein **Portemonnaie** m. **A. Inh.** gef. **N. Röderstraße 19**, 1 St. Am Sonntag hat im **Kindergottesdienst** eine **Frau** einen **Schirm** verwechselt. Man bittet, denselben beim **Klister** der **katholischen Kirche** gegen den anderen abzugeben.

Entlaufen

ein **kleiner schwarzer Hund** (**Nehpischer**), **Pfoten** **braun**, gestupfte **Ohren** und **Schwanz**, mit einem **lebernen Halsband** mit **Messingplättchen** und **ohne Namen** versehen. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Neugasse 19**. Vor **Anlauf** wird **gewarnt**.

Junger weißer Hund (**Forsterrier**) entlaufen. Gegen **Belohnung** abzugeben **Kapellenstraße 25**.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Landhäuser in der **Sonnenberger**, **Appel**, **Parl**, **Garten**, **Bierstader**, **Blumen**, **Humboldt**, **Frankfurter**, **Mainzer**, **Biebricher**, **Kapellenstraße**, **Nerothal** und **Grubweg** je nach **Lage**, **Größe** und **Ausstattung** zum **Preise** von **Mt. 20,000** bis **Mt. 400,000** zu verkaufen. **Villen** und **Etagen** mit und **ohne Möbel** zu vermieten. **Reelle Bedienung**, **Vermittlung für Käufer** **kostenfrei** durch das **Immobilien-Geschäft** von **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**. 709

Mehrere Häuser (**dabei ein Eckhaus**), **Elisabethenstraße** und **Nerothal**, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 856

Haus, beste **Geschäftslage**, mit einem **Ueberschuß** von **3000 Mt.**, zu verkaufen d. **G. Blumer**, **Agent**, **Tannusstraße 55**. 904

Ein **junger Kaufmann**, zur **Zeit** in **angenehmer Stellung** in **England**, sucht sich mit **Capital-Einlage** an einem **bedeutenden hiesigen Geschäft** **activ** zu **betheiligen**. **Gef. Offert.** an die **Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 889

Eine **nachweislich rentable Weinhandlung** wird zu **kaufen** gesucht durch **J. Chr. Glücklich**. (**Ernfte Betheiligung**). 855

Eine **Mühle** bei **Wiesbaden**, auch zur **Anlage einer Fabrik** sehr **geeignet**, ist **Familien-Verhältnissen** halber **sofort** unter der **Hälfte** des **Tagwerthes** der **Gebäude** für **21,000 Mt.** zu **verkaufen** durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 852

Bei **Wiesbaden** ist eine **Villa** mit **großem Ob- Garten**, **Weinberg**, **Balkon**, **Stallung**, **Remise** **z.** für den **festen Preis** von **30,000 Mt.** zu **verkaufen** durch **J. Chr. Glücklich**. 853

Eine im **Betrieb** befindliche **Bier- und Speisewirtschaft** ist mit **Inventory** **billig** zu **verkaufen**. **Offerten** unter **B. v. S.** vermittelt die **Exped.** d. **Bl.** 842

300 Mt.

(H. 62247)

323

werden von einem **strebsamen, ehrenhaften jungen Manne** mit **festem Einkommen** gegen **Sicherheit**, **Matenzahlung** und **Zinsen** zu **leihen** gesucht. **Gütige Anerbieten** sub „**Dankbarkeit**“ an **Haasenstern & Vogler, hier**.

6000 Mt. zu **4 1/4%** zum **1. Juli** event. auch **früher** auf **erste Hypothek** auszuliehen. Näh. **Exped.** 806

20,000 Mt. auf **gute** **erste** oder **zweite Hypothek** zu **4 1/2%** für **sofort** **disponibel**. Näh. bei **August Koch**, **Agentur** für **Liegenschaften** und **Hypo.**, **große Burgstraße 7**, 1. 873

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Unterricht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein **Lehrer** für **französischen und englischen Unterricht** gesucht. **Offerten** mit **Preisangabe** sub **C. 3** befördert die **Exped.**

Ein **Fräulein**, welches das **französische Staatsexamen** **bestanden** hat, **crth. frz. Grammatik** u. **Conversationsstunden**. **N. Karlstr. 5**, 1 St. l.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine **Wohnung** von **5-6 Zimmern**, **Badeeinrichtung**, **Küche**, **Speisekammer** **z.** zum **1. October**. **Adressen** mit **Preisangabe** sub **W. L. 24** an die **Exped.** d. **Bl.** erbeten.

Gesucht auf **October** eine **Parterrewohnung**, **4-5 Zimmer**, **Balkon** oder **Gartenbenutzung**. **Preis** bis **1000 Mt.** **Offerten** unter **E. M. 55** an die **Exped.** d. **Bl.** erbeten.

Suche zum **1. Mai** ein **möbliertes Zimmer** in der **Nähe** der **Moritzstraße**. **Baldige Offerten** mit **genauer Preisangabe** erwartet **Lehrer Vietor**, **Wakramstraße 23**.

Eine **anständige Dame** aus **guter Familie** sucht **zwei möbl. Zimmer**, **womöglich Parterre**, zu **mäßigem Preise** für **längere Zeit** zu **mieten**. **Offerten** gef. an die **Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 854

Eine **ältere, englische Dame** sucht **dahier** **Anfangs Mai** ein **großes, gut möbliertes Zimmer**, **zweite Etage**, in **seinem Hause** und **freier Lage**, wo man **einfach** **locht** und **gute, freundliche Bedienung** hat. **Pension** wird **nicht** erwünscht. **Offerten** mit **wöchentlicher Preisangabe** unter „**M. D.**“ **Ferdinandstraße 18**, **Bad Somburg**.

Gesucht zum 1. October

eine Wohnung von 4—5 Zimmern von einer kleinen und ruhigen Familie. Offerten nebst Preisangabe unter **J. B. 54** an die Exped. d. Bl. erbeten. 865

Ein nicht zu großer **Laden** in guter Lage auf 1. October oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter **H. P. 96** postlagernd erbeten.

Angebote:

Adelhaidsstraße 2 (Ecke der Nicolassstraße) ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit gedecktem Balkon zum 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 3—5 Uhr. Näh. im 1. Stod. 840
Adelhaidsstraße 23 sind 2 möblierte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840
Ablerstraße 40 ein möbliertes Dachzimmer zu vermieten. 702
Ablerstraße 71 Wohn., 3 Z., Zub., u. Mansardw., 2 Z., b. z. v. 790
Adolphsallee 22 ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. Schlichterstraße 18, P. 795
Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 862
Emserstraße 2 sind zwei Parterre-Wohnungen von 4 resp. 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung (2 Treppen) von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten (Gartenbenutzung). Einzu sehen von 11—12 Uhr Vorm. Näh. im Hause Parterre oder Rheinstraße 34, 3 Tr. r. 807
Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801
Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Mai zu vermieten. 826
Geisbergstraße 10 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, freundl., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Helenestraße 8, Mittelbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst bei Bidel. 789
Karlstraße 29 1 Wohnung sofort, sowie 1 Parterre-Wohnung mit Zubehör, jede bestehend aus 4 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Zahnstraße 3 bei Birnbaum. 869

Kirchgasse 9,

2. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, weggangshalber per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst bei **G. Sieverding**.
Lehrstraße 1a ein großes, helles Parterrezimmer zu verm. 827
Draniensstraße 6 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Draniensstraße 27, Hinterhaus, Parterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 887
Rheinstraße 79 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800
Nöderstraße 41, 2 Tr. l., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 885
Römerberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu vm. Näh. 1 St. h. l. 808
Schulberg 13 eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stod rechts. 803
Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786
Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803
Schwalbacherstraße 37 zwei Parterre-Zimmer und eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 815
Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 793
Schwalbacherstraße 75, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799
St. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohnung zu verm. 81. St. l. 831
Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 831
Taunusstraße 32, I, 5 Zimmer (mit Balkon), Küche und Zubehör, auf Juli ev. später zu vermieten.
Walramstraße 10 ist ein großes Dachzimmer an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten.

Steingasse 6 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 844
Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn J. Bischoff. 784

Eine kleine Wohnung zu vermieten Wilhelmstraße 12.
 Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905
 Ein Zimmer zu vermieten Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.
Elegant möblierte, geräumige Etage von 2 oder 3 bis 5 Zimmern mit oder ohne Küche, Mansarde und Keller ist reisehalber sehr preisw. per 1. Mai oder später zu vermieten. Zwei ineinandergehende, sonnige Zimmer möbliert, mit oder ohne Pension, an eine ältere Dame oder Herrn auf gleich zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, II.

3 Zwei möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Karlsstraße 17, 2 Stiegen hoch rechts. 891

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Donsenstraße 43, 2 Stiegen hoch rechts. 899

Ein auch zwei schön möblierte Zimmer bei Lenten ohne Kinder sofort zu vermieten Bleichstraße 21, Parterre.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer Taunusstraße 57. 797
 Wohn- und Schlafzimmer per 1. Mai zu verm. Friedrichstraße 14, 1. Et. 825

Möbliertes Möbl. Zimmer mit Cabinet für 1 Herrn mit Pension monatl. 55 Mk., für 2 Herren à 45 Mk. zu verm. Emserstraße 19.

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Schwalbacherstr. 39, I., Mittelb. 810

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stod links. 810

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, 2 St. 820

Ein einfach möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Näh. Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch. 867

Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer ist mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Wellritzhofstraße 22, II r. 843

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Moritzstraße 12, I. 872

Ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten Adelhaidsstraße 39, II. 872

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872

Ein möbliertes Zimmer an ein auch zwei anständige Fräulein zu vermieten, auf Wunsch auch Pension, Frankenstraße 13, 2. Stod rechts. 809

Zwei Mansarden zu vermieten Kirchgasse 22. 809

Mansarde mit Bett für 7 Mk. an einen anständigen Mann zu vermieten Sedanstraße 2, Parterre, Ecke der Walramstraße.

Heizb. möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 1 (Schuhl.). 900

Eine brave Frau oder Mädchen kann möbl. Mansarde erh. gegen etwas häusl. Arbeit. Näh. Exped. 866

Ein reinliches, braves Mädchen kann ein schön möbliertes Dachzimmer erhalten. Näh. Lehrstraße 29.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Römerberg 6, 2 St. 872

Zwei reinliche Leute erhalten Kost und Logis H. Dohheimerstr. 2.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis H. Webergasse 7, Parterre. Daselbst ist gutes Sauerkraut billig abzugeben.

Ein reinkl. Arbeiter erhält Kost und Logis Helenestraße 14, Strk. 835

Laden für 1. October zu vermieten Taunusstraße 57. 796

Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten "Deutscher Hof", Golbgasse 2a. 782

Laden (ein kleiner) auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Michelsberg 4.

Im „Weißen Lamm“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhändler Lösch, Spiegelgasse. 835

Biebrich, Rathhausstraße 23, an der Straßenbahn, ist ein Laden nebst Wohnung f. 400 Mk. zu vermieten, derselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb. (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Zur Beobachtung.

Der weitere

Möbel-Musverkauf

der Wiesbadener Neuen Möbel-Vörse
findet jetzt

8 Friedrichstraße 8, Mittelbau,
statt, worauf besonders aufmerksam mache.

400

Ferd. Müller.

Koffer,

eigenes Fabrikat,

empfehle von Leder, Stoff und leichter Holzart in allen Größen.

Reise-Artikel,

als: Taschen, Kleidhüllen, Hand- und Umhängetaschen.

Rufen von 2, 4 bis 6 Mark.

F. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

Ein gutes, einschläufiges Bett, Matraze und Keil zu kaufen
gej. Off. mit Preisangabe unter G. F. 72 an die Exped. erbeten.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 6. April: Dem Tagelöhner Johann Carl Schmidt e. S. — Am 7. April: Dem Vater Jean Alee e. S. — Am 8. April: Dem Fabrikarbeiter Mathias Holz e. S. — Am 9. April: Dem Tagelöhner Friedrich Gruber e. S. — Am 10. April: Dem Schuhmachermeister Anton Bössel e. S. — Aufgeboden: Der Tagelöhner Leonhard Hannappel aus Westerburg, wohnh. zu Amöneburg bei Gafel, und Marie Catharine Muth aus Wersbach, Kreisess Limburg, wohnh. dahier. — Der Pfarrer Carl Christian Lieber aus Camberg, Kreisess Limburg, wohnh. zu Diez a. d. L., und Johanna Elisabeth Muth von hier, wohnh. dahier. — Der Metzger Conrad Heinrich Focke aus Weersfelden, Kreisess Limburg, wohnh. zu Domburg b. d. H., und Johanne Catharine Stenmler aus Breckenheim, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Reinhold Emil Gott, wohnh. zu Wigenhausen, und Sophie Louise Margarethe Oesterheld, wohnh. zu Bilschhausen. — Verheiratet. Am 6. April: Der Tagelöhner Johannes Hornung aus Hefelmannsrieden, Kreisess Limburg, wohnh. dahier, und Georgine Henriette Philippine Mathilde Eller aus Schierstein, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 5. April: Der Zimmermann Michael Mag. Hotter, alt 46 J. — Am 6. April: Gertrude, geb. Herrmann, Wittve des Philipp Hell, alt 67 J. — Am 7. April: Anna Babette, L. des Maurers Johann Heinrich Rauth, alt 1 J. — Wilhelm Friedrich (unehelich). — Am 9. April: Der Privatier Johann Heinrich Schneider, alt 88 J. — Am 11. April: Anna Catharine, L. des Tagelöhners Johann Schaum, alt 20 J. — Ludwig Carl Philipp Theodor Christian, S. des Kunstlers Theodor Diez, alt 8 J. — Anna Marie, geb. Hölzer, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Schumacher, alt 33 J. — Der Wirth Friedrich Daniel Kimmel, alt 40 J.

Bierstadt. Verheiratet. Am 6. April: Der Kunst- und Handeltgärtner Martin Alexander Emil Schweisguth aus Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Ottilie Elisabeth Amalie Weyer von hier, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 7. April: Der verw. Landmann Johannes Seilberger, alt 74 J. — Am 8. April: Heinrich, S. des Schreiners Carl Philipp Friedrich Mayer, alt 10 J.

Dohheim. Geboren. Am 27. März: Dem Maurer Adolf Wagner e. S., N. Henriette. — Am 31. März: Dem Lehrer Heinrich Wilhelm August Nithen e. S., N. Louise. — Am 6. April: Dem Schuhmacher Johann Schneeberger e. S., N. Adolf Heinrich. — Am 10. April: Dem Linder Friedrich Ludwig Hessel e. S. — Aufgeboden: Der Maurer Wilhelm Adolf Michael Schmig von hier, und Christiane Louise Philippine Auguste Bastian aus Gagenelbogen, wohnh. zu Wiesbaden. — Der verw. Wagner Wilhelm Emil Philipp Ludwig Krämer und Christiane Philippine Schwalbach, Beide von hier. — Der Landmann Philipp Wilhelm Wintermeyer von hier, und Johanne Wilhelmine Louise Gg aus Limbach. — Gestorben. Am 5. April: Friedrich, S. des Maurers Philipp Weidner, alt 1 J.

Sonnenberg und Rambad. Geboren. Am 4. April: Dem Tünger Joseph Leist zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Karl Joseph. — Am 10. April: Dem Schreiner Philipp Ludwig Wilhelm Dörz zu Sonnenberg e. S., N. Moritz Heinrich August. — Verheiratet. Am 5. April: Der verw. Oberkasser Joseph Wagner aus Lammersdorf, Agl. Bayerischen Bezirksamts Wegscheid, wohnh. zu Wiesbaden, und Johanne Christiane Magdalene Faust aus Gagenelbogen im Unterlahnkreise, wohnh. zu Sonnenberg.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. April 1889.)

Adler:

Brefeld, Prof. Dr., Münster.
Engels, Assessor m. Fr., Sobernheim.
Marcuse, Dr. med., Berlin.
Weyermann, Fbkb., Dülken.
Leudersdorff, Kfm., Elberfeld.
Nickelsberg, Kfm., Frankfurt.
Bräutigam, Kfm., Trier.
Diehl, Kfm., Hanau.
Rau, Kfm., Hanau.

Hotel Block:

v. d. Horst, Frl., Holstein.
Emmich, Frl., Holstein.
Wilson, Fr., Vallendar.
Madelung, Prof., Rostock.

Schwarzer Bock:

Quinke, Crefeld.
Krauth, Frankfurt.
Wrede, Frl., Quedlinburg.

Hotel Bristol:

Passburg, Moskau.
Mackay, Fr. m. Sohn. u. Bd., London.

Britannia:

Schuster, m. Fr., Hamburg.
Forbes, Fr. Oberst, London.
Forbes, Frl., London.
Popp, Oberst a. D. m. Fr., München.

Popp, Offizier, Metz.

Central-Hotel:

Brecht, Kfm., Frankfurt.
Riedel, Kfm., Berlin.
Klöppel, Kfm., Cassel.

Cölnischer Hof:

v. Zalutynski, Warschau.

Hotel Dasch:

Hanniss, Fbkb., Stuttgart.

Hotel Deutsches Reich:

Siegel, Frl. Lehrerin, Baden.

Einhorn:

Lindmann, Gutsbes., Hamburg.
Hoffmann, Kfm., Höchst.
Maxheimer, Kfm., Diez.

Eisenbahn-Hotel:

Hulpert, Eltville.
Kamps, Kfm., Elberfeld.

Engel:

Möller, Rent., Cassel.
Lehmann, Fr., Gera.
Oberländer, Banquier, Gera.

Englischer Hof:

Boyes, m. Fr. u. Bd., Hamburg.
Benham, Fr. m. Fam., London.
Miller, Fr. m. Bd., London.

Europäischer Hof:

Ackermann, Kfm. m. Fr. u. Tocht., Berlin.
Stein, Fr., Bamberg.

Grüner Wald:

Ruggen, Kfm., Frankfurt.
Krohne, Kfm., Chemnitz.
Göhner, Kfm., Frankfurt.
Haeber, Amerika.

Vier Jahreszeiten:

Ott, Gek. San.-Rath Prof. Dr. m. Tocht., Prag.
Woodford, England.

Goldene Kette:

Braun, Frl., Bonn.

Goldenes Kreuz:

Widmann, m. Fr., Mannheim.

Goldene Krone:

Büchel, Kfm. m. Fr., Berlin.

Weisse Lilien:

Weber, Fr. Dr., Offenbach.
Weber, Offenbach.

Nassauer Hof:

Mustad, Christiania.
Wurfbain, m. Fr., Arnheim.
Siedenburg, Fr., New-York.

Cur-Anstalt Nerothal:

Loscher, Fbkb. m. Fr., Reichenbach.
Peterson, Fr. Staatsanw., Breslau.

Nonnenhof:

Lüben, Rent., Berlin.
Bordorge, Rent. m. Fam. u. Bd., Brüssel.
Klein, Kfm., Stuttgart.
Schroff, Offizier m. Fr., Cassel.
Maas, Kfm. m. Sohn, Frankfurt.
Herbst, Fbkb., Manchester.
Schweitzer, Kfm., Osnabrück.
Klafe, Kfm., Zürich.
Kuttner, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.
Schmid, Pr.-Lieut., Metz.
Goska, Ober-Inspect., Potsdam.
Mann, Kfm., Erfurt.

Hotel du Nord:

Ribbert, Fbkb., Hohenlimburg.
Egger, Hohenlimburg.
Molden, m. Fam. u. Bd., Amsterdam.
Tassiers, Fr., Brüssel.

Quellenhof:

v. Köller, Fr. m. Tocht., München.
Holzheimer, Kfm., Würzburg.
Horz, Kfm., Köln.

Rhein-Hotel & Dépandance:

Miller, m. Fam. u. Bd., London.
Benham, Fr. m. Fam. u. Bd., London.

Cronin-Coltsman, m. Fr. u. Bd., England.

Henking, Fr. m. Sohn, Mannheim.

Guinand, Kfm. m. Fr., Dresden.

Oliver, Grantham.

Rose:

Forchhammer, Geh. Reg.-Rath Dr. m. Fr., Kiel.
Reschhart, Prof., Marburg.
Arthur, m. Courier, England.
Mustad, Christiania.

Weisses Ross:

Klotz, Landger.-Rath m. Fr., Berlin.
Schneider, Fr. Dr., Potsdam.
Bartsch, Rent., Breslau.
Schott sen., Rent. m. Fr., Marburg.

Schützenhof:

Schott, Generalmajor a. D., Strassburg.

Weisser Schwan:

v. Steiger, Baron, Bensheim.

Tannhäuser:

Bauer, Kfm., Frankfurt.
Vroomans, m. Fr., Arnheim.
Quillmann, Fr., Gräveneck.

Taurus-Hotel:

Leigh-Clare, Rent. m. Fam. u. Bd., England.
Rosenthal, Rent., Hamburg.
Kleiber, m. Fr., Stettin.

Seitz, Kfm., Aachen.

Wippel, Rent., Hannover.

Müller, m. Fr., Bern.

Neuberg, Kfm., Magdeburg.

Hornblower, m. Fam., New-Port.

Hotel Victoria:

Gengstark, Fbkb., Lesum.
Fass, Rechtsanw. m. Fr., Neuwed.
Gradewitz, Rent., Berlin.
Loewe, Stud., Berlin.

Hotel Vogel:

Schmolz, Kfm., Biebrich.
Hering, Kfm., Leipzig.
Voede, Frl., Quedlinburg.

Hotel Weins:

Meyer, Kfm. m. Fr., Trier.

*** Der Verein zur Förderung des Zeichnungsunterrichtes** in diesem Jahre Reg.-Bez. Wiesbaden hält seine Hauptversammlung am Dienstag den 2. April zu Osteln ab. Vortrag wird halten der Vorsitzende, Adolf Gut-Wiesbaden: "Darlegung eines methodischen Lehrganges im Freihandzeichnen, beziehungsweise: Beschreibung eines von dem Vorstand des Vereins herzustellenden Wandtabellenwerkes." Mit dieser Haupt-

sammlung ist eine Ausstellung von Schülerzeichnungen verschiedener hiesiger Schulen, sowie eine reichhaltige Ausstellung von dem Verein gehörenden Lehrmitteln für den Zeichenunterricht verbunden.

M. Die Gesellschaft „Fidelio“ beabsichtigt, um vielen an sie gerichteten Wünschen nachzukommen, am zweiten Hiesfertage einen Ausflug nach Erbenheim (Gasthaus zum „Engel“) zu unternehmen, welcher den Teilnehmern einige heitere und genussreiche Stunden bieten dürfte, da von Seiten des Vorstandes in jeder Hinsicht bestens Sorge getragen ist. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt um 3 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn. Freunde und Gönner der Gesellschaft, sowie die Besucher früherer Veranstaltungen sind eingeladen.

*** Eine alle Pferdebesitzer** im höchsten Grade interessierende Erfindung hat soeben durch Uebernahme der Fabrikation Herr Hoflieferant Robert Riehl in Leipzig den Interessenten zugänglich gemacht. Die Erfindung betrifft eine ebenso einfache wie sinnige Vorrichtung zum Verhindern des Durchgehens von Pferden und wird dargestellt durch ein zierlich gearbeitetes Gestell, welches auf dem Rücken der Pferde am Gesähe befestigt wird. Auf dem Gestell befinden sich in der Hauptsache Windtrommeln mit Sperrklappen. Durch erstere läuft ein Riemen oder Band mit dem einen Ende am Gesähe des Pferdes befestigt und andererseits in der Nähe der Hand des Reiters lose befestigt. Tritt die Gefahr des Durchgehens der Pferde ein, so hat der Reiter nur an genanntem Riemen zu ziehen und zwar in rascher Hintereinanderfolge, und der Kopf des Pferdes wird unwillkürlich derartig gegen die eigene Brust gedrückt, daß das Pferd einfach stehen bleiben muß. Besonders hervorzuheben muß noch werden, daß selbst in dem so oft vorkommenden Fall des Verlierens der Zügel Hülfe sofort da ist, indem sich der rollende Riemen stets zur Hand des Reiters befestigt befindet. Da der Preis dieses wirklich praktischen Patent-Pferde-Dompteurs ein sehr geringer ist, so dürfte die Anschaffung bald allgemein erfolgen.

*** Unfall.** Am Samstag Nachmittag wollte ein hiesiger Mehlgemeister in der Nerostraße eine kleine Reparatur in seiner Wurstküche vornehmen, hierbei explodirte derselben eine Köchlampe, wobei er sich ganz bedeutende Brandwunden im Gesicht zugezogen hat.

-o- Besitzwechsel. Herr Major z. D. Emil Grimm hier hat sein Haus Döppelstraße 26 an Herrn Schreiner Friedrich Fuß hier verkauft. — Herr Steinhauer August Staudt verkaufte sein Haus Kellerstraße 5 für 38,700 Mk. an Herrn Privatier Friedrich Zimmermann hier.

*** Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 662 Personen.

Stimmen aus dem Publikum.

*** Am verfloffenen Sonntag** Nachmittag 3 Uhr wurden in der Hauptkirche 257 Confirmanden vorgestellt. Daß bei einer so großen Zahl auch der Andrang der Angehörigen und Gemeinde-Mitglieder ein bedeutender sein würde, war vorauszu sehen. Lange vor Beginn warteten Viele an den Thüren zu den Gallerien, bis endlich der Küster verkündigte: „Die Gallerien bleiben verschlossen.“ Als man sich aber später, durch den Andrang genöthigt, zu der Oeffnung entschloß, entstand ein so widriger Lärm, indem ein Jeder sich einen guten Platz zu erobern suchte, der des heiligen Ortes ganz und gar unwürdig war. Warum hat man nicht rechtzeitig die Gallerien geöffnet, damit sich Jedermann in aller Ruhe einen Platz wählen konnte, und so solchem Unfug vorgebeugt? Ferner mußte auffallen, daß bei der Vertheilung der Confirmanden eine gewisse Rangordnung geltend gemacht wurde, indem der Ehrenplatz am Altar den Schülern und Schülerinnen der sogenannten höheren Schulen angewiesen worden war, dann die Schüler der Mittelschulen und zuletzt diejenigen der Elementarschulen folgten. Wie aber jeder Religions-Unterricht, so hat auch namentlich der Confirmanden-Unterricht den Schülern klar zu legen, daß vor Gott kein Ansehen der Person gilt, daß Gott vor Allem das Herz anseht. Diese Rangordnung mußte aber namentlich die Schüler der Elementarschulen und deren Angehörigen verlegen, da auch bekanntlich gerade diese Schüler im Confirmanden-Unterricht durch ihre Leistungen und ihr Verhalten sich hervorthun, was man auch an ihren Antworten ersehen konnte. Das Leben bringt leider so viele Gegensätze zwischen Reich und Arm, daß man doch in der Kirche Derartiges vermeiden sollte. Leicht wäre auch diese Mißthe zu umschiffen gewesen, wenn man sämtliche Confirmanden streng alphabetisch geordnet und dann, mit Umgehung der Plätze am Altar, auf die Bänke, vorn anfangend, vertheilt hätte. Vielleicht schenkt man diesem wohlgemeinten Vorschlag geeigneten Ortes Beachtung. H.

-o- Bierstadt, 15. April. Zu der gestern hier abgehaltenen G. u. Borturner-Übung des „Rhein-Lamms-Gaues“ waren die Vereine zahlreich erschienen. Während einer mehr als zweistündigen Übungszeit wurden Ordnungs- und Frei-Übungen mit Eisenstäben, sodann die vorgeschriebenen Übungen an Red, Barren und Pferd durchgenommen. An diese Übungen schloß sich am Nachmittag der Gau-Borturner-Tag, welcher u. A. bestimmte, daß der bisher mit 8 Vereinen bestehende zweite Turnbezirk in 2 Bezirke abgetheilt wurde. Als Bezirks-Turnwarte wurden gewählt für den 1. Bezirk (Bstein Turngemeinde und Turngesellschaft) die Turner Wilhelm Benz und Adolf Schuler (Bstein), für den 2. Bezirk (Bierstadt, Auringen, Jähadt, Kloppenheim und Rimbach) W. Gehmach-Bierstadt und A. W. Rimbach, für den 3. Bezirk (Castel, Mainz und Nordenstadt) Gg. Dautler-Castel und W. West-Nordenstadt, für den 4. Bezirk (Dagheim und Frauenstein) B. Ott-Frauenstein und A. Wintermeyer-Dagheim, und für den 5. Bezirk (Eltsville, Erbach, Dattenheim, Friedrich und Winkel) Franz Bouffier-Erbach und Ant. Hofmann-Winkel. Die erste Bezirks-Turnerskule für alle Bezirke soll am 28. d. Mts. stattfinden und dabei die Übungen für das diesjährige Gaubturnfest in Winkel durchgenommen werden.

-o- Kloppenheim, 15. April. Gestern Nachmittag hatte sich das landwirtschaftliche Casino des Landkreises Wiesbaden dahier im feinsten geschmückten Saale des Gasthauses „zur Rose“ versammelt. Der Vorsitzende, Herr Lieutenant Cramer, eröffnete die Versammlung und gab dem Schlachthaus-Director und Thierarzt I. Classe Herrn Michaelis von Wiesbaden das Wort zu einem Vortrage über die Rindviehhaltung. Indem wir auf die Auseinandersetzung der Nahrung und Pflege des Rindviehs, sowie auf die Vermeidung von Krankheiten desselben, worüber der Redner in populärer Sprache ausführte und durch die Anschauung eines viertheiligen Kuhmagens begreiflich machte, verzichten müssen, wollen wir nur aus dem reichhaltigen Vortrage die für unsere Gegend fast unbekannte Trockenfütterung hervorheben gegenüber der nachtheiligen warmen Getreidefütterung (Schlempe). In anderen Gegenden, namentlich in der Schweiz, wird das Rindvieh nur mit Heu im Winter und mit Gras im Sommer gefüttert und zum Saufen vor den Stall an das kalte Wasser getrieben. Dem Redner wurde natürlich der größte Beifall von den zahlreich versammelten Zuhörern zu Theil, welche außerdem das schöne Wetter, die vorzüglich gekochten und grünenden Wintergräser, sowie der erste Gesang der Vögel des Feldes hierher gelockt hatte.

< Dagheim, 15. April. Einige hiesige Interessenten beabsichtigen demnächst einen Consum-Verein hier in's Leben zu rufen und haben bezüglich Beitritts-Erklärungen eine Liste bei der hiesigen Einwohner-Scheide circuliren lassen.

*** Siebrich, 13. April.** Ueber den Empfang der Herren Hof-Instrumentenmacher Hedel, Gastwirth Gg. Ring und Privatier W. Stritter von hier durch Se. Hoheit den Herzog von Nassau in Lugzburg entnehmen wir der „Lugz. Bzg.“ Folgendes: Lugzburg, 11. April. Am Dienstag bereits waren drei Siebricher Bürger in unserer Stadt angekommen, welche sich Land und Leute ansehen wollten, die künftig das Glück haben sollen, von ihrem ehemaligen Herzog regiert zu werden; gleichzeitig wollten sie eine Audienz bei dem Herzog begehren. Letztere war den drei Herren für heute halb neun Uhr früh zugewiesen worden. Der Herzog empfing die Herren auf's Freundschaftlichste; er hatte zu dieser Ceremonie seine ehemalige Jäger-Uniform mit der 66er Nassauer Kriegsmedaille angelegt. Die Besucher wünschten dem hohen Herrn Glück zu seinem neuen Regierungsantritte, und der Herzog selbst drückte seine Freude darüber aus, daß es gerade Siebricher Bürger seien, die ihn an seinen ersten Tagen seines Verweilens in Lugzburg begrüßen kämen. Er gab den Herren auch seine Befriedigung über den warmen Empfang kund, der ihm in Lugzburg zu Theil geworden, da er sich nicht erwarten konnte, daß die Leute ihn schon gern hätten, bevor sie ihn kennen gelernt hätten. Die Stadt gefällte ihm sehr gut, sie sei recht hübsch, doch fehle allerdings der Rhein. Im Laufe der Unterhaltung sagte der Herzog, daß er darauf gehalten habe, beim Einzuge in Lugzburg die Schärpe wieder anzulegen, die er zuletzt beim Abschiede von seinen Truppen zu Ginzburg getragen. Die Audienz dauerte beinahe eine halbe Stunde. Der Erbprinz wohnte derselben ebenfalls theilweise bei.

+ Siebrich, 15. April. Der Staatszuschuß, welcher der hiesigen Gemeinde nach dem Volksschulsteuergesetz gewährt wird (1. Lehrer 500 Mk., 21 ordentliche Lehrer à 300 Mk., 2 Lehrerinnen à 150 Mk.) beträgt 7100 Mk. gegen 4900 Mk. im vorigen Jahre. Wie diesem Betrage ist das seit October 1888 in Wegfall getommene Schulgeld bis eine kleine Summe gedeckt. Durch die Belegung zweier Stellen mit Lehrerinnen, die bezüglich des Gehalts den Lehrern gleich gestellt sind, erleidet die Stadt eine Einbuße von 300 Mk., welche sie nämlich bei Belegung der Stellen mit Lehrern als Staatszuschuß mehr erhalten würde.

?? Geisenheim, 14. April. Die Prüfung der hiesigen höheren Mädcherschule fand vor einigen Tagen in der Aula des Realprogymnasiums statt. Anwesend waren der Kgl. Kreis-Schulinspector und Stadtpfarrer Winter von hier, sowie viele Mitglieder des Curatoriums und Freunde der Anstalt. Die junge Anstalt — sie besteht in ihrer jetzigen Organisation erst seit 1. Juli v. Js. — hat die Feuerprobe glänzend bestanden und dadurch gezeigt, daß das Curatorium Recht hatte, als es bei der Eröffnung erklärte, die Schule sei bei ihrer jetzigen Einrichtung im Stande, dasselbe wie jede höhere Mädchenschule in größeren Städten zu leisten. Die zahlreich erschienenen Zuhörer stimmten den anerkennenden Worten, mit denen Herr Schulinspector Winter die Prüfung schloß, von Herzen bei und auch die ausgelegten Handarbeiten fanden die vollste Anerkennung. Die Prüfung hat sicherlich dazu beigetragen, daß manches Vorurtheil, welches bisher gegen die Anstalt bestand, schwindet, und daß derselben neue Schüler zugeführt werden.

?? Aus dem Rheingau, 15. April. Zu Lokalbeobachtern in Reblausangelegenheiten wurden folgende Herren für das laufende Jahr ernannt: Winzer Alexander zu Lorch für Lorch und Lorchhausen; Domaniatweinbergs-Aufscher Semmler zu Ahmannshausen für Ahmannshausen und Aulhausen; Berwaller Ott zu Rüdesheim für Rüdesheim und Eibingen; Berwaller Faust zu Geisenheim für Geisenheim; Gemeinderedner Kempnich zu Johannisberg für Johannisberg; Gutsbesitzer Adam Derber zu Winkel für Winkel und Mittelheim; Berwaller Eisenbeis zu Hattenheim für Hattenheim und Oestrich; Gutsbesitzer Stettler zu Hallgarten für Hallgarten; Merzheid, Administrator Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen und Regent von Braunschwieg, zu Erbach für Erbach; Berwaller A. Burdorf zu Eltsville für Eltsville und Ober- und Niederwallen und endlich Berwaller Faust zu Niedrich für Niedrich, Neudorf und Naunthal.

*** Hilgenroth, 12. April.** Gestern wurde in dem Herzhof unterhalb des Ortes die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Leiche war mitten im Bachbett an einem in dasselbe hineinragenden Fels hängen geblieben. Heute war eine Gerichts-Commission zur Aufnahme des Thatsachens hier anwesend. Durch Herrn Gensdarmen Discherel wurde ein 22-jähriges Mädchen von dem benachbarten Hof Angschied als des Kindesmordes verdächtig verhaftet und in das Amtsgerichts-

schon nach Schwalbach eingeliefert. Das Kind soll, wie die Section ergab, nach der Geburt gelebt haben. (Narb.)

Homburg v. d. H., 14. April. Die Kaiserin Friedrich ist am Vormittag mit den Prinzessinnen Töchtern und zahlreichem Gefolge eingetroffen. Die Herrschaften begaben sich alsbald zu Wagen in das königliche Schloß.

Personalien. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden als wissenschaftliche Hilfslehrer in das Lehrer-Collegium des Realprogymnasiums die Herren Stemmler dahier und Dr. Suchier, bisher am Gymnasium in Rinteln thätig. — Der Schulamts-Candidat Herr Heinrich Schilgen, bisher Vertreter in Narkitten, ist mit Verweisung der 2. Schulstelle an der gehobenen Schule zu Soden vom 1. Mai beantragt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Königl. Schauspiel. Samstag, den 13. April. Zum ersten Mal: „Die wilde Jagd“, Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Witten hinein in das Leben unserer Tage hat Fulda mit fester Hand gegriffen und sich einen Stoff aus dem Lampenlicht geholt, der an Aktualität oder an Zeitgemäßheit, um das fremdere deutsche Wort zu gebrauchen, nichts zu wünschen übrig läßt. „Die wilde Jagd“ nach Vesib, nach Kuhn, nach sie heute nicht mehr oder minder mit? Hat sich Fulda somit in der Wahl seines Thema probandum als ein Lustspiel-Autor unserer Tage ausgewiesen, der den Pulsschlag der Zeit zu fühlen und zu deuten weiß, so ist es ihm auch nicht ohne Geschick und Talent gelungen, diese Idee in szenische Handlung umzusetzen. Die wilde Jagd, hier nach Kuhn und daraus resultirender äußerer Stellung in der Gesellschaft, entspinnt sich — abgesehen von allerlei Epifoden — zur Verkörperung derselben — zwischen zwei Eheleuten, und das kommt so: Melanie Dalberg, eine junge Malerin, hat bei ihrem alten Freunde und Beschützer, Sanitätsrath Liebenau, einen jungen Gelehrten, Dr. Weyprecht, kennen gelernt, mit dem sie bald eine innige Freundschaft verbindet. Melanie's Ruhm wächst, sie kommt in die große Welt, in die ihr der junge Privatdocent, in seine Studien vertieft, nicht folgen kann. Als sie sich jedoch einst wieder treffen — damit beginnt das Stück — lobt die alte Flamme, die mehr als Freundschaft war, wieder auf, und es gibt schließlich ein Brautpaar. Jedoch in der Ehe sieht's bald nicht mehr rosig aus. Melanie vernachlässigt ihren Mann und die Wirtschaft und läßt sich weiterhin als gefeierte Künstlerin in der großen Welt hofieren, während „der Mann der Dalberg“ nicht mitgeht, um sich nicht über die Achseln ansetzen zu lassen. Er will seine Verhältniß für sich haben und arbeitet deshalb an einem großen geschichtlichen Werk, das ihm dieselbe und eine Professur verschaffen soll. Die Professur kommt, aber die Gattin hat durch Protection ein wenig nachhelfen lassen. Er erfährt dies, zerreißt die Anstellung und beschließt, sein und seiner Gattin Leben zu ändern. Sie solle fortan werth ihm, dann erst ihrer Kunst und der Welt angehören. Großer Krach im 3. Akt! Beide laufen voneinander fort zu Freund Sanitätsrath, bei dem sie sich dann wieder finden. Er erfährt, daß ihre Protection die Anstellung vielleicht beschleunigt, aber er sie sich selbst und seinem Werke zu danken habe; sie gelobt die in Lustspielen übliche Besserung. Die Handlung reicht nicht ganz für die vier Akte aus, und deshalb müssen allerlei kleine, zum Theil sehr frisch und ergötzlich gezeichnete Epifoden herhalten. Im 2. Akt ist sehr lustig geschildert, wie der Mann durch die Bewunderung seiner Frau nicht zum ungestörten Arbeiten kommen kann und mit seinen Manuscripten schließlich bis in die Küche flieht. Der zweite und der dritte Akt sind die besten, der erste enthält die sehr ausgedehnte Exposition und ist ein wenig matt und fast überflüssig, der letzte Akt fällt ebenfalls ab. Eigentlich dramatisch ist nur der dritte, der in der großen Scene zwischen den Gatten den Höhepunkt des Stückes und dessen stärkste Wirkung erreicht. Allerdings fällt diese Scene fast aus dem Rahmen des Lustspiels, wie wir es gewöhnt sind. Ich halte das aber nach dem „classischen“ Muster der Franzosen durchaus für kein Unglück, sogar für sehr nachahmenswerth. Außerdem hat Fulda durch die Wendung mit der „perfecten Köchin“, die durch eine Triumphparade ihren Einzug halten soll, die Sache wieder so hübsch in's Lustspielmäßige gewendet und geendet, daß den Anforderungen der „Komödie“ doch noch wieder ihr Recht wird. Es geht aber nicht ohne eine gewisse Gezwungenheit und Uebertriebenheit bei der ganzen Affaire ab. Melanie könnte ebenfals vorher wie nachher begreifen, daß die Künstler- und Gattenschaft sich wohl vereinigen lassen. Der Dichter hat verabsäumt, sie so leitet und vergnügungsfähig zu zeichnen, daß sich ihre Vorliebe für den äußeren Glanz der Gesellschaften und die Vernachlässigung ihrer Pflichten erklären. Ebenso wandelt sich Weyprecht auffallend schnell aus einem Schwächling, der sich in die Küche

treiben läßt, in einen Mann, der die ganze „Kunstbände“ aus dem Tempel jagt und sogar ein Portrait seiner Frau zertrümmert. Gegen die Verführung im letzten Akt bei der niedergeschraubten Lampe ließe sich Manches einwenden. Auch ist nicht Alles gerade neu, was der Autor bringt. Wir wollen aber mit diesen und anderen Schwächen bei der heutigen Armuth der höheren Lustspiel-Production und der Jugend und dem unläugbaren großen Talente des Autors nicht zu streng ins Gericht gehen und uns der vielen Vorzüge des Stückes freuen, zu denen vor Allem ein ganz meisterhafter, natürlicher und durch wichtige Pointen belebter Dialog gehört, der an Blumenthal erinnert, den er zwar nicht ganz an Schlagkraft und Glanz der Bilder erreicht, dessen öftere Gesuchtheit er aber auch zum Glück vermeidet. An Lindau und Blumenthal lehnt sich Fulda überhaupt an. Im Ganzen beobachtet er scharf, zeichnet das Beobachtete ziemlich getreu nieder und versteht es mit feinen, satirischen Glanzlichtern. Das Publikum nahm das Werk ziemlich freundlich auf, wenn es auch eigentlich erst im 3. Akt warm wurde.

Die Vorstellung gehörte zu den mittelmäßigsten unserer diesjährigen Lustspiel-Darstellungen. Die Wirkung des Stückes litt sehr darunter. Eigentlich füllte nur Herr Wed als Dr. Weyprecht seinen Platz völlig aus. Besonders gelang ihm die erwähnte große Scene. Frä. Kaden reichte als Melanie Dalberg absolut nicht hin. Wir wollen nicht ihr die Schuld aufbürden, sondern einzig und allein der Leitung, die dies wichtige, früher von Frä. Buge vertretene Fach der jugendlichen Salonbamen völlig unbesetzt ließ. Und da es weder Frä. Fühling noch Frä. Rau vertreten kann, so bleibt eine klaffende Lücke, die Frä. Kaden beim besten Willen nicht auszufüllen vermag. Sie war eben wieder Frä. Kaden, ein liebliches junges Mädchen — mehr kann und soll man nicht von ihr verlangen; ihre geistige und ihre körperliche Individualität reichen gleicherweise nicht dazu aus. Für den Sanitätsrath Liebenau fehlt Herr Grobeder die lebenswürdige Bonhomie; er ist immer ein wenig scharf und edig. Manche Lustspiele haben hier schon darunter gelitten, daß Herr Grobeder die ihm darin zugetheilten Rollen, der Noth gehorchend, nicht dem eignen Triebe, älter auffassen muß, als sie gedacht und geschrieben sind. Der Sanitätsrath kann und sollte um 10 Jahre jünger gespielt werden — kurz, diese dankbarste Rolle des Stückes verlor ihre Individualität. Herr Reubke (Baron Troll-Helsenstein) hatte einen schablonenhaft gezeichneten Verführer von Beruf darzustellen und that Nichts, diese allerdings höchst undankbare und schwere Rolle zu heben; er machte sie eigentlich nur noch unympathischer. Herr Köchy gab einen unmöglichen, karrikirten Bilder-Kritiker noch überkarrikirt, und selbst Herr Bethge, sonst ein Muster und Meister in modernen Lustspiel-Chargen, vergriff sich bei dem stets in der Eisenbahn liegenden, nur sporadisch auftauchenden Reisevergüglung Dr. Barry in Maske und Auffassung vollkommen. Er sah aus wie ein Bösewicht und spielte wie ein Schneider. Recht nett und jedenfalls vollkommen an ihrem Platze waren Frä. Lipski (Helene) und Herr Neumann (Paul Krüger) als epifodisches Liebespaar, da es ohne Verlobung nun einmal im Lustspiel nicht geht. Ueber die Anderen läßt sich weder Gutes noch Schlechtes verkünden. Die Bühne sah hübsch aus, besonders gelungen im Arrangement war das Atelier. Hierbei konnte man die auf äußere Ausstattung im modernen Genre bezüglichen Fortschritte erkennen — so ziemlich die einzigen, die gemacht worden sind. Das Tempo war schleppend und langweilig. Jedenfalls wollte der Regisseur zeigen, daß die „wilde Jagd“, die unser Leben ungemüthlich macht, die Wiesbadener Hofbühne noch nicht erreicht hat. Als Inschrift über dem Eingang unseres Theatergebäudes schlagen wir dagegen vor: „Immer langsam voran!“

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater in Frankfurt a. M. Opernhaus.** Dienstag den 16. April: „Africainen“. Mittwoch den 17. Nachmittags 3 Uhr (Schüler-Vorstellung bei ermäßig. Pr.): „Die Quigow's". Donnerstag den 18.: „Fidelio". Samstag den 20.: „Tell" (Oper). Sonntag den 21. (neu eint.): „Zampa". Montag den 22. Nachm. 3 1/2 Uhr: „Reise um die Erde"; Abends 7 Uhr (Gastspiel des Herrn v. Sonnenthal): „Kean". — Schauspielhaus. Dienstag den 16.: „Stützen der Gesellschaft". Mittwoch den 17. Abends 7 Uhr: „Neu-Frankfurt". Donnerstag den 18. (Gastspiel des Herrn v. Sonnenthal, neu eint.): „Die Tochter des Herrn Fabricius". Sonntag den 21. Nachm. 3 1/2 Uhr: „Madame Bonivard"; vorher: „Der dritte Kopf". Abends 7 Uhr: „Neu-Frankfurt". Montag den 22. Nachm. 3 1/2 Uhr: „Madame Bonivard"; vorher: „Die Stöcker"; Abends 7 Uhr: „Großherzogin von Gerolstein".

*** Rücktritt des Grafen Hochberg.** Aus Berlin, 12. d. M., wird der „F. B." geschrieben: Wie im vorigen Sommer, so laufen auch jetzt Nachrichten über den bevorstehenden Rücktritt des Grafen Hochberg um; und wie im Sommer, nennt man auch jetzt als seinen Nachfolger Herrn v. Helldorf, den Schwiegersohn des Ministers v. Büttlamer. Nach einer uns zugehenden Information wäre der Rücktritt des Grafen Hochberg in der That schon seit lange nur eine Frage der Zeit gewesen,

und man hätte jetzt die gewünschte Möglichkeit gefunden, den durch persönliche Verhältnisse und nahe Beziehungen zu maßgebenden Aristokraten ausgezeichneten General-Intendanten seines Postens zu entheben, unter dem Titel einer „Beförderung“; Graf Hochberg soll, wie man zu sagen pflegt, die Treppe hinanfallen und, bei der bevorstehenden Verschiebung der Hofämter, Ober-Ceremonienmeister werden. Es verlautet ferner, daß eine schon öfter erwogene Theilung der Competenzen in den Hoftheatern beabsichtigt sei, so zwar, daß das Opernhaus wie das Schauspielhaus seinen besonderen Intendanten erhielte: in der Oper käme dann Herr v. Schellus, im Schauspiel Graf Philipp Eulenburg (gegenwärtig der preussischen Gesandtschaft in München attachirt) an die Spitze. Wie viel von diesen Plänen sich verwirklichen wird, bleibt dahingestellt; in künstlerischer Hinsicht hätte das Arrangement sicher seine Vortheile, denn es würde nicht nur die allzu rasch angewachsene Arbeitslast des Intendanten halbiren, sondern zumal dem Schauspielhaus, welches gegenwärtig das Defizit der Oper aus seinem Ueberfluß decken muß, eine freiere finanzielle Führung und damit auch die Möglichkeit weiteren künstlerischen Aufschwunges gewähren.

*** Sonnenthal in Rußland.** Kürzlich kam, wie gemeldet, die Nachricht aus Rußland, daß der österreichische k. k. Hofschauspieler, Adolph Ritter v. Sonnenthal während seines Gastspiels in Riga in seiner Eigenschaft als Desterreicher und Jude einen Ausweisungsbefehl zugestellt erhielt, der jedoch wieder zurückgenommen worden sei. Sonnenthal trat am 1. April (Montag) als Hamlet, dann am Mittwoch und Donnerstag als Macbeth und Ricsler auf. Nachdem der Künstler unbehelligt dreimal vor einem Publikum von 14 bis 1500 Personen gespielt hatte, erklärte der Polizeimeister Wassowski durch irgend einen schnüffelnden Deumantanten, daß Sonnenthal Jude sei. Sofort, so berichtet man der „R. Fr. Pr.“, erinnerte er sich einer alten Verordnung des Ministeriums des Innern, laut welcher ausländische jüdische Kaufleute und Händler, und zumal österreichisch-ungarische Juden, auch wenn sie nicht Kaufleute oder Händler sind, ohne besondere Erlaubniß nicht länger als drei Tage auf russischem Gebiet weilen können. Kraft dieser Verordnung bedeutete der Polizeimeister am Freitag, den 5. April, Abends, dem vom deutschen Publikum Riga's hochgeachteten Künstler, daß er sofort Riga zu verlassen habe. Die Sache war Samstag Früh bereits in der ganzen Stadt verbreitet. Sie erregte das größte Aufsehen und allgemeines Mergerniß; man fühlte, daß zugleich ein Schlag gegen das deutsche Theater und das Deutschtum überhaupt beabsichtigt sei und daß Sonnenthal's Confession nur als eine willkommene Handhabe benützt werde. Schon am Freitag Abend hatte übrigens der österreichische Consul in Riga an seinen nächsten Vorgesetzten, den österreichischen General-Consul in Petersburg, um Intervention des österreichisch-ungarischen Botschafters beim Minister des Innern telegraphirt. Da Samstag ein russischer Feiertag war, gestaltete sich an diesem Tage die Erlangung einer Entscheidung schwierig. Der Polizeimeister der Stadt, vielleicht doch über seinen Schritt etwas bedenklich geworden, gestattete vorläufig die für Samstag bereits angelegte Sonnenthal-Vorstellung, mit der Bedingung, daß die Genehmigung des Ministers des Innern von Sonnenthal nachgeliefert werde. Keir Samstag war — der Zufall kann ja zuweilen sehr satyrisch sein — „Uriel Acosta“ angesetzt, und Sonnenthal gab im zweiten Acte unter dem Jubel eines überfüllten Hauses die bekannte Erklärung ab: „Ihr dürft mir fluchen, denn ich bin ein Jude.“ — Am Sonntag Nachmittag endlich erhielt der österreichische Consul zu Riga nicht vom General-Consul, sondern direct vom Botschafter Oesterreich-Ungarns in Petersburg folgendes Telegramm: „Dem Polizeimeister ist vom Minister des Innern der Befehl erteilt worden, Herrn v. Sonnenthal den weiteren Aufenthalt in Riga zu gestatten.“ Damit war die Affaire zu Ende, und Sonnenthal spielte dann in Riga ruhig weiter.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser** ist am Samstag Abend von Berlin nach Oldenburg gereist und am Sonntag Früh dort eingetroffen. Am Bahnhofe wurde er vom Großherzog empfangen, welchen er durch zweimalige Umarmung begrüßte. Am Eingange der Heiliggeiststraße, wo eine Ehrenpforte errichtet worden war, hielt der Oberbürgermeister v. Schrenck eine Ansprache. Auf dem Wege bis zum Schloß bildeten Truppen, Kriegervereine, Innungen, andere Vereine und die Schulen Spalier. Die Stadt ist prächtig geschmückt.

*** Hof- und Personalmeldungen.** Der Kaiser legte kürzlich den Weg von Potsdam nach Berlin zu Pferd zurück. — Der Kaiser wird bestimmt den diesjährigen Bahreuther Aufführungen beiwohnen. — Die Kaiserin Friedrich reiste mit den Prinzessinnen-Enkelinnen am Samstag von Berlin nach Hamburg ab. — Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Der vormalige Landrath Eberhard von der Reck ist zum dienstthuenden Kammerherrn und Cabinets-Secretär der Kaiserin-Königin mit dem Charakter Cabinetsrath ernannt worden. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist von kompetenter Seite autorisirt zu erklären, daß ein Wechsel in der Person des Oberhof- und Hausmarschalls nicht bevorstehe. Herr v. Liebenau vielmehr unmittelbar nach Oftern die Geschäfte wieder übernehmen werde. — Dem Geheimrath, Professor v. Vergmann, bisher à la suite der bayerischen Armee geführt, ist zum Uebertritt in die preussische Armee der Abschied bewilligt worden. — Der König von Württemberg verlieh dem preussischen Justizminister Schelling das Großkreuz des Friedrichs-Ordens. — Der Bischof von Münster, Bernhard Brinkmann, ist plötzlich gestorben. Bischof Brinkmann stand während des Culturkampfes mit in der vordersten Reihe der Kirchenfürsten, die sich hartnäckig gegen

die Maigesetze wehrten. Er mußte seine Widersechtheit durch langjähriges Exil büßen, aus dem er erst infolge der Revision der Kirchengesetze zurückkehren durfte.

*** Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Oldenburg,** die auf der Reise durch Indien begriffen sind, haben von der Fahrt von Bombay nach Calcutta in Lebensgefahr geschwebt. Sie erkrankten plötzlich unter Vergiftungs-Symptomen. Die Untersuchung ergab, daß die Speisen, von denen sie genossen, in schlecht gereinigten Kupfergefäßen bereitet waren. Sieben Personen von der Reisegesellschaft starben. Das Erbgroßherzogliche Paar befindet sich auf dem Wege der Besserung und hat die Heimreise bereits angetreten.

*** Vom Conflict Maybach-Stephan** ist es stille geworden. Dem merkwürdigen erscheint der Bericht der „Schles. Ztg.“, den Verstoß Stephan damit zu entschuldigen, daß Stephan „übertriebene Vorwürfe im Plenum“ dadurch habe verhindern wollen, daß er die Bedenken, die er für gerechtfertigt hielt, selbst vordränge und dadurch den Angriffen, die nach den Commissionsverhandlungen angeblich im Auge gewesen, die Spitze abgebrochen hätte. Die Herren von Maybach und von Stephan sind übrigens wieder gut Freund; der Erliere lud seinen Gegner aus dem Herrenhaus zu einem freundschaftlichen Mahle ein und nur eine Dienstreise hinderte Herrn von Stephan, der Einladung zu entsprechen.

*** Hofprediger Stöcker.** Die „Kreuzzeitung“ übernimmt, ohne etwas hinzuzufügen, folgende Correspondenz der „Medlenb. Nachrichten“. Wenn in den Blättern jetzt vielfach die alte Nachricht wieder verbreitet wird, daß Hofprediger Stöcker vor die Alternative gestellt sei, zu wählen zwischen seinem Amt als Geistlicher und der politischen Thätigkeit, die er bisher entwickelt hat, so ist die Notiz zwar in dieser Form nicht richtig und kann mit einem Scheine des Rechts demintirt werden. Im Wesentlichen dürfte dieselbe aber doch durch kommende Ereignisse Bestätigung finden: daß es so sein könne, wurde deshalb vielfach bezweifelt, weil ein feinerer, geringerer als Prinz Wilhelm gewesen war, der vor etwa drei Jahren das vorübergehend erschütterte Wohlwollen Kaiser Wilhelms I. zu seinem Hofprediger in energischer Weise wiederhergestellt und schon eingeleitete Maßregeln wieder rückgängig gemacht, und weil auch die Kaiserin Augusta Victoria noch vor Kurzem mit ausdrücklichen Gunstbezeugungen nicht zurückgehalten hatte. Aber die Krisis wird nun doch wohl eintreten; tritt sie übrigens ein, so weicht Stöcker nur vor einem Gegner, der zu den mächtigsten gehört; denn ganz allgemein gilt der einflußreichste Mann des deutschen Reiches als der hervorragendste Träger des Wunsches, den selbstständigen und darum unbequemen Hofprediger aus seinem kirchlichen Amte beiseite zu setzen. Ob nun der einzig denkbare Zweck von Stöcker's Fortsetzung wirklich erreicht werden wird, daß man nämlich den christlich-conservativen Mann weniger „gefährlich“ für die Regierung und den Staat macht, indem man ihn einer Menge von Rücksichten überhebt, die er gegenwärtig, trotz seiner Unabhängigkeit, doch immer noch nimmt, kann nur die Zukunft lehren und die maßgebende Entscheidung, welche Stöcker fassen wird.

*** Die Angelegenheit des Feldwebels Hand.** Die von und der „Potsdamer Zeitung“ entnommene Nachricht, daß der Feldwebel Hand vom ersten Garderegiment z. F. vom Kriegsgericht zu 1 Jahr 3 Monaten Festung, 3 Wochen Haft und Degradation zum Gemeinen verurtheilt worden sei, entbehrt, wie der „Post“ von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, vollständig der Begründung. Weber ist das Urtheil über den Feldwebel Hand bereits rechtskräftig gefällt, noch kann bei demselben das in der Nachricht der „Potsdamer Zeitung“ vollkommen willkürlich angegebene Strafmaß überhaupt in Frage kommen.

*** „Die bayerische Frage.“** Unter diesem Titel bringt, wie die „Münchener Neueste Nachrichten“ melden, der „Reichs-Anzeiger“ einen Leitartikel der erklärt, die Concessionen der Regierung seien bedeutungslos, allein die Regierung werde der allgemeinen Strömung im bayerischen Volk, welches sein bestimmtes, religiöses Programm besitze, auf die Dauer nicht widerstehen können; die Regierung müsse sich dem Volkswillen unterordnen, andernfalls werde sie der Volkszorn zerschmettern.

*** Die preussischen Staatsschulden.** Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Darlegung der Hauptverwaltung der Staatsschulden über den Stand des preussischen Staatsschuldbuchs. Dasselbe, eröffnet am 10. October 1884, enthält am 1. April 1885 643 Conten mit 52,192,700 Mk., dagegen am 1. April 1886 6781 Conten mit 387,804,400 Mk. Von den Conten-Inhabern wohnen 6073 in Preußen, 637 in anderen Staaten Deutschlands, 13 in England, 11 in Amerika, 81 in Frankreich, je 7 in Oesterreich und Rußland, 5 in Asien, 2 in Afrika. Verhältnismäßig gering legten die Vormünder und Vormundschaftsgerichte Minderelnder in preussischen Consols an, während gerade diesen, sowie allen dauernde Capitalanlage suchenden Besitzern, solche Consols beifuss Wahrung derselben gegen Schaden aller Art die Benutzung des Staatsschuldbuchs zu empfehlen ist.

*** Strafgesch-Novelle.** In der württembergischen Kammer fragte der Abg. Hausmann von der Volkspartei über die Stellung der Regierung zur Straf- und Preßgesch-Novelle an. Ministerpräsident Mittnacht erwiderte, die Anfrage sei verfrüht, Preußen habe die Novelle noch nicht veröffentlicht, die Zeitungsberichte seien

wiesach unrichtig, die Anfrage beweise Mangel an Verständniß für die Sache wie für die Verantwortlichkeit der Regierung.

* **Der Evangelische Bund** macht immer weitere Fortschritte. Die Zahl der Mitglieder dürfte bald ein halbes Hunderttausend erreichen, das Organ des Bundes, die „Kirchliche Correspondenz“, zählt in ihrer Monatsausgabe gegenwärtig über 17,000 Abonnenten, von den Flugschriften des Bundes ist eben die 23. erschienen, in welcher Professor Dr. Benschlag die römisch-katholischen Ansprüche an die preussische Volksschule beleuchtet. Zu dem im Bau begriffenen Diaconissenhause des Bundes in Schwäbisch-Hall, welches für die evangelischen Christen in katholischen Gegenden Krankenpflegerinnen auszubilden soll, sind zum zweitenmale 1000 Mk. geschenkt worden. Neue Vereine entstanden kürzlich in Bochum, Altenburg, Gorbach, Marburg und Göttingen.

* **Regierungs-Referendarien.** Es besteht die Absicht, die Einrichtung, wonach von den Regierungs-Referendarien zum Vizehof-Examen zwei schriftliche Arbeiten in einer Frist von sechs Wochen abzugeben sind, dahin abzuändern, daß eine der Arbeiten weggelassen und durch eine praktische, etwa dreimonatige Vorbereitung bei dem Ober-Verwaltungsgericht und die Bescheinigung über befriedigende Erledigung der dort überkommenen Arbeiten ersetzt werde. Der endgültige Beschluß steht in dieser Angelegenheit noch aus.

* **Schulnachrichten.** Aufsehen macht eine eigenartige Anordnung, welche das Provinzial-Schulcollegium zu Breslau nach Mittheilungen schließlicher Blätter getroffen haben soll. Darnach dürfen Gymnasialisten, welche kurz vor dem Verlegungstermine in der Erwartung für die nächsthöhere Klasse nicht reif befunden zu werden, die Anstalt verlassen, um eine Zeit lang Privatunterricht zu nehmen, künftig von einer Anstalt der Provinz nicht wieder aufgenommen werden; dasselbe Verfahren ist bei nichtverfertigten Schülern einzuhalten, welche beim Schluß des Cursus die Schule verlassen und dann nach längerer oder kürzerer Privatvorbereitung an derselben oder einer andern Anstalt die Aufnahme nachsuchen. — Es kommt häufig vor, daß Lehramtsbewerberinnen die Befähigung für den Unterricht an höhern Mädchenschulen in der Art erwerben, daß sie zuerst die Prüfung für Volksschullehrerinnen ablegen und später durch eine Ergänzungsprüfung die volle Lehrbefähigung erlangen. Solchen Lehrerinnen ist der Umstand, daß ihre Befähigung in zwei getrennten Zeugnissen ausgesprochen wird, mehrfach in ihrem Fortkommen hinderlich gewesen. Demgemäß sind die Provinzial-Schulcollegien von dem Cultusminister ermächtigt worden, denselben nach erfolgreicher Ablegung der zweiten Prüfung unter Eingehung des früheren ein einheitliches Zeugnis auszustellen.

* **Versicherung gegen Hagelschaden.** Nach Mittheilung des Ministers für Landwirtschaft ist neuerer Zeit wieder mehrfach die Thatsache öffentlich beklagt worden, daß die Versicherung gegen Hagelschaden gerade bei der kleinbäuerlichen Bevölkerung im Allgemeinen wenig Verbreitung gefunden hat, so daß die Bevölkerungslagen beim Eintritt eines bedeutenden Hagelschadens nicht selten in ihrer Existenz gefährdet sind. Der Minister ersucht daher die Landräthe, die ländliche Bevölkerung auf die wirtschaftlichen Vortheile der Hagelversicherung aufmerksam zu machen und zugleich darauf hinzuweisen, daß nach der bestehenden Grundsteuer-Verfassung im Falle des Hagelschadens ein Erlaß an der Grundsteuer nicht stattfindet.

* **Ein neues coloniales Unternehmen,** welches in diesen Tagen an die Öffentlichkeit zu treten beabsichtigt, ist die deutsche Bondoland-Gesellschaft, welche im unabhängigen Bondoland in Südost-Afrika, südlich von der englischen Colonie Natal, zwischen dem 31. und 32. Grad südlicher Breite, einen über 150,000 Hektar großen Landbesitz erworben hat. Das Bondoland-Unternehmen, an dessen Spitze Dr. Otto Kersten steht, beabsichtigt die Besiedelung des erworbenen Landstriches durch norddeutsche und Ansetzler; daneben ist die Bewirthschaftung der Küstenebenen und Handel mit Landprodukten (Wich, Häute, Tabak, Mais) in Aussicht genommen. Bondoland erfreut sich eines subtropischen Klimas, welches, wie der Afrikareisende Franz Hertwig in einem in Petermann's „Geogr. Mittheil.“ veröffentlichten Artikel über Bondoland hervorhebt, den bisher dort ansässigen Deutschen, Norwegern u. s. w. gut bekommen ist. Das Klima ähnelt demjenigen von Natal und Kapstadt, klimatische Krankheiten kennt man dort nicht. Eine kleine Ausstellung von Produkten des Bondolandes ist zur Zeit im Erdgeschos des Museums für Völkertunde in Berlin zu sehen. Die Bondoland-Gesellschaft beabsichtigt, ihr Betriebscapital durch öffentliche Zeichnungen aufzubringen.

* **Zur Samoafrage.** Die „Nordd. Allg. Btg.“ erklärt offiziell, daß Deutschland, England und Amerika während der Dauer des Congresses nur durch je ein Kriegsschiff vor Apia vertreten sein werden. Die Angabe von der Entsendung mehrerer Kriegsschiffe deutscherseits sei unrichtig. Zunächst gehe die „Sophie“ von Ostafrika dorthin und bleibe bis zum Eintreffen der „Alexandrine“, welche sie etwa Mitte Juli ablösen werde.

Der nach Californien geklüftete Amerikaner Klein hat von dort aus in Briefen an amerikanische Blätter versichert, er habe sich zwar unter den Aufständischen auf Samoa befunden, aber nur, weil er die Deutschen vor deren Angriff warnen wollte. Darnach möchte Klein offenbar wegen seiner etwaigen späteren Rückkehr für seine Eiderheit zeitig Vorkehrungen treffen.

* **Rundschau im Reiche.** Ein Theil der Conservativen bereitet Proteste gegen die Altersversicherungs-Vorlage vor. Die erste darauf bezügliche Versammlung wird am 24. April seitens des Centralvereins der westpreussischen Landwirthe stattfinden. — Der „Börsenzeitung“ zufolge dürfte dem Reichstag bereits im Mai der Antrag auf Bewilligung einer Reichsunterstützung für die Errichtung einer Dampfer-Linie nach Alexandrien oder Aden-Sauibar zugehen. — Die

Angaben von einer beabsichtigten erneuten Reform der Tabaksteuer erweisen sich als Erfindung der „Staaten-Correspondenz“. — Die Nachricht über ein geplantes Erzbisthum Berlin begegnet überall lebhaften Zweifeln. Die längst beabsichtigte Einrichtung einer Nuntiatur in Berlin scheiterte f. B. an dem entschiedenen Protest Kaiser Wilhelm's I., den der regierende Kaiser aufrecht erhält. — Die „Grille“ wurde nach achtstündigem Festhalten durch den Stettiner Dampfer „Vineta“ abgebracht und ist auf der Danziger Werft eingetroffen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Wie das „Vaterland“ meldet, wird die Regierung bestimmt Anfangs Mai den Schulgesetz-Entwurf im Herrenhause einbringen. Zur Erinnerung an die vor 20 Jahren erfolgte Sanction des Volksschul-Gesetzes wird in Wien am 14. Mai die liberale Partei eine feierliche Kundgebung veranstalten. — Die „Wiener Btg.“ und das „Budapester Amtsblatt“ veröffentlichen das sanctionirte Wehrgesetz.

* **Frankreich.** Merlin wurde zum Präsidenten der Untersuchungs-Commission des Staatsgerichtshofes gewählt, lehnte aber ab. Wahrscheinlich wird es nun Cazot werden, der einstige Präsident des Cassationshofes. — Die Rechte der Kammer nahm einstimmig einen Protest gegen die Einsetzung des Staatsgerichtshofes an, der eine Verhöhnung der Gerechtigkeit sei. — Es bestätigt sich, daß Senator Maquet und die Deputirten Laguerre, Laisant u. A., sowie verschiedene Journalisten in die Anklage gegen Boulanger, Dillon und Rochefort einbezogen werden. — Die Untersuchungs-Commission des Staatsgerichtshofes wird ihre Arbeit nicht vor einem Monat beenden haben. — Man erörtert die Frage, ob die boulangistischen Abgeordneten, die in die Verfolgung einbezogen werden, durch die parlamentarische Immunität gedeckt sind. Die Frage wird vorwiegend bejaht, ausgenommen für diejenigen, die sich durch fortgesetzte Agitation in früherer That befinden. Das Anklage-Dossier umfaßt 18 Hefte, in denen auch die Abschriften der von Boulanger schon aus Clermont-Ferrand mit seinen Freunden gewechselten Depeschen, sowie spätere schriftliche Depeschen enthalten sind. Das Dossier wird Tag und Nacht dem Verkommen gemäß durch eine Schildwache bewacht. — Das Leichenbegängniß für Chevreuil war sehr feierlich; die Spitzen der Behörden und viele Notabilitäten nahmen daran Theil. — Der Kriegsminister Freycinet ist seit einigen Tagen unwohl und genöthigt das Zimmer zu hüten. — Dem „Paris“ zufolge wird Moreau, der provisorische Verwalter des Comptoir d'Escompte, sich am Montag nach London begeben, beabsichtigt Unterhandlungen zur Herbeiführung eines Einvernehmens hinsichtlich der Aufhebung der Contracte mit den englischen Häusern.

* **Schweiz.** Die Bundes-Versammlung wurde soeben in Bern geschlossen. — Im Ständerath betonte der Präsident Schoch die Einstimmigkeit, womit das Schweizervolk die internationale Fabrikgesetzgebung wünsche und sprach dankbar von der Zustimmung Oesterreichs. — Die Untersuchung gegen die Nihilisten in Zürich ist geschlossen. Man gewärtigt in Bern für die nächsten Tage Anträge der Züricher Regierung. Die Handlungen der Nihilisten können, heißt es, strafrechtlich nicht verfolgt werden; doch stehen einige Ausweisungen bevor.

* **England.** Der in New stattgefundenen Beisehungsfeierlichkeit der Leiche der Herzogin von Cambridge wohnten die Königin, sowie alle Mitglieder der königlichen Familie bei. Die Leiche wurde nach der Feier vom Palast St. James aus unter Eskorte von Cavallerie in das Mausoleum, wo der Herzog von Cambridge beigesetzt ist, übergeführt. — Lyon Playfair hat Namens der Opposition ein Amendement zur Zuckerbill eingereicht, welches besagt, daß das Haus nicht willens sei, die verlangten discretenären Vollmachten zur Ausführung der Zucker-Convention zu gewähren, bis genügende Beweise beigebracht seien, daß diese Vollmachten nicht gebraucht werden können, um die Einfuhr zu schmälern und allgemeine Consum-Artikel zu vertheuern.

* **Italien.** Die Regierung hat für jetzt auf eine Occupation neuen Terrains in Afrika verzichtet; doch ist damit der Plan nicht endgiltig aufgegeben. Man wird vielmehr im Herbst von Neuem darauf zurückkommen, wenn die Jahreszeit eine Expedition in jene Gegenden minder gefährlich erscheinen läßt. — Es wird allseitig bestätigt, daß im Ministerrathe Crispi allein für die Erweiterung der Afrikanischen Action gewesen sei; die übrigen Minister hätten ausnahmslos theils aus finanziellen, theils aus Opportunitätsrücksichten verweigert, ihm auf diesem Wege zu folgen.

* **Rußland.** Aus Petersburg wird gemeldet, daß infolge neuer Regulationen demnächst 10,000 Mann zur Verstärkung der Truppen an der deutschen Grenze geschickt werden sollen, angeblich um die Schmuggelerei zu verhindern. Diese Nachricht, meint die „F. Z.“, bezieht sich offenbar auf die längst angeordnete Verstärkung der Grenztruppe. — Die Gouverneure der baltischen Provinzen erhielten Instructionen, noch schärfer als bisher vorzugehen. — Der „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht die bekannte französische altentworfene Darstellung der Aschwinow-Affaire mit einem Auszug des Rapports des russischen Vice-Consuls Iwanow, welcher in der Angelegenheit nach Suty gesandt war. Paissij und Aschwinow behaupten, das Bombardement kam unerwartet. Das durch die Russen besetzte Territorium sei kein französisches Eigenthum. Aschwinow versichert, die Franzosen hätten ihm 45,000 Rubel entwendet. Das Blatt enthält sich jeglichen Commentars.

* **Serbien.** Der russische Gesandte Persiani überreichte mit feierlichem Ceremoniell und in Begleitung des gesamten Personals der Gesandtschaft seine Accreditive. Bei seinem Eintritt in den Palast spielte eine Musik-Capelle den Zarenmarsch, während eine Ehren-Compagnie präsentirte. Nach der Ueberreichung, wobei der junge König, die Regentenschaft und der Ministerpräsident anwesend waren, zog sich der Gesandte mit dem Könige und der Regentenschaft zurück, beiden Privatbriefe des Zaren überreichend. Vor dem Palaste hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche den neuen Gesandten sympathisch begrüßte.

Der Metropolit Michael kündigt in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten an, daß er am 28. April Kroatien verlassen werde, um nach Serbien zurückzukehren. Der Ausschuß der radicalen Partei tritt zusammen, um Vorbereitungen zu einem großartigen Empfang desselben zu treffen. Nach der Rückkehr Michael's dürfte die Kirchenfrage in Serbien wieder neue Aufregung verursachen.

* **Samoa.** Nach einer Neuentdeckung aus Sydney ist daselbst die „Olga“ eingetroffen, sowie der Commandant, 2 Offiziere und 30 Mann des „Adlers“. Die überlebenden Offiziere des „Eber“ gehen am 24. April an Bord des „Habsburg“ nach Deutschland zurück. 100 Mann bleiben als Wachcommando in Apia zurück. Mataafa entließ die meisten seiner Leute.

* **Afrika.** Die englischen Missionare sind in Bagamoyo angekommen und melden, daß Buschiri sich sehr loyal gegen die Engländer und Franzosen benommen habe. — Der Häuptling von Pangani ersuchte die Londoner Universitäts-Mission, fürderhin den Hafen von Pangani statt desjenigen von Wanga zu gebrauchen. — Nach einem Telegramm des englischen Consuls in Sansibar an das auswärtige Amt sind auch die Missionare aus Mamboia an der Küste angekommen. Die Agenten der Kirchenmission trafen Anstalten, um die Verhaftung der Missionare in Buschiri's Lager zu verhindern. — Nach einer von den englischen Missionen in Sansibar eingegangenen Nachricht berichten die englischen, aus dem Innern in Bagamoyo eingetroffenen Missionare, daß Buschiri mit Wissmann wegen eines Friedensschlusses verhandele.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Mörder A. B. hat laut „D. B.“, dem Gerichtshofe in Offenburg ein mehrere Seiten umfassendes Begnadigungsgeheiß übermitteln lassen. Dasselbe soll theilweise ganz gewandt geschrieben sein und die Zurechnungsfähigkeit des Mörders weiter betonen. — Aus Marseille wird gemeldet, daß der Streik der Hafenarbeiter beinahe beendet ist; nur noch 300 Arbeiter streiken. — Der Kaiser hat dem Comité des Hutten-Städten-Denkmal zur Förderung der Angelegenheit 1000 Mark überweisen lassen. — Der Pariser „Gaulois“ erzählt, ein Ingenieur habe dem Minister Constans angeboten, Bonlanger durch einen starken electrischen Strom zu tödten, wenn er den Fernsprecher in Brüssel benütze!! Zum Danke für diese „fulminante“ Idee ließ Constans den Vater derselben zur Thür hinauswerfen.

* **Schmeichelhafte Erklärung.** Der verstorbene Generalarzt der Armee Dr. von Lauer gehörte in der Tafelrunde des Kaisers Wilhelm I. zu den besten Anekdoten-Erzählern, und nur noch Einer, der verstorbene Staatsminister Graf Frig. Eulenburg, war ihm in dieser Kunst „über“. So sah einmal an der Tafelrunde des Kaisers seine Cavaliere und Gäste, darunter auch der ehemalige russische Militärbevollmächtigte Graf Kutojoff, eine äußerst beliebte Persönlichkeit. Man bemerkte im Laufe des Gesprächs, daß außer dem Russen sich nur noch Deutsche am Tische befanden. Nun, ein halber Deutscher bin ich auch“, meinte Graf Kutojoff: „nach einer Familien-Ueberlieferung stammen wir aus den Ostseeprovinzen und hießen vormals „Guto“ oder „Kuto“. Graf Frig. Eulenburg fügte schlagfertig hinzu: „Der „Ioff“ wird wohl in Rußland hineingekommen sein.“

* **Der Tod der Herzogin von Cambridge** wird auch über die engeren Hofkreise hinaus betrauert. Die alte Dame hatte ein ausgezeichnetes Gedächtnis und konnte von den Schredentagen erzählen, als ihre Eltern aus Hessen-Cassel vertrieben wurden und Deutschland unter dem napoleonischen Joch schmachtete. Als 16-jähriges Mädchen sah sie von der Terrasse des Schlosses Nymphenheim aus den Kaiser auf seinem weißen Schlachtross nach der Völkerschlacht von Leipzig auf dem jenseitigen Ufer des Main vorbeiziehen. Die Herzogin war seit 15 Jahren an ihre Wohnung im St. James-Palast gefesselt. Im Jahre 1878 hatte sie einen Schlaganfall, der die linke Seite lähmte und von dem sie sich nie gänzlich erholte. Infolge dieser Krankheit konnte sie nicht mehr stehen und brachte ihre letzten Lebensjahre in ihrem Schlafzimmer oder in dem anstehenden Drawing Room auf einem Ruhebett zu. Sie war eine stattliche alte Dame, sehr belesen, sprach mehrere moderne Sprachen und ihre Bibliothek enthielt die Meisterwerke der englischen und deutschen Literatur. Sie hatte eine große Anhänglichkeit an den Kaiser Friedrich III. und sein Tod war ein schwerer Schlag für sie. In Zeiten ihres Gatten und bis 1878 brachte sie den größeren Theil des Jahres auf ihrem Lustschloß Cambridge Cottage bei Stow zu und besuchte alle Jahre Schloß Nymphenheim bei Frankfurt. Der Herzog hinterließ ihr bei seinem Tode 1881 ein bedeutendes Baarvermögen. Außerdem hatte sie ein Jahrgeld von 4000 vom englischen Parlament. Es verlautet, daß der größere Theil ihrer Hinterlassenschaft der Herzogin Maria von Teck, einer ihrer beiden Töchter, zufallen wird. Ihr Sohn, der Herzog von Cambridge, hat als Höchstcommandirender und als Prinz von Gébüt ein so bedeutendes Einkommen, daß er ihr Vermögen wohl entbehren kann.

* **Was stand in dem Brief?** Aus London, 11. b. M., wird geschrieben: Als die Herzogin v. Cambridge letzten Samstag starb, waren der Herzog und die Herzogin von Mecklenburg-Strelitz auf Reisen, und die Königin, welche die Herzogin sofort von dem Tode ihrer Mutter benachrichtigen wollte, befand sich in der größten Verlegenheit, da sie deren Adresse nicht hatte. Man hielt überall am Hofe Nachfragen und entdeckte schließlich, daß eine in der besten Gesellschaft wohlbekannte Dame am selben Morgen einen Brief von der Großherzogin erhalten hatte. Die Königin sandte sofort einen Boten, mit dem Auftrag den Brief ihr unverzüglich auszuhändigen. Leider stand in dem Briefe eine Stelle, welche für die Dame auf dem Throne nicht sehr schmeichelhaft war. Was sollte die Empfängerin thun? Ihn zu zeigen war außer Frage. So griff sie zu einer Nothlüge und jagte dem Boten, sie habe den Brief verbrannt. Das Verrätherische ist jedoch, daß die Königin kein Wort von der Ausrede glaubte, und nun mehr als je neugierig ist zu wissen, was die erlauchte Base über sie ausgesagt hat.

* **Sein Ideal.** Als Dr. Franklin seine erste Reise nach England machte, hielt er sich längere Zeit in den Fabriksdistrikten des Nordens auf. Sein Diener Sambo, ein echter Nigger, schien der genialsten Betriebsamkeit ebensoviel Aufmerksamkeit zu schenken als sein Herr. Über der Gesichtspunkt, von welchem er seine Beobachtungen anstellte, war etwas eigenenthümlicher Art, wie die folgende Anekdote zeigt, die Franklin stets mit großem Ergötzen erzählte. „Maffa“, rebete Sambo einst den Doctor an, „England eine komische Land, Maffa, Alles arbeiten, Mann arbeiten, Frau arbeiten, Kind arbeiten, Feuer arbeiten, Wasser arbeiten, Luft arbeiten, Pferd, Kuh, Stier arbeiten, Esel arbeiten, Hund arbeiten! Nur Schwein arbeit nicht, Schwein ist, Schwein trinkt, Schwein schläft, wo er will, Schwein lustig singt: „Yes, yes, yankoo doodle“, Schwein brummt, schilt Arbeitsleute, Schwein thut Nichts, geht spazieren den ganzen Tag wie ein Gentleman, bloß hat Schwein kein Hemd an, kein Hut auf, geht barfuß und hat kein Uhr in Tasche — sonst ganz Gentleman. O, die glückliche Schwein! Sambo möcht wohl Schwein sein in England, wenn nicht“ — — — „Wenn nicht was, Sambo?“ unterbrach ihn der Doctor. „Wenn nicht Wurst machen und geräucherte Schinken, Maffa“.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Der Proceß gegen den der politischen Hochsapelei verdächtigen früheren Hauptmann und Militärgouverneur des jetzigen Kaisers Wilhelm, Herrn Sidney O'Danne,** beschäftigte am Samstag zum zweitenmale die zweite Strafkammer des Berliner Landgerichts. Auf der Anklagebank nahmen, aus der Untersuchungshaft vorgeführt, der jetzt 51 Jahre alte O'Danne und der Ingenieur Bruno von Hartung Platz. Die Öffentlichkeit wurde ausgeschlossen, die Urtheilsgründe aber öffentlich publizirt. Aus denselben ergibt sich Folgendes: O'Danne hatte mit dem Militärbevollmächtigten von Ruene in Paris einen Vertrag abgeschlossen, wonach er deutsche Unterthanen, die des Landesverraths verdächtig sein könnten, erforschen und möglichst Beweise für ihre Schuld sammeln und beibringen sollte. Ihm war für jeden einzelnen Fall eine bestimmte Summe zugesagt worden, aber nur, wenn die Personen, die er namhaft machen würde, überführt worden wären. Dem Angeklagten war eine bestimmte Adresse in Köln aufgegeben worden, wohin er die etwaigen Dokumente senden sollte. Nun hatte der Angeklagte den Sohn des ihm bekannten ehemaligen preussischen Offiziers v. Hartung in der Schweiz kennen gelernt, und da er nun landesverräterische Leute nicht ergründen, aber großen Geldbedarf hatte, verabredete er mit diesem, daß ein Vater, worüber er einen Postchein gebrauche, verschwinden müsse. Er instruirte den Mitangeklagten sehr genau und dieser suchte das kleine Postamt in Hottingen auf, um den Streich auszuführen. Hartung hat sich dort bekannt zu machen gewußt, und auch die Postmeisterin lernte ihn kennen, da er mehrere Tage hindurch Streifbänder zc. dort kaufte. Darnach gab er eines Tages zwei Pakete dort auf, deren eines an die Kölner Adresse gerichtet und mit einem höheren Werth declarirt war, thatsächlich enthielt dasselbe aber nur ein altes Buch. Als v. Hartung den Postchein in der Hand hatte, ließ er sich das Paket noch einmal zurückgeben und die Postmeisterin,

die ihn als anständigen Menschen kennen gelernt hatte, trug kein Bedenken, diesem Verlangen nachzukommen. v. Hartung wünschte nun, die Sache so einzurichten, daß er das Pödet nicht zurückgab, aber den Schein behielt und legte an O'Danne einlaßte; als O'Danne im Besitze des Scheins war, macht er daraufhin Ansprüche gegen v. Huene geltend, indem er unter Berufung auf den Schein behauptete, daß er die Dokumente über einen Landesverräter eingekauft und damit seinerseits den Vertrag erfüllt habe. Wenn dieser Brief nicht angekommen, so sei das nicht seine Schuld; die höhere Geldforderung, die er an v. Huene stellte, wurde nicht erfüllt, es blieb daher nur bei dem Versuch des Betruges. Daneben hat er sich einer verführten Erpressung schuldig gemacht, indem er dem Major v. Huene drohte, einen politischen Scandal in Paris zu inscenieren und den deutschen Botschafter auftreten zu lassen. Mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit des ganzen Treibens und darauf, daß O'Danne einst der besseren Gesellschaft angehört hat, verurtheilt ihn der Gerichtshof zu vier Jahren sechs Monaten Gefängnis, unter Anrechnung von sechs Monaten auf die Untersuchungsfrist; für die bewiesene ehrlose Gesinnung wurde er außerdem zu fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Angeklagte v. Hartung wurde freigesprochen; derselbe habe sich zwar, so führte der Gerichtshof aus, von einem höchst zweifelhaften Menschen mißbrauchen lassen, er habe auch gehandelt, daß es sich um eine moralisch schlechte That handle, doch habe er keine Kenntniß von der Art der Ausführung derselben gehabt. O'Danne erklärte, daß er sich bei dem Erkenntnis nicht beruhige. Der Angeklagte v. Hartung wurde auf Antrag des Staatsanwalts nicht aus der Haft entlassen, da er jedenfalls an die Schweiz angeliefert werden wird, wo er noch andere Straftaten begangen haben soll.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 15. April. Einer Londoner Meldung der „Times“ aus Sansibar zufolge verlautet, daß eine kurze Waffenruhe zwischen den Deutschen und den Aufständischen an der Küste vor einigen Tagen vereinbart ist.

* **München**, 15. April. Die „Allgem. Ztg.“ glaubt versichern zu können, daß die bayerische Regierung der jüngsten maßlosen Auslassung des „Moniteur de Rome“ über die Beantwortung des Memorandums der bayerischen Bischöfe kein Beachtung erheischendes Gewicht beilegt, da der „Moniteur“ die Eigenschaft eines offiziellen Organes des Vatican zweifellos längst verloren habe.

* **Wien**, 15. April. Gegenüber den beunruhigenden Meldungen deutscher und französischer Blätter über das Befinden der Kaiserin Elisabeth wird authentisch mitgeteilt, daß die neuralgischen Schmerzen sich in jüngster Zeit wesentlich gemildert haben, und daß von der Massageur in Wiesbaden die vollständige Hebung des Leidens zuverlässig erhofft wird. Im übrigen ist der Gesundheitszustand der Kaiserin vollkommen befriedigend und alle gegenwärtigen Gerüchte sind unbegründet.

* **Wien**, 15. April. Die Kaiserin und die Erzherzogin Valerie begeben sich am 20. April von Ischl nach Wiesbaden. Die Kaiserin, selbstverständlich noch vom tiefsten Schmerze gebeugt, befindet sich vollkommen wohl. (F. 3.)

* **Pest**, 15. April. Tisza verabschiedete sich gestern von den Beamten des seither von ihm geleiteten Finanzministeriums, worauf letztere bei ihrem neuen Chef Wackerle vorsprachen. Dieser betonte, die hauptsächlichste der zahlreichen ihrer Forderungen der Zeit entsprechenden Finanzverwaltung, welche die Interessen des Staatsrars vor Augen hält und sich im Einklange mit den Postulaten der Verfassungsmäßigkeit befindet.

* **Paris**, 15. April. Als die Boulangeristenführer Laguerre und Le Hérisse das gestrige Bankett in Versailles verließen, wurde der Wagen, worin sie fuhren, von einem Polizei-Commissar angehalten und nach der Mairie gebracht. Eine große Menschenmenge folgte unter Schreien dem Wagen. Die dem Militärposten vor der Mairie angehörenden Soldaten pflanzten die Bajonette auf, um die Menge von einem weiteren Vorgehen abzuhalten. Die Deputierten protestirten gegen die ihnen widerfahrene Behandlung und wiesen auf ihre Unverletzlichkeit hin. Sie wurden hierauf freigelassen, jedoch nicht ohne daß vorher ein Protokoll aufgenommen worden war. — Ein Polizei-Commissar erschien gestern in den Wohnungen von Boulanger, Rochefort und Dillon mit dem Vorführungsbefehl als erste Formalität, um die Abwesenheit derselben festzustellen.

* **Luxemburg**, 14. April. Das Telegramm des Kaisers von Rußland an den Herzog-Regenten aus Gathina vom 14. ds. lautet: „Ich habe die Ankündigung Ew. Hoheit vom Austritt der Regenschäft des Großherzogthums Luxemburg erhalten und bitte Ew. Hoheit, meine besten Wünsche für einen andauernden Erfolg in der Ausübung der übernommenen

hohen Aufgaben entgegenzunehmen. Alexander.“ Der König Leopold von Belgien sandte folgendes Telegramm: „Ich danke Ew. Königlichen Hoheit für das lebenswürdige Telegramm, in welchem sie mir anklündigen, daß Ew. Königliche Hoheit infolge der Krankheit des Königs-Großherzogs die Regenschäft des Großherzogthums übernommen haben. Ew. Königliche Hoheit zweifelt nicht an der tiefen Betrübnis, welche die Krankheit des Königs mir verursacht, noch an meinem lebhaften Wunsch, mit Ew. Königlichen Hoheit den besten nachbarlichen Verkehr zu pflegen. Ich kann selbst nicht besser inaugurieren als durch die Erneuerung der Versicherung meiner Freundschaft und den Ausdruck meiner Wünsche für das Gedeihen des Großherzogthums. Leopold.“ Das Antwort-Telegramm des Großherzogs und der Großherzogin von Weimar auf die Anzeige von der Uebernahme der Regenschäft besagt: „Bohl hast Du recht, lieber Vetter, auf unsere Wünsche zu bauen, mit denen wir Dich in Deinen neuen Regentenpflichten begleiten; Gottes Wille legt es Dir auf und wird Dir auch Beistand leisten, wie er auch uns hilft, diese schwere Zeit des Leidens des kranken Königs zu tragen. Gott sei mit Dir und den Deinen. Alexander. Sophie.“

* **Luxemburg**, 15. April. Die Meldung, der Herzog-Regent und der Erbprinz würden am Donnerstag abreisen, wird aus bester Quelle als unbegründet bezeichnet; die Herrschaften werden vorläufig hier bleiben. (F. 3.)

* **Marktberichte**. Viehmarkt zu Frankfurt vom 15. April. Derselbe war mit 390 Ochsen, 19 Bullen, 685 Kühen, Rindern und Scheren, 432 Kälbern, 178 Hammeln und 302 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 62–64 Mt., 2. Qual. 55–58 Mt., Bullen 1. Qual. 38–40 Mt., 2. Qual. 36–37 Mt., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–52 Mt., 2. Qual. 40–43 Mt., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 58–63 Pf., 2. Qual. 50–55 Pf., Hammel 1. Qual. 58–60 Pf., 2. Qual. 40–45 Pf., Schweine 1. Qual. 57–58 Pf., 2. Qual. 55–56 Pf.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Bordeaux D. „St. Laurent“ von Ostindien; in Plymouth der Royal M. D. „Medway“ von Rotterdam; in New-York die D. „State of Pennsylvania“ von Glasgow, „Wassland“ von Antwerpen, „Amsterdam“ von Rotterdam, „Britannic“ von Liverpool, sowie die Nordd. Lloyd-D. „Gibber“ und „Aller“ von Bremen; in Capstadt D. „Moor“ von Southampton; in Adelaide D. „Orient“ von London. Der Hamburger D. „Wieland“ von New-York passirte am 13. April 5 Uhr Nachmittags Scyll.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitrolle.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4.

Nervenichwäche und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Herzklappen, Magenichwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Bittern der Glieder u. s. w. beseitigt ich auch in den hartnäckigsten Fällen durch rationelle Heilmittel. **Heyden**, Chemiker, Hamburg.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. April. 85. Vorst. (131. Vorst. im Abonnement.)

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen von S. G. v. Mosenthal.
Musik von Ignaz Brüll.

Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . . Herr Schmidt.
Nicolas Pariset, Wirth zur Mühle . . . Herr Kauffmann.
Christine, seine Schwester . . . Frä. Nachigall.
Therese, seine Cousine und Braut . . . Frä. Pfeil.
Bombardon, Sergeant . . . Herr Kuffeni.

Soldaten und Recruten. Bauern und Bäuerinnen. Kinder.
Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Melun. — Zeit: Im 1. Akte 1812, im 2. Akte 1815.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 17. April: Neu einstudirt: Faust (Tragödie).
Anfang 6 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Vereins-Nachrichten.

Mürgeranschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Sitzung
Facilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für Damen, 8 Uhr für Herren.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag
des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach im „Hotel Victoria“.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegelturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegelturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegelturnen.
Männergesangs-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 13. April 1889.

Geld.	W. d. S.	W. d. S.
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 169.25 bz.
Dukaten	9.57—9.62	London 20.46 bz.
20 Fres.-Stücke	16.19—16.23	Paris 81 bz.
Sovereigns	20.37—20.42	Wien 170.5—10 bz.
Imperialen	—	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.17—4.21	Reichsbank-Disconto 3%.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
13. und 14. April.	13.	14.	13.	14.	13.	14.	13.	14.
Barometer (mm) . .	741.4	742.4	740.6	744.1	741.1	745.5	741.0	744.0
Thermometer (C.) . .	+5.1	+5.7	+9.5	+9.3	+6.3	+6.9	+6.8	+7.2
Dunstspannung (mm) .	6.3	5.7	6.0	4.8	6.4	5.8	6.2	5.4
Relat. Feuchtigkeit (%)	95	83	67	55	90	79	84	72
Windrichtung und Windstärke	S.W.	W.	N.	W.	W.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	schw. f. schw.	mäß.	mäß.	trübe.	schw.	—	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	2.0	0.2	—	—

Am 13. April: Nachts Thau, Frühe Nebel, Mittags Regentropfen,
Nachmittags Regen. Am 14. April: Frühe etwas feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 7. bis incl. 13. April 1889.**

I. Fruchtmarkt.			Hochst. Preis.			Niedr. Preis.			Hochst. Preis.			Niedr. Preis.			Hochst. Preis.			Niedr. Preis.			Hochst. Preis.			Niedr. Preis.					
			Ap. S.	Ap. S.	Ap. S.				Ap. S.	Ap. S.	Ap. S.				Ap. S.	Ap. S.	Ap. S.				Ap. S.	Ap. S.	Ap. S.				Ap. S.	Ap. S.	Ap. S.
Weizen . . p. 100 Kgr.						Blumenkohl per Stück			60	25		Ein Hahn			250	160		V. Fleisch.						Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Hafer . . . " 100			15.60	14.80		Kopfsalat			16	12		Ein Huhn			3	1.60		Dönsfleisch:						Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Stroh . . . " 100			7.60	6.60		Spargeln p. Kgr.			5	4		Ein Feldhuhn			—	—		v. d. Reule . . . p. Kgr.			140	140		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Heu " 100			8.80	7.20		Grüne Bohnen			—	—		Ein Gase			—	—		Bauchfleisch			132	120		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
II. Viehmarkt.						Neue Erbsen p. 0.5 Ltr.			—	—		Mal p. Kgr.			3.20	2.60		Rub- o. Rindfleisch			120	1		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Fette Ochsen:						Wirfling p. Kgr.			30	28		Secht			2.40	1.20		Schweinefleisch			140	128		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
I. Dual p. 50 Kgr.			64	62		Weißkraut . . . p. Kgr.			24	20		Bachfische			—	70		Kalbfleisch			140	1		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
II. „ 50			60	59		Weißkraut p. 50			—	—		IV. Brod und Mehl.			—	—		Hammelfleisch			140	1		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Fette Kühe:						Rothkraut . . . p. Kgr.			20	18		Schwarzbrod:			—	—		Schafffleisch			1	80		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
I. Dual p. 50			54	52		Gelbe Rüben . . .			12	8		Langbrod per 0.5 Kgr.			17	14		Dörrfleisch			160	140		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
II. „ 50			50	49		Weiße Rüben . . .			12	10		Laib			60	54		Solberfleisch			132	120		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Fette Schweine p.			112	14		Kohlrabi (ob-erb.)			18	16		Rundbrod „ 0.5 Kgr.			15	12		Schinken			184	170		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Hammel			120	110		Kohlrabi			12	10		Laib			54	46		Speck (geräuchert)			180	160		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Kälber			120	1		Breißelbeeren			—	—		Weißbrod:			—	—		Schweinefleischmalz			160	140		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
III. Viehwassermarkt.						Trauben . . . p. Kgr.			—	—		a. 1 Wasserbrod p. 40 Gr.			3	3		Nierenfett			1	80		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Butter per Kgr.			2.60	2.40		Nepfel			60	20		b. 1 Milchbrod „ 30			3	3		Schwarzenmagen:			—	—		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Eier per 25 Stück			1.50	1.20		Birnen			40	24		Weizenmehl:			—	—		frisch			160	160		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Handkäse „ 100			8	7		Hweischen p. 100 St.			—	—		No. 0 . . . per 100 Kgr.			37	36		geräuchert			184	180		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Habrillkäse „ 100			5	3		Wallnüsse			50	30		I . . . „ 100			35	33		Bratwurst			160	160		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Kartoffeln per 100 Ko.			8.50	6		Kastanien . . . p. Kgr.			50	36		II . . . „ 100			34	29		Fleischwurst			140	140		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Neue Kartoffeln p. Skilo			—	36		Eine Gans			—	—		Roggenmehl:			—	—		Leber- u. Blutwurst:			—	—		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Zwiebeln			24	16		Eine Ente			3.50	3		No. 0 . . . per 100 Kgr.			28	27		frisch p. Kgr.			96	80		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	
Zwiebeln . . p. 50 Kgr.			9	7		Eine Taube			70	50		I . . . „ 100			25	23		geräuchert			184	160		Ap. S.			Ap. S.	Ap. S.	

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Das goldene Kreuz“.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von Schuhwaaren, H. Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.)
Verpachtung von städtischen Wiesen in der Sonnenberger Gemarkung,
Distrikt „Rabengrund“. (S. Tgbl. 87.)

Holzversteigerung im Niederlicher Gemeindepald Distrikt „Hölzerberg“,
„Hölzer“, „Haidkopf“ und „Haidkeller“. (S. Tgbl. 88.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Bruchsteinen
zu den städtischen Canalbauten, im Canalisations-Bureau. (S. T. 88.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung und Reparatur
wasserdichter Canalstiefel, im Canalisations-Bureau. (S. Tgbl. 88.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Spezereiwaaren, im Hause Albrechtstraße 23. (S. h. Bl.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 7. April: Dem Hausvater der Herberge zur Heimath
in Kaiserslautern Michael Hüner e. L., N. Marie Louise Emma. — Dem
Kutscher Johann Peter Schmid e. L., N. Helene Louise. — Dem Schuh-

macher Franz Nonnenmann e. L., N. Elise Marie. — Am 8. April: Dem
Fuhrmann Valentin Kockbach e. L., N. Susanne Catharine. — Dem
Schriftföhrer Emil Carl Mathias May e. L., N. Franz Ado'f. — Dem
Tagelöhner Philipp Schmidt e. L., N. Frieda. — Am 10. April: Dem
Eisenbahn-Portier Wilhelm Christian Burdach e. L., N. Sophie Elise Ella.
Aufgeboren. Der Kaufmann Louis Reizenberg, wohnh. dahier,
und Johanna Blumenfeld, wohnh. zu Schwerte, Kreis Hörde. — Der
Schuhmacher Carl Walter Schmidt aus Gera, wohnh. dahier, und
Margarethe Honig aus Lönndorf in der Provinz Oberhessen, wohnh. zu
Gera. — Der verw. Landmann Georg Philipp Jacob Daniel Christmann
von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Lisette Elisabeth Stritter aus
Bibrich-Nosbach, wohnh. zu Nosbach. — Der Schuhmacher Hermann
Rudolf Emil Raich aus Stargard, wohnh. zu Eberswalde, und Wilhelmine
Caroline Herrmann aus St. Goarshausen, wohnh. zu Eberswalde. — Der
Steindrucker Emil Wilhelm Hüll aus Darmen, wohnh. dahier, und
Auguste Elisabeth Margarethe Kleber von hier, wohnh. dahier. — Der
Schlossergehülfe Philipp Heinrich Christian Ernst aus Hahn im Unter-
taunuskreise, wohnh. dahier, und Christine Henriette Caroline Noos aus
Gröfel im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Königl. Secondes
Lieutenant Hans Wolf Dietrich Freiherr von Eberstein aus Dedenhofen
in Lothringen, wohnh. zu Bibrich a. Rh., vorher zu Dedenhofen wohnh.,
und Mathilde Clementine Vertha Gmeier aus Burgtheinfurt, wohnh. dahier.
Verheirathet. Am 13. April: Der Bierbrauergchülfe Georg Gros
von hier, wohnh. dahier, und Henriette Friederike Caroline Bauer aus
Langensalza, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 12. April: Elise, geb. Groß, Wittve des Tag-
elöhners Carl Helgenstein, alt 38 J. 6 M. 2 T. — Die unverheh. Köchin
Louise Friederike Sapper aus Marlingen im Neckarkreise, alt 42 J. 6 M.
18 T. — Der Galtwirth Carl Jacob Ludwig Christian Wintermeyer,
alt 50 J. 7 M. 17 T. — Am 13. April: Henriette Wilhelmine, geb.
Häuserberg, Ehefrau des Kgl. General-Majors z. D. Ferdinand Caspar,
alt 65 J. 4 M.

Königliches Standesamt.